

Abhandlung
über die
Pflanzenkunde
in Böhmen

von
Jrn. Grafen Kaspar von Sternberg.

Zweyte Abtheilung.

für die Abhandlungen der k. böhmischen Gesellschaft
der Wissenschaften.

Prag 1818,
gedruckt bei Gottlieb Haase,
böhmisch - ständischem Buchdrucker.

Zweyter Abschnitt.

Critische Beurtheilung der in Böhmen
erschienenen Werke, die von Pflanzen
handeln.

Indem wir die Bearbeitung dieses zweyten Theils
eginnen, können wir uns die Schwierigkeit nicht
erhehlen, ihn zugleich für die Botaniker befriedi-
gend und für die Nicht-Botaniker, die vielleicht doch
inen Blick hinein werfen möchten, nicht ermüdend
anzustellen.

Die Reize, welche die griechischen und indischen
Mythen über die ganze Pflanzenwelt verbreitet hat-
en, waren verschollen, und als Uiberreste des Hei-
enthums verpönt. Zwar wurden auch bey christ-
lichen Festen noch Blumen gestreut, um sie zu ver-
zierrlichen, wie einst bey den Dendrophorien und

Hesmophorien der Griechen, allein ohne Rücksicht auf die Pflanzen selbst. An die Stelle der sinnvollen Epheu- und Fichten-Kränze, durch die man die Sieger bey den Isthmischen Spielen auszuzeichnen pflegte, war die Gilde der Kranzflechter (*Cornarii*) getreten, die Blumenkränze bey Festlichkeiten feil hielten.

Mährchen Arabischer Kaufleute, um die Standorte der Pflanzen zu verheimlichen, und sich den Alleinhandel mit selben zu sichern, oder Schilde rungen von Länderkräften derselben, fanden in den dunkeln Zeiten des Mittelalters im Überglauen der Menschen das größte Zutrauen. So sollten, wie Herodot nach einer Arabischen Sage berichtet, die kleinen Zimmstangen, wie Sie im Handel vorkommen, von großen Vögeln gebracht werden, die damit ihre Nester an steilen, den Menschen unzugänglichen Felsenwänden erbauten; die *Cassia*- Lorber (*Laurus Cassia*) wuchs nach ihnen in einem See, wo sie von einer Art Harphen bewacht wurde, so daß sich die Einsammler dieser Früchte bis auf die Augen mit Fellen bedecken mußten, um sie zu gewinnen. Der arabische Weihrauch-Baum wurde von verschiedenfarbigen Drachen bewohnt, die nur durch den Rauch von dem wohlriechenden Harz *Stora* vertrieben werden konnten.

Die Berichte der Reisenden des 13ten und 14ten Jahrhunderts Wilhelm von Rubriqius, Marco Polo, Vincenz von Beauvais, Oderich von Portenau, Johann Mandeville *) sind mit einer Menge ähnlicher Märchen, die sie aus den Morgenländern mitbrachten, angefüllt, so wie überhaupt die Werke von Albertus Magnus und mehreren, die wir im ersten Theil unserer Abhandlung angeführt haben, den Hang des Jahrhunderts hinreichend bewähren. Wir müssen es zwar unsern vaterländischen Schriftstellern zum Ruhme nachsagen, daß sie mit Nüchternheit und Umsicht nicht alles aufnahmen, was sonst in ziemlich ausgebreitem Umlauf war. So finden wir in jener Zeit keine Erwähnung von dem Tatarischen Lamm Baromeß, ob es gleich bestimmt slavischer Abkunft ist, und von dem Wort Beran ein Widder, Beranek oder Beranec, ein Lamm, abgeleitet werden muß. Oderich und Mandeville haben davon gesprochen; letzter erwähnt blos der Frucht eines Baumes im Cadilla von der Größe einer Kirbis, in deren Mitte sich ein Thierchen befindet, das Fleisch und Blut besitze, wie ein Lamm. Dieses Märchen verbreitete sich allgemein, die Pflanze wurde abgebildet, das

Fell

*) Den Marco Polo und Mandeville beschreiben mir in einer alten böhmischen Übersetzung aus dem 14ten Jahrhunderte.

Fell und Gespinnst aus der Wolle desselben für theures Geld erkaufst, und in Naturalienkabinetten aufbewahrt; es ist merkwürdig zu beobachten, daß es vier Jahrhunderte bedurfte, um einer an und für sich lächerlichen Erzählung den Glauben ganz zu benehmen. Noch in dem ersten Bande des adlischen Feldlebens von Herrn v. Hochberg pag. 760 findet sich dieser Baromeß abgebildet, und mit folgenden Worten beschrieben: Baromeß wächst in Tartaria in der Landschaft Samolha, da die Inwohner einen Kern wie die Melonenkerne, doch ein wenig länger, aussäen; daraus wächst ein Kraut wie ein Lamm, dem es mit Füßen, Haupt, Ohren und Wolle gleichet; die Wolle ist zart und rein, davon macht man Hauben, wie bey uns aus der Baumwolle; das Fleisch gleichet den Krebsen, ist süß und sehr wohlgeschmack, und wenn man darein schneidet, läuft Blut oder ein rother Saft daraus. Das Kraut treibt einen hohen Stengl, und steht an des Lammes Nabel, und bleibt, so lang es ein grünes Kraut herum zu verzehren hat, wenn solches vergangen, so welkt und erstirbt dieses Fruchtthier; der Wolf trachtet dieser Frucht sehr nach, und frisht es lieber, als nichts anders. Ein Fell von einem solchen Lamm, so in der Größe eines Kaninchen, davon die Wolle eines halben Fingers lang, wie auch dergleichen schon gesponnene Wolle und Garn, kann man zu Amsterdam in eines Apothekers

ers Johann Schwammerdams Kunstkammer zu sehen bekommen, und daraus des vielleicht entstandenen Zweifels, ob es auch wahr seyn möge, sich entledigen... Und Loy Guyon in seinen Di-verses Lecons meldet von diesem Baromeß folgendes: Certes cecy sembleroit estre chose, controuvé s'il n'y avoit plusieurs hommes de Nom et d'autorité, qui asséurent estre chose véritable, comme de Moscovites, Poloniens et Valachiens, qui ont pestez sur les lieux, qui l'ont assureuz aux français, qui accompagnèrent Henry le troisieme en Pologne — —

Der Fortseher des Hochbergischen Feldlebens oder Georgica curiosa Martin Endter dritter Theil pag. 499 erklärt bereits dieß Märchen als eine Erdichtung; indem Olearius, dem ein solches Fell in einer Kunstkammer in Moskau gezeigt wurde, selbes für ein gewöhnliches ungebohrnes Lammfell gehalten, wofür es auch von Engelbert Kämpfer erkannt worden sey, doch möge man sich nicht wundern, daß diese Erzählung bey dem gemeinen Mann Glauben gefunden, da solches von dem gefährten Julius Caesar Scaliger exerc. 181 Sect. 29 contra Cardan. beschrieben worden, dem der berühmte Botaniker Johann Bauhin den Ruhm der ersten Relation beneide, und der hochweise sonst überaus vorsichtige englische Kanzler Baco de Verulamio, hist. nat. cent. 2^{te} p. m. 147 n. 609 ob

ob er gleich das Fressen des umstehenden Grases bezweifelt, der Sache selbst dennoch nicht abgeneigt seyn, und meine, daß das Gras ein solches Bild annehmen könne.

Kämpfer in seinen Amoenitatibus exoticis pag. 505 scheint der erste gewesen zu seyn, der dieses Mährchen berichtigte, und den Nahmen Baromež von dem slavischen Wort Baran ableitete. *) Nach seiner Versicherung hat man in der Tatarien von einer Pflanze dieses Namens gar keine Runde, sondern die Schafe allein würden Baramež genannt. **)

Demungeachtet erhielt Linné aus China ein Farrenkraut unter dem Nahmen Baromež, das er, obgleich es ohne Früchte war, als Polypodium Baromež beschrieb, auch Loureiro will die Pflanze, die zu dieser Fabel Anlaß ge-

*) Baran vox Slavonicae originis est, Polonis Russisque ovem significans, cuius diminutivum Polonice sonat Baranek, Moseovitice Boranelz, corrupte Barometz. p. 506.

**) Nullibi Tartariae de existentia zoophyti gramine pascentis extat notitia, neque ulla res Barometz dieta, praeterquam ovinum pecus. p. 508.

gegeben, gesehen haben, und beschreibt sie in der Fl. cochinch. pag. 829 ed. Willd. unter obigem Nahmen, gleichfalls ohne Befruchtung. Willd. in der Sp. pl. 5, pag. 269 versezt dieselbe in die Gattung Aspidium, ebenfalls nach Muthmaßung, da er sie gar nicht kannte. Nach Linné's Beschreibung ist die dicke Wurzel von einer gelben Wolle dicht umgeben, die doppelt gesiederten Blätter sind nach Linné einen Schuh, nach Voureniro 6 Schuh hoch; es wäre zu wünschen, daß die russischen Botaniker, die den nächsten Verkehr mit der chinesischen Gränze haben, es sich angelegen seyn ließen, diese Pflanze genauer zu erforschen.

Mit dem Fortschreiten der Kenntnisse ging es im 15ten Jahrhunderte nur mühsam vorwärts, und der Hang zum Wunderbaren hatte eine Art von Scharlatanismus erzeugt, der auf die Wissenschaften einen sehr nachtheiligen Einfluß nahm. Herr. Dr. C u b a stattete den Maynzer Herbarius mit einer Menge erdichteter Abbildungen aus, die nebst den arabischen Sagen durch mehr als ein halbes Jahrhundert aus einer Auflage in die andere übergingen, so wie sie denn auch in der viel späteren Ausgabe des böhmischen Herbar. noch vorkommen. Die unrichtigen Bestimmungen und Angaben der Standorte jener Pflanzen, von denen nur einzelne Theile in den Pharmacien und bey den Materialisten als Hand-

Handlungssartikel vorkamen, wurden in der Folge in die Phärmakopäen übertragen, wo sie noch heut zu Tage nicht ganz vertilgt werden konnten, denn es war der allerneuesten Zeit vorbehalten, an Ort und Stelle, wo es auch allein möglich ist, viele dieser ältern Irrthümer aufzuklären. Einen wesentlichen Dienst hat hierin die gelehrte Gesellschaft in Calcutta den Wissenschaften geleistet, indem selbe einen botanischen Garten mit großem Aufwand einrichtete, und die Arbeiten der dortigen Gelehrten in den asiatic researches der gelehrten Welt mittheilte. Das in dem 11ten Band pag. 153 enthaltene Verzeichniß der indischen Phärmakopäe von John Fleming macht uns mit mehrern Pflanzen bekannt, die schon in dem alten Testamente vorkommen, und die uns bisher noch unbekannt geblieben wären, wie das Olibanum, das nach Colebrooke und Roxburg von der Boswella serrata abstammt. Die Linnéische Gesellschaft in London hat ebenfalls in ihren Schriften manche ältere Pflanze zur Kenntniß gebracht; durch sie erfuhren wir, daß die in den Apotheken bekannte Gutta Gambir von einer Nauclea abstammt, der der Beynahme Gambir belassen wurde; die neue Bearbeitung der Scitamineen durch Roscoe und Roxburg hat über eine der schwierigsten Pflanzfamilien, die größtentheils officinell ist, ein neues Licht verbreitet; endlich Herr Professor Curt Sprengel,

gel, der Gelegenheit hatte, alle diese Werke zu seiner mit ausgebreiteter Gelehrsamkeit ausgestatteten Geschichte der Botanik zu benützen, hat den Botanikern einen oriadnischen Faden in die Hand gegeben, um sie dem Labyrinth der mittelälterlichen Verwirrungen zu entziehen. Wir werden diese Vorarbeiten sorgsam benützen, doch werden vielleicht manche zu wenig und unsicher angegebene Pflanzen noch unentziffert bleiben.

Da uns hauptsächlich daran gelegen ist, die richtigen älteren böhmischen Benennungen sicher zu stellen, so werden wir diese, so weit es möglich ist, vollständig ausziehen, dagegen die Synonyma Apothecariorum von dem Jahre 1393, da sie größtentheils nur deutsche Benennungen enthalten, ganz weglassen. Wir beginnen mit dem Herbarius des Magister Christianus von Prachaticz, der nicht nur die böhmischen Nahmen der Pflanzen, sondern auch kurze, manchmal höchst undeutliche Beschreibungen beigefügt hat; die Synonyma sind sehr oft unrichtig, oder wenigstens sehr veraltet, der böhmische Nahmen und die Beschreibung muß uns hauptsächlich zum Leitsfaden dienen.

Die Pflanzen, die wir mit Zuversicht bestimmen konnten, sind folgende: Zingiber officinale Rosc. et Roxb. (*Zingiber*) Bazvor. Curcuma

Ze-

Zedoaria Rose. (*Zedoaria*) Čeřitvar. Salvia officinalis (*Lilifagus*) Šalwige. S. Horminum (*Gallitrichum*) Šalwige planá. S. pratensis (*Eupatorium*) Šalwige polštá. Valeriana officinalis (*amentilla*) Kožlit. Crocus sativus (*Crocus*) Šafran. Iris florentina (*Gladiolus*) Rosatec biely. I. germanica (*acorus*) Rosatec czerwony. I. pseudoacorus R. wodnj. Cyperus longus (*Cyperus*) Galgan diwoły. Scirpus (*Cirpus*) Skrzypie. Sacharum officinale (*succarum*) Čučr. Panicum miliaceum (*Milium*) Jahly. Lolium temulentum (*Lołium*) Rúkol. *) Hordeum vulgare (*Ordeum*) Geczmen. Dipsacus fullonum (*Carduus pannificum*) Stietka. D. pilosus (*Virga pastoris*) Stietka planá. Scabiosa arvensis (*Cauias*) Kawiaš aneb Chraſtevecz. S. praemorsa (*Morsus diaboli*) Čertkuš. Galium Apparine (*Rubia*) Wiezel. Plantago lanceolata (*arnoglossa*) Gitrocziel. P. Psyllium (*Psyllium*) Chmelit. Cuscuta europaea (*Cuscuta*) Kokotie, Hacze. Anchusa officinalis (*Buglossa*) Bolowý Gazyk. Symphytum officinale (*Consolida major*) Švalník. Lysimachia

nu-

*) Die alten scheinen das Wort Rúkol für alle Arten von Unkraut, wie die Lateiner das Wort Zizania gebraucht zu haben, in der Folge wurde aber bloß Agrostemma Ghitago unter Rúkol verstanden.

numularia Strzelne korzenie. Primula officinalis
 (*Herba sti. Petri, Betonica alba*) Stracjij noha
 aneb Podlesitka. Cyclamen europaeum (*Cicera*)
 Chleb swinsty. Convolvulus (*volubilis*) Swiat
 aneb Swiaczez. Hyoscyamus niger (*Jusquiamus*)
 Blen. Verbascum Thapsus (*Thapsus barbatus*)
 Divizna. Erythrea centaurium (*Centaurea vel*
Fel terrae) zemie žlucz aneb Hlistnik. Atropa Man-
 dragora (*Felmon*) Mužijk aneb Stryczek. Physalis
 Alkekengi (*Alkekengi*) Lissze Žabko aneb Morské
 Wissně. Solanum nigrum (*Solatrum*) Psi wjno.
 Rhamnus catharticus (—) Rzessetlač. Hedera
 Helix (*Edera arborea*) Brzecztan. Vitis vinifera
 (*Vinum*) Wjno. [Uvae passae (*passulae*) Rozins-
 ky] Chenopodium olidum Smith: (*vetula*)
 Lebedka. Beta cicla (*Bleta*) Manhold. Gentiana
 lutea (*Gentiana*) Horzecz. G. cruciata (*Crucia-*
 ta) Raczek. Eryngium campestre (*Iringi vel*
centum capita) Maczka. Sanicula europaea (*Sa-*
nicula) Žindawa. Daucus Carotta hortensis
 (*Baucia*) Mrkew aneb Mrkwicze. D. Carotta ar-
 vensis (*Daucus*) Mrkwicze polská aneb ptaczij Hniž-
 do. Conium maculatum (*Cicuta*) Bolehlaw aneb
 Wsiwecz. [ejusdem semen (*Harmel*) Bolehlawo-
 we Siemie.] Peucedanum officinale (*Peucedanum*)
 Gelenij korzen. Crithmum maritimum (*Cre-*
tamus marinus) Bodlač. Heracleum Sphondy-
 lium (*Branca ursina*) Nedwiezij paznoht. Li-

gusticum Levisticum (*Levisticus*) Liebstek aneb
 Libeczek. Sison Ammi (*ameos*) Omyle. Scandix
 Cerefolium (*Cerifolium*) Trzebule aneb Kerblík.
 Imperatoria Ostruthium (*Draguntea*) Wssedovr.
 Pastinaca sativa (*Baucia*) Paštinač. Anethum
 graveolens (*Sigillum Mariae*) Kopřivlešky A.
 Foeniculum (*Anetum*) Kopř czechy. Carum Car-
 vi (*Carvi*) Kmín polsky. Pimpinella magna
 (*Saxifraga major*) Bedrník veliký. Pimpinella
 anisum (*anisum*) Knež. Apium graveolens
 (*apium*) Mirzík. Sambucus Ebulus (*Ebulus*)
 Čebdie. Sambucus nigra (*Sambucus*) Bez. [S.
 flores (*accapassa*) Bezowy kwiet.] Staphyllaea
 pinnata (*Sicomorus*) Klokočka. Linum usitatis-
 simum (*Linum*). Len. Allium Porrum (*Por-
 rum*) Pot. A. Schoenoprasum (*Allium*) Česnek.
 A. arenarium (*Scordion*) Česnek lesníj. A. as-
 calonicum (*ascalonium*) Osłonych. Lilium Mar-
 tagon (*Narcissus*) Zlatohlávek. Ornithogallum
 umbellatum (*Affodillus*) zemsky orzech. Scilla mari-
 tima (*Squilla*) Cybule morská. Asparagus officinalis
 (*Spargus*) Hromowe korzenie. Convallaria Polygo-
 natum (*Fraxinella*) Liczidlo. Acorus Calamus
 (*Calamus aromaticus*) Prustworecz. Berberis
 vulgaris (*Berberis*) Dracz. Oryza sativa (*Risi*)
 Ryže. Juncus (—)? Sitie. Rumex acutus
 (*Lappacium acutum*) Koňský Štěrvec. R. Ace-
 tosa (*Acetosa*) Štěrvec lucznij. Colchicum au-
 tum-

tumiale (*Hermodactylus*) Dežun aneb Popowé mudij. Calunna vulgaris (*Merica*) Brzes. Daphne Mezereum (*Laureola*) Wlczij Lyko. [ejusdem semen (*Coconidium*) Wlczjho Lyka Siemie.] Polygonum Bistorta (*Draguntea, Colubrina*) Hadowka. P. Persicaria (*Persicaria*) Rdesno. P. aviculare (*Centinodia v. lingua passerina*) Kruskawecz aneb Wrabczji Gazyk. P. Fagopyrum (*Pabula*) Pohanina. Laurus nobilis (*Delphinodon*) Bob. Laurus Camphora (*Camphora*) Kaffr. *) L. Cinamomum (*Cinamomum*) Skořicze. Dictamnus albus (*Diptamos*) Erzewdawa. Ruta graveolens (*Ruta*). Ruta. Pyrola rotundifolia Hrušticzka. Dianthus deltoideus (*Adranicus*) Słziczk. Sedum Telephium (*Crassula altior*) Luczny Mužik aneb ranné korzenie. S. acre (*Crassula brevior v. vermicularis*) Rozchodník. Agrostema Ghitago (*Gith*) Kukol. Asarum europaeum (*Azara baccara*) Kopyník. Portulaca oleracea (*Portulaca*) Kurji noha. Agrimonia Eupatoria (*Agrimonia*) Starczek aneb Ržepiczk. Euphorbia helioscopia? (*Esula*) Kolowratecz. E. Lathyris (*Catapucia*) Skoczecz. Semperivium tectorum (*Semperviva*) Hromotřest **).
aneb

*) Von dem indischen Cafur, auch der Uiberseher von Marco Polo's Reisen nennt den Kampfer Kaffur.

**) Mährisch: hromotřest, s. Hauswurz in Dob. Wörb.

aneb Netřest. Punica Granatum (*Balaustia*) Grana-
tový strom. [ejusdem flores (*Niacis*) Grana-
towy kwiet.] Amygdalus persica (*Persica*) Bro-
šte. Prunus Cerasus a) coproniana (*amarella*) Bielá Višňa. P. domestica (*Prunus*) Sliwa.
P. spinosa (*accacia*) Čern., Černý. Crataegus
oxyacantha (*Tribulus*) Hloh. Mespilus german-
nica (*Mespilus*) Nespol. Pyrus Malus (*Mala
maciana*) Šablko plané. Cydonia vulgaris (*Coc-
tana*) Ředule. Spiraea filipendula (*Filipendula*)
Zužebník. Rosa Růže, [ejusdem fructus (*Bedu-
gar*) Šablka Šípkowa.] Rubus caesius (*Mora
Bachi*) Ostruzie. Fragaria collina Černicze.
Potentilla anserina (*Archintilla*) Husý nuožla.
P. argentea (*Pentaphillon album*) Nesťowiczné ko-
rzenie. tormentilla erecta Matřenik. Chelidonium
majus (*Celidonia*) Celidon. Nymphaea (*Nenufar*)
Stulík. Paeonia officinalis (*Pionia*) Piwoňka.
Aquilegia vulgaris (*Iposquistidos*) Koží brad-
ka. Nigella sativa (*Nigella*) černý kmin. Cle-
matis erecta (*Flammula*) Pryščyrznič. Hellebo-
rus niger (*Elleborus*) Černé korzenie, aneb sv.
Ducha korzenie. Ajuga Chamae pytis (*Chamaepy-
tis*) Číška mensšíj. Teucrium Chamaedris
(*Chamaedris*) Číška wietšíj. Lanium album
(*Prasium*) Hlucha Koprivka. Satureja hortensis
(*Satureja*) Číbr, aneb Čubr. Hyssopus offici-
nalis (*Ysopus*) Yzop. Nepeta Cataria (*Nepita*)

Koczurnjč. *Mentha sylvestris* (*Mentastrum*) Máta polská. *Mentha crispa* (*Basilicum agreste*) Máta polská. Diese Wiederholung ist wahrscheinlich ein Versehen des Abschreibers, und sollte Balsan heißen. *Mentha sativa* (*Caſamentum*) Máta. *Mentha aquatica* (*Balsamita*) Máta leňská. *Glechoma hederacea* (*Edera terreſtris*) Brzecztań zemſtý. *Betonica officinalis* (*Betonica*) Bùkveicze aneb po-ponecz. *Thymus Serpillum* (*Pulegium*) Materzie Douſta. *Melissa officinalis* (*Melissa*) Medunka aneb Koyownik. *Melittis melissophyllum* (*Melissa sylvestris*) Dubrawnik. *Verbena officinalis* (*Verbena*) Urbina. *Euphrasia officinalis* (*Euphrasia*) Ambrožka. *Scrophularia nodosa* (*Pustularis*) Krticzné korzenie. *Lepidium sativum* (*Nasturtium agreste*) Rzerzicha. *Thlaspi bursa paſtoris* (*Bursa pastoris*) Kofeſſka. *Sisymbrium nasturtium* (*Senecion*) Rzerzicha potoczaj. *Brassica oleracea* (*Caulis*) Kapuſta. B. *Eruca* (*Eruca*) Horczičze bielá. *Sinapis nigra* (*Sinapis*) Horczičze. *Raphanus sativus* (*Raphanus*) Rzedkew. *Althaea officinalis* (*Althaea*) Slez welsky. *Malva rotundifolia* (*Malva*) Slez diwoły. *Alcea rosea* (*Bismalva*) Slez wlaſtý. *Fumaria officinalis* (*Fumus terrae*) Kuta polská. *Spartium Scoparium* (*Genestula*) Ginoffit. *Genista?* (*Genista*) Janofit aneb Janobit. *Ononis spinosa* (*Genista*) Zahly. *Vicia Faba* (*Faba*) Bob. V. *sativa*

(*Vicia*) Wifew. Cicer Lens (*Lens*) Soczowicze. Glycirrhiza glabra (*Liquiritium*) Lekorzicze. Melilotus coerulea (*Melilotus*) Svatého Jana ka-derze. M. officinalis (*Corona regia*) Komonicze aneb gehlicze. Trifolium pratense (*Trifolium*) Dietel. Trigonella foenum graecum (*Foenum graecum*) Rzeczké Senno. Hypericum perforatum (*Perforata v. fuga Daemonum*) Zwonczecz. Tragopogon pratensis (*Calcitrappa*) Kozý brad-ka. Lactuca sativa (*Lactuca*) Loczka. Hieracium pilosella (*auricula muris*) Zagemmé korzenie. Cichorium Endivia (*Endivia*) Szterbač. C. Intibus (*Solsequinum v. Eliotropia*) Čekanka. Arctium Lappa (*Bardana*) Gladký Župen aneb Ržepík. Santolina chamaecyparissias (*crispula*) Čyh- příš, z kteřeho wience dělagj. Tanacetum vulgare (*Athanasia v. Tanacetum*) Braticz. Artemisia Abrotanum (*Abrotanum*) Brotan aneb božíj drewcze. A. Absynthium (*Absintium*) Pe- lhňek. A. vulgaris (*Artemisia*) Černobyl. Gnaphalium Stoechas (*Scicados citrinum*) Plesni- wecz. Inula Helenium (*Enula campana*) Oman. Solidago virga aurea (—) Wisoky Frank. Tussilago Petasites (*Cardisarum*) Dewiesyl. T. Far-fara (*Ungula cabalina*) Materzi Liczko. Matricaria Chamomilla (*Chamomilla*) Herzmanek aneb Rmen. Anthemis Pyrethrum (*Pyrethrum*) Pel- tram. A. Cotula (*Cotula foetida*) Rmen smrdutý.

Achil-

Achillaea Millefolium (*Millefolium*) Rzebrziczeč.
 Centaurea Cyanus (*Bryta*) Modrak. Orchis ?
 (*Palma Christi*) Pieti prstí aneb Čtawacz. Epipactis ovata (*Bifolium*) Divielistek aneb Liczidlo.
 Aristolochia Clematitis (*Aristologia*) Podražecz.
 Urtica urens (*Archangelica*) Koprziva. U. dioica
 (*parvae urticae*) Žehavky. Parietaria officinalis
 (*Parietaria*) Den a nocz aneb Čzernyž. Morus (*Mora Celsi*) Morske Gašody. Xanthium Strumarium
 (—) Horžky Čupen aneb Rzepyč malij. Quercus Dub.
 Galae (*Galae*) Číšsky dubowé. Castanea vesca Kyslyň.
 Arum (*Aaron*) Diabłyč.
 Pinus picea (*Mirtus*) Smrk. Ricinus communis
 (*Protodactilus*) Dryak aneb Skocjecz. Cucurbita Citrullus (*Cucurbita*) Číkwe. Cucumis colocynthis (*Coloquintida*) Čibule hořka. C. Melo (—) Meloun. Bryonia alba (*Bryonia*) Pošed
 aneb Dseč. Salix Vrba. S. caprea (*Vibex*).
 Číwa. Spinacea oleracea (—) Spinak. Populus Topol. Mercurialis Psosér. Juniperus Sabina (*Sabina*) Čhwogka. J. communis Čalowecz.
 Grana Juniperi (*acantha*) Čalowczowe zrna. Atriplex hortensis (*aureum olus, chrysolocana*) Čeba bielá.
 Equisetum arvense (*cauda equina*) Przesliczka. Polypodium officinale — Osladicz.
 Scolopendrium officinale Čelenij Gazyč. Adiantum Capillus veneris (*Capillus veneris*) Netjč.
 Polytrichum commune (*Polytrichum*) Netjč. Mar-

chantia polymorpha (*Epatica*) Hubicze wstudiui-
czech *) Cladonia rangiferina (*Ramosa*) Mech.
Boletus abietinus (*Agaricus*) Huba lesnie. Ama-
nita muscaria (*Pertamus*) Muchomurka. Fucus —
Kostival. Conferva (*virosa*) Rzasa.

Ohne unsere Erinnerung werden die Leser be-
merken, wie häufig hier noch die Sprache sich eines
und desselben Wortes zu mehreren Pflanzen bedienen
mußte, wie manche Worte ganz dem deutschen Wort-
laut nach geschrieben sind, wie unausgebildet noch die
Rechtschreibung war, die wir ganz bey behalten haben.
Doch wenn wir sie mit der deutschen und französi-
schen Schreibart jener Zeit vergleichen, so wird dem-
ohngeachtet das Urtheil zu Gunsten unserer Sprache
ausfallen, die, wenn auch mit überflüssigen Buchsta-
ben überfüllt, dennoch im Laut der Aussprache weit
weniger abwich, als ihre Schwestern.

Wir übergehen den gleichzeitigen Erzbischoff Al-
bryk, weil sein Pflanzenverzeichniß minder vollstän-
dig, und blos in lateinischer und deutscher Sprache
abgefaßt ist.

Des

*) Unter *Epatica* haben die ältern Botaniker gewöhn-
lich die *Marchantia* verstanden, böhmisch Taternyk,
die auch öfters an Wässern und in Brunnen vor-
kommt.

Des Paul Zidek großes Buch ist ebenfalls in lateinischer Sprache geschrieben, und der Codex unglücklicherweise gerade bey dem Pflanzenverzeichniß unvollständig; der Verlust ist übrigens nicht sehr bedeutend, denn die kurzen Beschreibungen nach Cantapitan sind größtentheils fabelhaft und unrichtig, das Amomum wird für einen Baum aus Armenien angegeben, der viererley Früchte bringt, die Cardamomum genannt werden. Der Baum Anana wird als ein Giftbaum im Orient beschrieben, gegen dessen Gift ein Teriac aus Rettig und Lorbeerblättern bereitet wird. Der Zimmt Cinnamomum soll ein Baum aus Aethiopien seyn. Borax, Dragacanthum, Galanga, sind dem Verfasser lauter Bäume, und Larex wird ein lignum orientale genannt z. z. Von den böhmischen Benennungen, die zwar von späterer Hand, doch wahrscheinlich gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts bengeschrieben wurden, verdienen angemerkt zu werden:

Evonymus europaeus (*Fusarius*) Brslen. Fagus sylvatica Bfk. Carpinus betulus (*Carpetus*) Habr. Corylus avellana (*Corulus*) Lesska. Ficus carica, Fik. Pyrus torminalis (*Acerula*) Brzezinie. Ilex Aquifolium (*Ilex*) Swida. Wir würden bey den Handschriften des 14ten und 15ten Jahrhunderts nicht länger verweilen, wenn uns nicht vorzüglich daran gelegen wäre, die ältern böhmischen Pflan-

Pflanzenbenennungen, die nicht immer übereinstimmend waren, so viel möglich, ins Reine zu bringen; wir müssen daher die Geduld unserer Leser noch ferner in Anspruch nehmen, und aus den handschriftlichen Synonymen der Raudniher, der Prager öffentlichen Bibliothek und einem uns erst neuerlich in die Hände gerathenen Liber medicus aus der gräfl. Kolowratischen Bibliothek zu Breslau, *) sowohl einige Varianten als verschiedene Pflanzen, die in Christians Herbarz nicht vorkommen, nachtragen. *Salvia Horminum Radidlnik.* Chlapyn Dusse. *Veronica officinalis (Herba bona)* wird Frostek auch Czistecz genannt, dieser letzte Namen kommt wahrscheinlich von einem Geschichtchen, welches uns Hieronymus Braunschweig aufbewahret hat, dem es der böhmische Übersetzer Gewiczey Czerny p. 249 nacherzählt, es habe nehmlich ein König von Frankreich alle Mittel der Arzte erschöpft, um von dem Aussatz geheilt zu werden, ohne eine Linderung zu verspüren, als einer seiner Jäger die Bemerkung gemacht habe, daß ein von Wölfen verwundeter

Hirsch

*) Ms. sept. chart. in 4to. *Liber medicinalis in fine Bohemicus I. B. 3* enthält nebst verschiedenen ärztlichen Vorschriften in lateinischer Sprache eine böhmische Übersetzung Galieni de Signis, einen lateinischen Herbarius von 252 Pflanzen, nebst einem Index dazu, mit deutschen und böhmischen Benennungen.

Hirsch eine Pflanze aufsuche, sie esse, sich darauf wälze und lege, und nach kurzer Zeit ganz rein geworden sey; er suchte die Pflanze auf, machte einen Absud davon, und wusch dem König das frakte Bein, der hierauf starke Schmerzen empfand und einen Ausschlag erhielt, der bey fortgesetztem Gebrauch ganz abfiel, wodurch er wieder so rein wurde als ein neugebornes Kind. In verschiedenen Gegenden Böhmens werden die neugeborenen Kinder noch mit einem Absud dieser Pflanze gewaschen, vorzüglich, um vor den sogenannten Verschreyen bewahrt zu werden.

Valeriana celtica Swath Maržn körženie.
 Rubia tinctorum Swath Markhyt kviet. Bora-
 go officinalis (*Lingua bovis*) Borák. Primula
 officinalis (*Herba Sti. Petri*) Podleška. Che-
 nopodium Botrys (*Botris*) Hroznová bylina.
 Atropa Mandragora (*Mandragora*) Pupenecz.
 Meum athamanticum Jaq. (*Meum*) Koprník.
 Ferula Asa foetida (*Asa foetida*) Židovské ka-
 didlo. Apium graveolens (*Apium palustre*) Mi-
 rzik bahniwy. Allium ascalonicum (*Ascalonia*)
 Lük. Convallaria polygonatum Kokoržík. Lilium
 bulbiferum (*Hemerocallis*) Lilium zlaté. As-
 paragus officinalis (*Spargus*) Lábsté körženie,
 wahrscheinlich, weil man den Spargel an den Ufern
 der Elbe auf Wiesen und Weinbergen, wo er noch
 heute anzutreffen ist, wildwachsend gefunden hatte.

Ace-

Acorus Calamus (*Calamus aromaticus*) Prsyn Korženie. Polygonum persicaria (*Persicaria*) Swatý Maržn kóssile. Sedum Rhodiola (*Rhodia radix*) Koržen ružový. Pulsatilla vulgaris (*Pulsatilla*) Kóny kletš. Glaucium luteum Mať rúž-kovatý Aconitum Napellus (*Napellus*) Šafo-maunek. Teucrium montanum (*Pulegium montanum*) Belká Materň Dausska. Stachys arvensis (*Stachys*) Klas. Verbena officinalis (*Verbena*) Železník. Antirrhinum Orontium Hledík. Geranium robertianum (*Herba Roberti*) Urbánek. Carduus marianus (*Labrum Veneris*) Ostropes. Das Synonym ist unrichtig, so wie bey den beyden Sonchus arvensis und asper Mleczie und Mleczie jalowé, Rostrum porcinum und Chondrilla. Inula Bubonium (*Aster atticus*) Hviezdomá bylina. Bellis perennis fl. pl. (*Bellis minor*) Sedmikrása. Mehrere Pflanzen sind uns unverständlich geblieben, so finden wir mehrmahl eine Pflanze unter dem Námen Uročník aneš Dietine korženie, das der spätere Herbarž mit Bupleurum rotundifolium vergleicht, nur daß sie längere Blätter habe, sie wurde den Kindern in das Bett gelegt, um sie zu beschwichtigen, wahrscheinlich B. Longifolium, *) Kerhart mit dem

Sy=

*) Nach dem heutigen Sprachgebrauch ist Uročník die Anthyllis Vulneraria.

Synonym Coronopus kommt ebenfalls mehrmals vor, endlich Lopez mit dem Synonym Scapulare Sti. Philippi, Johann Bauhin in dem Werke de herbis, qui de sanctis nomen habent, führt wohl eine herba Sti. Philippi an, die er für Iasatis hält, allein von einem Scapulare geschicht keine Erwähnung.

Wir gehen nun von den ärmlichen Handschriften zu den ersten ebenfalls nicht sonderlich reichen gedruckten Werken über. Das erste, das von Pflanzen handelt, ist das Wörterbuch von Wodnanský von dem Jahre 1511, aus welchem wir nur die essbaren Pflanzen, jene Bäume und Sträucher, die noch nicht vorgekommen sind, und einige wenige Pflanzen, die er anders als seine Vorgänger nennt, nebst den Schwämmen, wegen der böhmischen Bezeichnungen, ausheben. Von Cerealien und Hülsenfrüchten werden angeführt: *Avena sativa* (*Avena*) Šwes. *Secale cereale* (*Siligo*) Žito. *Hordeum vulgare* (*Ordeum*) Gecžmen. *Triticum Psjenicze*. *Panicum miliaceum* (*Milium*) Proso. *Pisum sativum* (*Pisa*) Hrach. *Cicer Lens* (*Lens*) Sočowicze. *Vicia sativa* (*Vicia*) Wikew. *Vaccinium Myrtillus* nennt er černy Žahody aneb Černicze. *Fragaria collina* Žucžny Žahody. *F. vesca* Žahody. *Origanum Majorana* Bonnykraš. Sträucher und Bäume werden genannt. *Sambucus*

nigra Bez. *Prunus Padus* Brzemcha. *Crataegus Oxyacantha* (*Tribulus*) Hloh. *Pyrus Terminalis* (*Acer*) Brzec. *Tilia europaea* Lipa. *Alnus glutinosa* Olše. *Betula alba* Brzja. *Acer Pseudo* - *Platanus* (*Platanus*) Jawor. *Acer Platanoides* (*Paricus*) Klenka. *Pinus sylvestris* (*Pinus*) Sosna, Borowicze, Chwoge. *P. picea* (*P. pixina*) Smolnicze. *P. Cedrus* Czadrowy sttep. *Salix caprea* (*Palma*) Rokhta. Diese Bezeichnung stammt von dem Gebrauch ab, am Palmsonntage statt der Palmzweige jene der sogenannten Palmweide weißen zu lassen. *Taxus baccata* Lis. *Populus tremula* (*Tremulus*) Wosyka. *Fraxinus excelsior* Gesen. *Ficus Sicomorus* (*Sicomorus*) Fik plany aneb blažniwy. *Ficus fatua* wie *Avena sativa* gebraucht, weil dieser Feigenbaum ungestümster seiner ausnehmenden Größe und Stärke keine essbaren Früchte trug. Die Schwämme, die ihre Rahmen bis zu unseren Zeiten erhalten haben sind folgende:

Agaricus lactifluus Pers. (*Schoeff fungi t.*) syrowedka. *A. deliciosus* Pers. (*Schoeff fungi t. II*) ryżecz. *A. Muscarius* Pers. (*Schoeff fungi t. 27*) muchomuorka. *A. campestris* Pers. (*Schoeff fungi t. 33*) peczarka. *A. chantrellus* Pers. (*Schoeff fungi t. 82*) listij huba. *A. Piperatus* Pers. (*Schoeff fungi t. 83*) mleczie.

A.

A. ruber et cyanoruber Pers. (*Schoeff fungi t.*
92) holubka. Boletus rufus Pers. (*Schoeff fungi t.* 103) fožar. *) B. esculentus Pers. (*Schoeff fungi t.* 134) hrzib. B. viscidus Pers. podmáslajt. Helvella infula Pers. (*Schoeff fungi t.* 159) chrapacz. Morchella esculenta (*Schoeff fungi t.* 199) Tuber cibarius Laneiš **) Lycoperdon Bovista Pers. (*Schweff. fungi t.*) pychawka, hubicze (*Epatica*) ist Marchantia polyhydrpha, die beyden Schwämme hliwka (*Pustea*) smldka (*Tendula*) haben wir nicht ausfindig machen können; in unserer Gegend werden unter Hliwy alle nicht eßbaren Schwämme verstanden. Endlich wird unter den Schwämmen auch Asparagus officinalis (*Aspergus*) unter dem Nahmen chrziest aufgeführt.

Bald nach der Herausgabe dieses Wörterbuchs (1517) erschien der bohmische Herbarius von Clau-
dian und Czerny, nach dem Vorbilde jenes von Cuba bearbeitet, und mit Abbildungen versehen,
die aber gleich jener der Passauer Auflage von 1484,
der Augsburger von 1488 und 1508, und jener
ohne Druckort zum größten Theil erdichtet, oder
wenigstens unrichtig, nur selten kenntlich sind; un-
ter allen Ausgaben des Herbarius oder ortus

sa-

*) Čkt fožák.

**) Diese beyden Schwämme wurden fast immer vereinigt.

sanitatis, deren 10 vor uns liegen, der Franzöfische von dem Jahr 1539 bey le Coque in Paris nicht ausgenommen, ist jene von Fust und Schoifer Maynz 1485 unstreitig die schönste; die Holzschnitte sind viel größer, und mehrere Pflanzen ziemlich naturgemäß abgebildet, die Nürnberger Holzformen, deren sich Hölzel bediente, bey dem Claudian seinen Herbarz drucken ließ, gehören unter die schlechtern; die Erscheinung der Abbildungen überhaupt muß indeß eine sehr große Freude erzeugt haben, sonst ließe es sich kaum entschuldigen, dem menschlichen Unrat Cap. 212 eine eigene Abbildung gewährt zu haben.

Die Beschreibungen derjenigen Pflanzen, die die Verfasser selbst gesehen hatten, ist sehr genau und verständlich. Da sie aber nach der Weise von Cuba alles abbilden und beschreiben wollten, was in den Pharmacien vorkam, so verfielen sie, wie die meisten ihrer Vorgänger des fünfzehnten Jahrhunderts, in dieselben Irrthümer. Da indessen mit dem ersten Herbarz gewissermaßen eine neue Epoche in der Pflanzenkunde beginnt, und dieses veraltete Werk sich noch in vielen Händen befindet, auch in Rücksicht der böhmischen Benennungen wichtig ist, so hielten wir es angemessen, selbes ganz zu bearbeiten, theils um den Zustand der Wissenschaft in jener Zeit darzustellen, vorzüglich aber, um die rich-

ti-

tigen ältern böhmischen Benennungen genau zu erforschen. Nach dem in der ersten Abtheilung pag. 10 ausgesprochenen Plan liefern wir drey Verzeichnisse; das erste enthält die offizinellen Pflanzen, von denen nur einzelne Theile in den Apotheken vorhanden waren, das zweyte die zweifelhaften Pflanzen, das dritte endlich diejenigen, deren Beschreibung deutlich genug ist, um sie mit großer Wahrscheinlichkeit bestimmen zu können. Die angeführten Synonyma und deutsche Benennungen sind manchmal in Widerspruch mit der Beschreibung; in diesen Fällen würde immer die letzte vorgezogen.

Erste Abtheilung.

Verzeichniß derjenigen Pflanzen des Herbarj von Claudio und Gerny, von denen nur einzelne Theile in den Pharmacien vorkommen. Die Abbildungen sind durchgehends erdichtet und ohne Wert.

Curcuma Zedoaria Roscoe et Salisbury (C. Zerumbet Roxb. Asiat. res 11. 333) ist die wahre Zedoaria der Officinen, Roscoe bemerk't mit Recht in den Linn. trans. XI. 2. 275, daß Roxb. indem er das Syn. von Rheede Mal XI. 7. bey den beyden Arten C. Zedoaria und Zerumbet anführt, beyde ungewiß geworden seyen; er schlägt daher vor lieber Salisbury zu folgen, die in den Pharamakopäen bekannte Zedoaria als Cur-

cuma Zedoaria (Biczwar K. 59 des Herbari) zu belassen, der C. Zedoaria Roxb. aber den Nahmen C. aromaticā Salisb. beizulegen, wodurch auch jede Verwechslung zwischen Curcumia Zerumbet und Amomum Zerumbet vermieden würde; daß die Roxburgische Pflanze, die bereits in den englischen Gärten eingeführt ist, mit jener von Salisbury Paradis: London, übereinstimme, davon hat sich Roscoe überzeugt. Alpinia Cardamomum Roxb. l. c. 355 (*Cardamomum minus*) Erna Raiffa menssij K. 309 ist, wie Roscoe versichert, nach der Bildung der Staubgefäße, und den ganz von den Alpinien abweichenden Blüthenstand eine eigene Gattung, wie schon Matton gezeigt hat, der diese Pflanze unter dem Nahmen Elettaria Cardamomum beschrieben hat (*Linn. trans. XI.* 254 t. 4, 5) Elettaria ist die Malabarische Benennung, die ihr von (*Rheede Mal. XI.* t. 4 et 5) bezeugt wurde. Sonnerat beschrieb selbe als Amomum repens. Math. ed. volgr. p. 27. hat die Früchte unter dem Nahmen Cardamomum minus abgebildet, (*Linn. trans. XI.* 2. 79) Amomum angustifolium Roxb. et Rosc. [*Cardamomum majus*. Erna Raiffa wietssij.] Daselbst Zingiber officinale Rosc. et Roxb (*Zingiber*) Bazzow. K. 431. Costus speciosus Roxb. ist der wahre C. arabicus nach Roscoe, dem das Syn. von (*Rheed. Mal. XI.* 8) zukommt, sorgfältig von C. arabicus

cus Jacq. den wahren C. Speciosus zu unterscheiden (*Linn. trans. XI.* 2. 275) (*Costus*). *Costus*.
 K. 193. Es werden drey verschiedene Wurzelarten beschrieben; die besten seyen die weißen aus Arabien, die gelblichen aus Indien die schlechtern, nach Roxb. sind die Wurzeln desselben Costus in der Jugend weiß, und gehen später in das Gelbliche über. *Alpinia Galanga* Rosc. et Roxb. *Galanga major. officinarum* nach Banks und Dr. Combe (*asiatic res. XI.* 352) *Galanga zamorskij*. K. 94. *Piper longum et nigrum* Peprz czerny a dluhy.
 K. 273. Nach dem Herbarz kommen diese beyden Früchte von einem Baum in Indien am Berge Caucasus, der Baum soll einem Wachholderbaum ähnlich sehen, wie die Abbildung bewähret; die ersten Früchte seyen der lange Pfeffer, und hießen Macropiper, dann würden diese Früchte weiß, diese seyn Leucopiper, im Alter aber schwarz, und würden dann Piper nigrum genannt. Diese unrichtige Vorstellung entstand aus einer mißverstandenen Stelle von Mandevills Reise, der ein Pfefferväldchen in Indien beschreibt, in welchem der lange, der weiße und der schwarze Pfeffer, drey nach einander folgende Erndten abwirft. *Piper Cubeba* Cu-beba. K. 184 wird ebenfalls als ein Baum in Indien angezeigt. *Piper nigrum et longum* werden von Flemming in der indischen Pharmacopae angeführt, (*asiat. Res. et c. 174*) *Valeriana Ja-*

tamansi Roxb. (*Nardus indica*) Spikanard. K. 335. Nach Jones asiat. Res. 2, 405. 3, 105 433 und Flemming II, 183) soll die berühmte Narde der alten die behaarte Wurzel dieser Pflanze seyn. Herr Prof. Curt Sprengel vermuthet jedoch nach Dioscorides und Avicenna, die beyde die Narden-Pflanze als ein Gras beschrieben haben, welches Alexanders Heer in unsäglicher Menge in Gedrosien (Mekran) antraf, daß es Andropogon Nardus Linn. gewesen seyn könne. (Gesch. der Bot. 19.) Sacharum officinale Czukr. K. 67; nach den Verfassern des Herbarj wächst die Pflanze am Nil in Aegypten, sie beschreiben jedoch blos die verschiedenen Sorten des Zuckers, die sich im Handel befanden. Peñaea Sarcocolla nach Linn., P. mucronata nach Berg: Sarkokolla. K. 377; wird als Harz eines Baumes in Persien beschrieben. Convolvulus Turpetum, Turbit. K. 398; davon wird blos die Wurzel angezeigt. Convolvulus Scammonia, Skamonea. K. 381; die Pflanze wachse häufig um Antiochien, in Arabien und den türkischen Ländern. Nach Hypocrates wächst der C. Scammonia, aus dem das Alepische Skamnum bereitet wird, häufig an Bäumen auf der Insel Rhodus. Strychnos nux vomica (*oculus corvi*) Hawranij obo. K. 259. Nach der Indischen Pharmacopae werden die Krähenaugen unter die stärksten Narotischen Gifte gerechnet (asiat. Res.

II, 178) *Cordia Sebestena* Sebestenowotce zamorske K. 347. *Ziziphus vulgaris* (*Jujubae*) Jujube otwotce zamorske K. 149. *Ferula assa foetida*, Czertowo howno K. 18. Das medische Sylphium, das man in Baktrien den Speisen als Verdaungsmittel beizusetzen pflegte, wird von Ferula tingitana, Afa nesmrduta, unterschieden. Aus diesem letzten wurde, wie bekannt, das berühmte Sylphium von Kyrene bereitet, welches so sehr geschätzt war, daß man alles, was man von dieser kostbaren, berausenden und fröhlich machenden Substanz erhalten könnte, in den öffentlichen Schatz niederlegte: auch führen die Kyrenischen Münzen einen Zweig dieser Pflanze neben dem Bilde des Battus, der ihren Anbau zuerst eingeführt hatte. Bubon Galbanum Prysferzicze zamorska K. 96. *Hercleum gummiferum* Willd? *Amoniacum* Prysferzicze zamorska K. 16. Hr. V. Wildenow, der diese Pflanze aus Samen erzog, und in den Hortus Bot. Berol. abbilden ließ, hatte die Samenkörner in dem Gummi amoniacum gefunden, und vermutet, daß dieses Gummi aus der erwähnten Pflanze bereitet werde. Ob diese Pflanze von dem *Hercleum Panaces* Gmel. Sib. I p. 213 verschieden sei, wäre noch genauer zu untersuchen; in den Blüthen und Blättern stimmen beyde Pflanzen sehr nahe überein, wie wir uns durch Vergleichung einer Gmelinischen Pflanze aus dem Johann Mayerischen

schen Herbarium mit jener des Berliner botanischen Gartens überzeugt haben. In wie ferne die Samen unterschieden seyn mögen, können wir nicht beurtheilen, indem dem Sibirischen Exemplar keine beygefugt sind. Aus den Stengeln der Sibirischen Pflanze schwitzt ebenfalls ein klebrichter Saft aus, sie wird aber von den Kamtschadalen blos zur Erzeugung geistiger Getränke benutzt, deren Bereitung Gmelin am angeführten Orte weitläufig erzählt. *Cuminum Ciminum*, Kmin kramsky K. 162. *Coriandrum sativum*, Koriandr K. 173. *Pastinaca Oppopanax*, *Oppopanaxum* K. 261. Die Pflanze wird als ein Baum beschrieben, aus dessen Wurzel das Gummi abträusle, die Wurzel allein wird abgebildet. Unter dem Nähmen Oppopanax mögen wohl in den Pharmacien verschiedene Gummiarten vorgekommen seyn, indeffen sagt Galen ausdrücklich (*Fac. Simpl.* 8. p. 103) aus den Wurzeln des πανάξ Χειρωνού komme Oppopanax. *Calamus Draco* nach den ältern Pharmacopäen (*Sanguis draconis*) Prysterzice czerwena K. 379; wird als ein Baum in Persien angeführt. Daß Calamus Rotang Drachenblut gibt, das Avicenna das Blut zweyer Brüder nennt, hat (*Sprengl. c. 1. 218*) angeführt. *Amyris gileadensis*, Balsam mysoch K. 19; der Baum heiße Balsamus, das Holz Xylobalsamum, die Früchte Carpolbalsamum, das Gummi Oppobalsamum. *Amyris gileadensis*

ist die Balsamstaude, welche in den Syrischen Luen in eigenen Gärten gezogen wird, und nirgends wild wachsen soll, wie Theophrast behauptet. Amiris Kassal Forsk. Mirra K. 285. Harz eines Baumes aus Arabien nach dem Herbarz. Die Mirthe der Alten ist uns noch zweifelhaft. Nach Forsköl wurde der Arabische Weihrauch, den die Israeliten aus Saba bezogen, von dieser Staude genommen, andere führen die Acacia Myrrhifera Stokh. oder die Acacia gummifera Brousson. als die wahre Myrrhenstaude an; Sprengel vermutet, daß beyde letzte nur eine Art bilden dürften. Die Israeliten erhielten aber im Handel ebenfalls den Indischen Weihrauch, das Olibanum der Alten, das unser Herbarz den weißen Weihrauch, Kadidlo biele, nennt K. 154. Dieses kommt jedoch von einer erst neuerlich entdeckten Pflanze der Boswella thurifera Roxb. und ist in der Pharamakopäe unter dem Nahmen Cundur bekannt. Colebrooke, Flemming, und Norburg haben die Identität dieses Weihrauchs mit dem Olibanum auseinandergesetzt. (asiat. Res. IX. 377 et XI. 159) Aloe perfoliata und succotrina, Aloë K. 1. Es werden bloß die verschiedenen Materialistenbenennungen A. citrinum, epaticum und cabalinum angeführt. Laurus Cinamomum (*Cinnamomum*) Skorzieze K. 369, wird bloß die verkaufliche Rinde, und K. 430 unter Xylocassia

die geschlossenen Blüthen des Baumes beschrieben, die aus Arabien gebracht werden. Bekanntlich bezog damals Europa den größten Theil seiner Waren aus dem Orient, obgleich die meistern Spezereyen den weiten Weg von Sumatra über China dahin machen mußten, um nachher nach Europa gebracht zu werden; dies war auch die Veranlassung, daß vielen indischen Gewächsen der Orient als Vaterland zugeschrieben wurde. *Laurus Camphora* Ramfor. 156 wird ein Kraut genannt, welches vorzüglich bei Gewittern und Erdbeben das reinsta Harz ausschwölle, das in den Arzneyen gebraucht werde. *L. nobilis*, Bobek K. 32. *Rheum palmatum*, Neu Barbarum K. 315, wird für den Wurzelknoten oder Bulbst eines in der Barbaren wachsenden Baumes erklärt. Die ächte Rhabarber kommt zwar bekanntlich aus China, sie mag aber damals noch aus dem Orient bezogen worden seyn. *Rheum Rhaponticum*, Neu Pontikum K. 316, wird als eine kleinere Wurzel angegeben, die aus der Insel Pontus gebracht werde. Prosper Alpin fand diese Pflanze auf dem Thracischen Gebirge Rhodope, Dioscorides sagt, sie wachse jenseits des Bosporus, Ammian Marcellin, sie habe ihren Nahmen von einem dortigen Fluß erhalten, Sprengel l. c. 1, 148. *Cassia Sepna*, Senne K. 349. *C. Fistula*, Fistule. K. 191, wird Obst eines babylonischen Baumes genannt. Nach Avicenna kam diese Pflanze aus Indien über

über Basra und Tabul. Allein Abdollatif fand sie bereits häufig in Aegypten, wohin sie wahrscheinlich die Araber gebracht hatten. (Sprengel l. c. 1, 219.) In der Indischen Pharmakopäe wird sie noch aufgeführt. (Asiat. res. XI. 163.) *Limonia acidissima*, Limonie *) K. 237, wird von den Verfassern des Herbarz als eine kleine sehr sauere Frucht beschrieben, die jenseits der Meere wachse. Ihr Vaterland ist Indien. Nunez Cabeza de Vaca, der sie in Florida fand, macht zuerst davon Erwähnung. Im Handel mag sie schon früher bekannt gewesen seyn. *Styrax officinalis*, Storax aneb czerne kadiido. K. 371. Es werden drey verschiedene Warenartikel unterschieden. Die Früchte Storax rubra, die die Größe von Zwetschken haben, und weiß sind, diese nenne man den schwarzen Weihrauch. Das Gummi Storax Calamita, und der flüssige Storax (*Storax liquida*); dieser letzte kommt jedoch von einem ganz andern Baume, der *Altringia excelsa* Noronna, die auf Java und in Cochinchina zu Hause ist. Avicena und Serapion war der flüssige Storax bereits bekannt, (Sprengel l. c. 1, 223.) In dem K. 243 werden die Mirobalanowe **) als Obst verschiedener in Indien einheimischer Bäume beschrieben. Wir verdan-

ken

*) Bei Claudian: limauny.

**) Mirabolanowe.

ken die nähere Auseinandersetzung dieser Früchte ebenfalls den neuesten Untersuchungen der Gelehrten in Calcutta, und dem dortigen botanischen Garten. *Terminalia citrina* Roxb. *Mirobalanove poszutlij*, sind die *Mirobalani citrini* und kommen von einem Baum, der auf Bergen in den nördlichen Kreisen von Indien einheimisch ist. *Terminalia Belerica* liefert die *Mirobalani belericci*, *Terminalia indica*, die *Mirobalani Indie czernij*. Die *Terminalia Chebula*, verschiedene Arten Früchte, die auch der Herbarz nach den Farben unterscheidet. Roxburg hatte bereits die Vermuthung geäußert, daß die nur in Größe und Farbe abweichenden Früchte von einem und demselben Baum kommen dürften, die Erfahrung in dem botanischen Garten zu Calcutta hat diese Vermuthung bestätigt. Die Früchte der *Terminalia Chebula* werden in verschiedenen Zeiten von einer eigenen Art Gallwespe verwundet, trocknen dann am Stamm und fallen ab. Der Grad der Reife, den die Früchte erreicht hatten, als sie von dem Insekt verwundet wurden, bestimmt die Farbe und Größe dieser Mirobalane, die in Indien Har, in der Persischen Sprache Halileh in der Arabischen Ahlilej genannt werden. In einer persischen medizinischen Abhandlung von Muhamed Hasen Shiräzi unter dem Titl. Mekhzen - ul - Adveych, die Dr. Colebrooke besaß, werden 6 verschiedene Halileh aufgezählt. Die

Mirobalani emblici, Czernie okrauhly, kommen von Phylanthus Emblica. Dieser Baum wird wild und in Gärten gezogen, häufig in Indien gefunden, da ihn die indischen Aerzte noch bey verschiedenen Kompositionen, besonders der Bit laban, anwenden (*Asiat. res. XI.* 174, 181.) Die Mirobalane der Griechen waren von allen diesen verschieden, diese kommen von der Hyperantha Moringa. In Indien, wo die Hyperantha Morungo wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit in Städten und auf dem Lande häufig gezogen wird, werden Blätter, Blüthen und Früchte gefessen, und in der Arzney gebraucht, das Oehl aus den Früchten wird nie ranzig (*Asiat. res. XI.* 169) Bellon wollte am Jordan ebenfalls Mirobalane gefunden haben, diese dürften wohl nichts anders, als die Früchte der Pistacia gewesen seyn, wie Hr. Pr. Sprengel sehr richtig bemerkte. Euphorbia officinalis, Euphorbium K. 88, wird ein Harz genannt, das aus heißen Ländern gebracht werde. Tuba der Ilte, der gelehrte Entdecker der Canarischen Inseln, schrieb eine Abhandlung über diese Pflanze, der er seinem Leibarzt Euphorbius zu Ehren den Nahmen gab, (Sprengel l. c. 1, 134) Eugenia cryophyllata Hrzbiczy K. 116, wird richtig als die Frucht eines indischen Baumes angegeben. Bekanntlich brachten ebenfalls die Araaber die Gewürznelken zuerst aus Indien. Punica Gra-

Granatum, *Gabka grana* K. 145. Es werden süße und saure Früchte angegeben, die Blüthe *Balaustia*, und die Fruchtschale *Psydia*, werden als besondere Arzneymittel angeführt. Nach der indischen Pharmacopäe werden zwar die Blüthen dermalen vernachlässigt, die Fruchtschale aber noch immer als ein adstringirendes Mittel benutzt; wichtiger ist noch der Gebrauch der Wurzelrinde dieses Baumes gegen den Bandwurm, den die englischen Aerzte in Bengal von den Eingebornen erlernet haben. Es werden 8 Unzen der frischen Wurzelrinde in 4 Maß Wasser so lange gekocht, bis nur 3 Seidel Flüssigkeit zurückbleiben, dieses rein abgesieigte Dekokt wird dem Patienten in der Dosis von einem Weinglas gereicht, die Zwischenräume muß der Arzt nach dem Subjekte bestimmen, da gewöhnlich Unbilligkeiten erfolgen. Die Aerzte *Hunter* und *Schoolbred* haben Versuche mit diesem Mittel angestellt, die gewöhnlich den Erfolg hatten, daß der Bandwurm, bevor das letzte Glas geleert war, lebendig abging. (*Buchanan in the Edinb. Med. and Chirurg. Journ. IX.* p. 22, *Asiat. Res. XI.* p. 176.) *Amygdalus communis*, *Mandly* *Sladke a horžke*, K. 217. *Capparis spinosa*, *Kappary* K. 157. *Cistus creticus*, *Laudanum* K. 195. wird als etwas wohlriechendes Klebriges beschrieben, das auf verschiedenen Pflanzen vorkomme, auf welche es als Thau herabfalle, durch die Luft verdickt werde und

und abtrockne. Das Laudanum der Griechen war vorzüglich auf der Insel Greta zu Hause; von seiner Entstehung erzählt Herodot, daß nach einer allgemeinen Sage dieser vortreffliche Wohlgeruch aus dem Bart stinkender Böcke gekämmt werde. Diese Sage ist auf Wahrheit gegründet, denn noch heut zu Tage wird die reinsta Sorte des Laudanums auf diese Art gewonnen, indem man die Bärte der Ziegen, die des Nachts zwischen den Gistusstauden geweidet haben, vor Aufgang der Sonne mit hölzernen Kämmen abkämmt. Das Laudanum der Israeliten, das sie aus Gilead nach Aegypten brachten, scheint von dem Griechischen verschieden zu seyn. Gossypium herbaceum (*Bombax*) Barwlna R. 41, wird als eine jährige Staude beschrieben, die Samenkörne wurden innerlich, die Baumwolle äußerlich in der Arzney gebraucht. Tamarindus indica, Tamarind R. 383. Dieses Obst werde aus Indien gebracht. R. 346 Sandal czerweny, požluthy, biely wird bloß gesagt, das rothe, gelbe und weiße Sandelholz, käme von verschiedenen Bäumen, deren Holz zu uns gebracht werde. Das eigentliche rothe Sandelholz stammt von dem Pterocarpus santalinus, den König auf den Gebürgen Malabari's und Ceylons entdeckt hat. Das Brasilienholz, welches die Cäsalpinien liefern, wird ebenfalls von Einigen rothes Sandelholz genannt: der berühmte Reisende Marco Polo brachte zuerst Samen von

von diesem Baum, den er in Ceylon und Sumatra gesammelt hatte, nach Venetien, sie wurden gesäet, gingen aber nicht auf; merkwürdig ist, daß Matheus sylvaticus, der Verfasser Pandectarum Medicinae c. l. 82, hundert achtzig Jahre vor Entdeckung von Amerika das Sapanholz bereits *Lignum presillum* nennt; daß Land scheint den Nahmen von dem Holz erhalten zu haben. (Sprangel l. c. 220.) Die Körner der *Caesalpinia Bonducella* werden in Indien als ein eben so wirkendes Mittel gegen die intermitterten Fieber gehalten, als Chinatinde, besonders, wenn man der Dosis von drey Körnern, die gleich Pillen verschlucht werden, einen Absud von *Gentiana cherayita Roxb.* beygefüllt. (Asiat. Res. XI. 160) Das gelbe und weiße Sandelholz kommt von dem *Sirium myrtifolium Roxb.*, einem Baume, der in Ostindien vorzüglich auf der Insel Timor häufig vorkommt. Der Unterschied der Farbe entsteht aus der Verschiedenheit des Alters und des Standortes des Baumes. Der Vorzügliche Wohlgeruch, den das Holz lange beybehält, macht es den indischen Frauen besonders angenehm; sie zerstoßen es zu Pulver, aus welchem sie mit Wasser einen Brey bereiten, mit dem sie den ganzen Körper anstreichen. Vorzüglich wird es zu Hausgeräthen angewendet. Daß das berühmte *Lignum citreum* der Römer, das in einem so hohen Werthe stand, daß es die römischen Frauen gegen

Zuwelen eintauschten, und ein einziger Tisch, den Ciceron besaß, 25500 Rthlr. kostete, von diesem Baum komme, bezweifelt Sprengel aus dem Grunde, weil Plinius dem Citronenholz Mauroitanien zum Vaterland anweiset (*Mauris plurima arbor citri*), da doch das Sirium in Indien wachse; er vermuthet vielmehr, es sey die Thuja articulata Vahl gewesen, die viele Masern besitze, das Masernholz sey aber bey den Römern sehr beliebt gewesen. (Sprengel l. c. 125) allein der Wohlgeruch spricht für das Sirium, auch darf man es mit der Angabe der Standorte der alten Schriftsteller nicht so genau nehmen, da wir aus Überzeugung wissen, daß unsere neueste Sp. pl. in dieser Hinsicht nicht ganz zuverlässig sind. Astragalus Tragacantha oder aristatus, Draganthum Prysztrecicze K. 83. A. aristatus wird nach Sibthorp noch heut zu Tage unter der theoprastischen Benennung $\tau\varrho\alpha\gamma\pi\kappa\alpha\nu\delta\alpha$ ev Agkardix in Griechenland gefunden. Citrus medica, Tablo citrōe K. 143. C. aurantium, Tablo Pomorancij K. 144; von Pomoranzen werden süße und sauere unterschieden. Phoenix dactylifera, Daktylowe K. 71. Pistacia vera, Pistacie Dwotcze Stromuow damaskynch K. 267. P. Lentiscus. Mastix Prysztrecicze Stromu, který slowe Lentiskus K. 227. Myristica moschata, Muskatowy Drzech K. 241, wird richtig als die Frucht eines Baumes aus Indien angegeben. An-

dropogon Schoenanthus. Equinanthum K. 368 wird etwas einem Gras ähnlich sehendes genannt, das jenseits der Meere herkomme. Diese in den europäischen Pharmacien beynahe verschollene Pflanze wird in Asien noch sehr geschätzt, besonders wird die Infusion statt des gewöhnlichen Thees als angenehm und wohlthätig gerühmt (*Asiat. Res. XI.* 156.) Ceratonia Siliqua, Chleb Swateho Jana, K. 69; von den Früchten dieses Baumes, der von den Spaniern Algarova genannt wird, soll sich, wie einige Schriftsteller behaupten, der heilige Johannes in der Wüste genährt haben; diese Frucht ist in Paraguay so beliebt, daß man die Jahre nach den Blüthen dieses Baumes berechnet. Die Abiponier, eine Völkerschaft in diesem Lande, wenn sie jemand fragen wollen, wie alt er sey, bedienen sich des Ausdruckes: wie oft hat dir die Algarowe geblüht? Borassus flabelliformis. Bdelium Prysierzicze drzewa arabsteho K. 40. Diese Pflanze liefert zwar das beste Bdelium von blauer Farbe und Geruch, wie Lorbeer; allein da die Verfasser des Herbarz bey ihrem arabischen Bdelium ausdrücklich jenes Bdelium ausschließen, von dem in Mosis item Buch 2. K. gesprochen wird, daß sie Mechum nennen, und nichts weiter von ihrem Bdelium beybringen, als daß es zerlassener Butter ähnlich sehe, so vermögen wir nicht, solches zu bestimmen. Acacia vera (*Gummi arabicum*) Prysierzicze drzewa kterežto

se in Arabij naleza R. 106. Excoecaria Agalochia, Xyloaloes 429. Die Verfasser des Herbarz versichern, es wisse kein Mensch, wo dieses Holz eigentlich wachse; es würde aus Indien und Arabien gebracht, man vermuthe jedoch, daß es im Paradiese, oder auf den nahe an demselben gelegenen Gebürgen vorkomme, wo es durch Stürme gefällt, auf den Paradiesflüssen nach Indien getrieben, und von den anwohnenden Völkern aufgefangen werde. Die Verfasser hatten vermutlich undeutliche Begriffe von dem Treibholz, welches durch die Flüsse in Louisiana Florida und den um den mexikanischen Meerbusen gelegenen Ländern in das Meer geschwemmt, und durch die Störung des Meeres, die unter dem Rahmen des Golf-Strohms bekannt ist, bis an die Küste von Grönland getrieben wird, worunter auch manchmal Fernambuk und Brasilienholz vorkommt, das sie vielleicht mit dem Aloeholze verwechselten. Die Rechtheit des Aloeholzes wird nach ihnen am sichersten durch den vortrefflichen Geruch erprobt, den es von sich giebt, wenn man es am Feuer erhitzt. Bekanntlich wächst dieser Baum in Indien, wo die Araber dieses Holz zu hohlen pflegten. Es wurde wegen seines Wohlgeruchs so hochgeschätzt, daß im 4ten Buch Mosis R. 24, v. 6 diese Bäume, als von Jehova selbst gepflanzt, gepriesen werden.

Z w e n t e A b t h e i l u n g.

Verzeichniß derjenigen Pflanzen, bei denen die Beschreibung mit den Synonymen und der Abbildung im Widerspruche stehen, und böhmische Benennungen vorkommen, die schon andern Pflanzen zugethieilt sind.

K. 57 Czistec (*Herba munda*) deutsch Käthenkraut wird als eine Pflanze aus der Gattung *Neopeta* beschrieben, mit einem vieredigen Stengel, Salben ähnlichen Blättern und weißen Blüthen an den Stengelnknoten. Die Abbildung ist ein Zweig ohne Blüthen.

Czistec und *Herba munda* sind Synonyme der *Veronica officinalis*. Ob hier etwa *Stachys recta* gemeint sey, wollen wir nicht entscheiden.

K. 66. Chlupaczek (*Pilosella*) deutsch Wundkraut. Die Abbildung stellt eine Pflanze vor mit Blättern, wie *Anemone ranunculoides*; aus der Mitte des Blattes erhebt sich ein Stengel, an dessen Spitze ein behaartes Unding steht, das weder einer Blüthe, noch einem Samen ähnlich ist.

Nach der Beschreibung ist der Stengel eckig hoch, am Grunde mit breiten länglichen, weißlich und weichen Blättern besetzt, die höher am Stengel sich verkleinern, am Ende des Stengels sitzen wollige Köpfe mit röthlichen Blumen, auf welche weiße

liche

liche längliche, ziemlich harte Samen folgen. Diese Beschreibung passt weder zu Pilosella lutea, noch zu Pilosella coerulea der ältern Botaniker, und eben so wenig zu irgend einem Wundkraut, die entweder zu Solidago Senecio oder Sedum gehören.

K. 70 Olessnik (*Daucus creticus*) deutsch
Daiwörz.

Nach den Synonymen müßte Olessnik entweder Athamanta cretensis oder Meum Mutellina Gärtner seyn. Die Beschreibung ist folgende: Die Wurzel eines Fingers dick, scharf und bitter, Blätter wie Koriander, weiße Blüthen, in deren Mitte ein röthliches Döldchen. Sie wächst im Walde.

K. 176. Koprnik, lateinisch Meu oder (*Anethum agreste*) deutsch, wilde Dille. Bey beyden ist dieselbe Abbildung, die einen Stengel mit drey dreiheligen gezähnten Blättern vorstellt.

Koprnik ist nach den Synonymen bestimmt Meum athamanticum Jac., allein die Beschreibung ist nicht passend. Eine große schwarze Wurzel, bitter und beißend von Geschmack, der Stengel hoch, wie bey dem Fenchel, die Blätter breiter und länger, übrigens ähnlich dem Conium maculatum. (Boleholaw), weiße Blüthen und Samen wie Kümmerl, wächst auf Wiesen.

K. 214. Luniaczij noha (*Pes Milvi vel Pепанus*) deutsch Gehersfuß, mit Blättern wie die Valeriana officinalis, aus deren Mitte ein rother Stengel hervorwächst, an dessen Ende sich ein Knaul weißer Blüthen findet, gleich einem Kazenschweif.

Pes milvinus ist nach Tabern. Ranunculus dulcis, R. repens Linn. Rittersporn oder Coronopus, allein keiner dieser Pflanzen lässt sich die gegebene Beschreibung anreihen.

K. 216. Łoczyka oslowa, (*Lactuca asini*) Mit auf der Erde ausgebreiteten behaarten und scharfen Blättern von schwarzgrüner Farbe, einer rothen oder weißen Wurzel.

Lactuca asini wurde wohl auch manchmal Tussilago Farfara genannt, diese wird aber besonders beschrieben. Sollte etwa das in Böhmen wachsende Arctium Bardana gemeint seyn?

K. 252 werden unter Djanka drei Pflanzen beschrieben, von denen die dritte nicht wohl zu entziffern ist. Hayek scheint die Veronica Chamaedrys darunter verstanden zu haben, die er mit Teucrium Chamaedrys verbindet.

K. 260. Oko Krystowo aneb Konjeliske. Filius ante patrem, deutsch die kleine Klette mit länglichen an der Spitze dicken und runden Blättern, die späc-

später erscheinen als die Stengel, an deren Enden Blumen, wie ein Auge gestaltet erscheinen. Die Abbildung ist erdichtet.

Oculus Christi ist ein Synonymum von Inula oder Buphthalmum. Filius ante patrem gehört zu Epilobium der Lysimachia des Tabern. Kleine Klette ist das Xanthium strumarium, die beschriebene Pflanze aber keine von allen.

K. 297. Podlesitka (*Herba artetica, Primula veris*) deutsch Wildsanhel. Mit dicken und breiten Blättern und blaulichter Blüthe.

Die Synonyme gehören offenbar zu P. officinalis, die blaulichen Blüthen vielleicht zu Hepatica triloba, die nun den Nahmen Podlesitka bey behalten hat. Beide Pflanzen haben das gemein, daß sie gerne unter Haselstauden wachsen, woher der Name von pod, unter, leska, Haselstaude, herkommen mag.

K. 305. Racze kozzenie (*Raphanus agrestis*) ist nach der Beschreibung und Abbildung nicht zu bestimmen; da indessen ein Tetradyynamist beschreiben wird, so soll es wahrscheinlich Raphanus Raphanistrum bedeuten.

K. 317. Stienicznik, unter dieser Benennung, die sonst dem Lepidium ruderale zusteht, wird

©

hier

hier eine Wolfsmilchart beschrieben, wahrscheinlich *Euphorbia helioscopia*, die, wie hier angegeben wird, häufig in den Gärten vorkommt.

№. 400 wird *Thymus Serpillum* mit der *Cuscuta Epithymum* vermengt.

№. 426. Brocznik ohne Synonym, die Abbildung könnte ein *Bupleurum* den Blättern nach bedeuten, in der Beschreibung wird sie auch mit *Bupleurum rotundifolium* verglichen, nur seien die glatten Blätter länger, der Stengel eine Elle hoch, also wahrscheinlich *Bupleurum longifolium*.

Dritte Abtheilung.

Verzeichniß derjenigen Pflanzen, die man nach der Beschreibung mit hinreichender Gewißheit bestimmen kann.

Synonyme und Abbildungen werden wir nur dann aufnehmen, wenn sie mit der Beschreibung übereinstimmen.

Salvia officinalis (*Salvia*) Salwieg domacy, Abbildung ohne Blüthe gut №. 326 S. *Horminum* (*Gallitrichum*) Salwieg polnie. №. 328. *S. Sclarea* (*Sclarea*) Salwieg wlaſka №. 327. *Valeriana officinalis* (*Phu v. Valeriana*) Kozlik. №.

174. V. celtica (*Spica celtica v. romana*) K.
 356. Crocus sativus, Safran. K. 332. Abbildung erkennbar. Gladiolus communis (*Victorialis*) Dewiesyl. K. 76. und bey Iris K. 203 in der Beschreibung als Kosatecz polnj. (*G. vegetalis*.) Das Synonym Victorialis rotunda gehört zu Gladiolus, auch ist die Beschreibung gut, der böhmische Nahme Dewiesyl gehört eigentlich zu Tussilago Petasites. Iris florentina (*Iris illirica*) Fialowé korzenie aneb Kosatecz biely. K. 93. Abbildung kenntlich, K. 203. Abbildung falsch. Iris germanica? v. aphilla, Kosatecz brunatny. K. 168 und 203. Iris Pseudo Acorus (*Acorus*) Kosatecz žlutý K. 167. Abbildung kenntlich, und 203 in der Beschreibung. Cyperus longus, Galgan planý K. 95. Die Wurzeln werden wohlreichend, höckerig, nicht knöllig angegeben, der Stamm wird dreieckig und wohl über eine Elle hoch beschrieben, das besser auf C. longus als auf C. esculentus passt. Die Abbildung ist erdichtet. Panicum italicum, Ber., P. miliaceum, Proso K. 142. Die durchgereiteten Samen werden Zähly genannt. Avena sativa Doves K. 256. Secale cereale (*Siligo*) Žito K. 444. Hordeum vulgare Geczmen K. 104. Triticum hibernum et aestivum, Pssekicze K. 279. Triticum repens, Trawa aneb Ostrjicze K. 382. Dipsacus fullonum (*Cardo fullonum*) Štietka planá. K.

363. *Scabiosa Succisa* (*Praemorsa*) Czertkus
 №. 54. *S. arvensis* (*Scabiosa*) Kawiaš wietſſij.
 №. 151. Var. flore albo in der Beschreibung da-
 ſelbst *S. columbaria*, Kawiaš menſſij daſelbst.
Asperula odorata (*Aspergula*) Hlizne körzenie
 aneb božcowé körzenie. №. 122. *Rubia tinctorum*
 (*Rubea*) Maržená. №. 224. *Plantago major*
 (*Plantago*) Gitrocel Samice. №. 105. Pl. lan-
 ceolata (*Arnoglossa*) Beranj gazyk daſelbst. *Cor-*
nus mas Držien №. 77. Die Synonyme und die
 Abbildung gehören zu *Berberis vulgaris*, die Be-
 ſchreibung und böhmische Benennung zu *Cornus*
mas. *Sanguisorba officinalis* (*Pimpinella*) Chla-
 pina neb Bedrník wietſſij. №. 49. *Alchemilla*
vulgaris Husý nuožka. №. 127. Abbildung die
 Blätter gut. *Myosotis scorpioides* (*auricula*
muris coerulea) Zagemmé körzenie potocznej, aneb
 vkladník. №. 432. Zu der Beschreibung bey *Hie-*
racium pilosella. *Lithospermum officinale* (*Mi-*
lum solis) Kamegky aneb wravíj ſiemie. №. 159.

Anchusa officinalis (*Buglosa*) Wolowý gazyk
 №. 418. *Cynoglossum officinale* (*Lingua ca-*
nis) Psh gazyk. №. 287. Die nämliche Abbildung
 wie bey Anchusa. *Sympitum officinale* (*Con-*
solida major) Swalník wietſſij. №. 334. Abbil-
 dung kenntlich. *Borago officinalis*, Borak. №. 22.
Primula veris (*Herba paralisis*) dnawa bylina
 aneb

aneb bylina Sw. Petra. K. 72. Abbildung kenntlich und Bulkwicze biela, K. 36 in der Beschreibung bey Betonica. Cyclamen europaeum (*Panis porcinus*) Borzech swinsky. K. 422. Anagallis arvensis, Kurjimor. K. 188. Convolvulus arvensis (*Volubilis*) Swlaczez mentschij. C. Sepium Swlaczez wietssij. K. 333. Die Abbildung soll den letzten vorstellen. Verbascum Thapsus (*Thapsus barbatus*) Diwizna. K. 78. Datura Stramonium, Mandragora gina, in der Beschreibung bey Atropa Mandragora, Ultraun. K. 228, mit den gewöhnlichen zwey Abbildungen des Männleins und Weibleins. Hyoscyamus niger (*Jusquianus*) Blen. K. 24. H. albus Blen` biely, dafselt. Atropa Bella donna (*Solanum maniale*) Lilek. K. 210. Der Ausdruck Lilek wird für mehrere Tollkräuter gebraucht, so wie auch heute in manchen Gegenden das Lolium temulentum Lilek genannt wird, die Abbildung, so schlecht sie ist, bezeichnet deutlich die Tollkirsche. Physalis Alkekengi, wissen morska. K. 416. Abbildung kenntlich. Solanum nigrum, Psiy wjno. K. 286. Erithrea Centaurium, zemie złucz. K. 440. Abbildung kenntlich. Viola odorata, Fiala wonnä. K. 90. Hedera Helix, Brzecztan. K. 27. Vitis vinifera Wjno. K. 417. Uvae passae, Hrozenky. K. 126. Woher wohl das deutsche Wort Rosinen abstammen dürfte; Hrozenky bedeutet eigentlich-

gentlich kleine Trauben. *Asclepias nigra (Vincetoxicum)* Dryak leſnie. R. 80. Da die Pflanze mit vielen Stengeln und bräunlichen Blüthen beschrieben wird, so scheint Vincetoxicum nigro flore gemeint zu seyn. Die Abbildung ist eine Euphorbia. Beta Cicla, Manhold. R. 219. Gentiana lutea, Horzecz. R. 122. *Eryngium campestre (Iringus)* Maczka. R. 226. Sanicula europaea Janikl. R. 436 *Bupleurum rotundifolium (Perfoliata)* Pupkowa bylina. R. 303. *Daucus Carota* α) hortensis, Mrkew. R. 238. D. C. β) arvensis Čzapij hnízdo. R. 46, und Mrkwiče R. 239 mit derselben schlechten Abbildung. *Conium maculatum (Cicuta)* deutsch Wirzeling, Bolehlaw. R. 29. Wir bekennen zwar, daß die Synonyme sowohl als die abgebildeten Blätter eher auf die *Cicuta virosa* deuten, allein, da die Wurzeln klein, die Blätter der Petersilie ähnlich beschrieben werden, und die nachfolgenden Schriftsteller unter Bolehlaw das *Conium maculatum* verstehen, so folgten wir diesen. Beyde Pflanzen scheinen wohl öfters verwechselt worden zu seyn. Athamanta cervaria Ligusticum Sprengel Čsnij koržen. R. 339. Peucedanum officinale, Gelenij koržen. R. 108. In den böhmischen Benennungen sind diese beyden Pflanzen verwechselt, indem das *Peucedanum* Hirschwurz die *Athamanta* Harstrank genannt wird; da aber Hayek diese Benennung beibehalten hat, so müssen sie, um künftig

ge Verwechslungen zu vermeiden, unabgeändert verbleiben. Laserpitium Siler Spr. (*Silermontanum*) №. 357. Heracleum sphondylium (*Branca ur-sina*) Nedwiezij paznoht. №. 247. Ligusticum Levis-ticum (*Levisticus*) Libczek. №. 209. Angelica Arch-angelica α) alpina Wahlenberg Angelicza wietssij aneb Janoklika. №. 12. Sie wird als wildwach-send auf den Karpaten-Bergen, wodurch das Rie-sengebürg bezeichnet wird, angegeben, wo sie auch heut zu Tage noch gefunden wird. Angelica syl-vestris, Angelicza menssij. Daselbst, dieß sey die gewöhnliche Gartenpflanze, die in den Apotheken gebraucht würde. In den meisten ältern Herbarien werden zwey in den Offizinen gebrauchte Angeliken angeführt, es ist aber schwer zu bestimmen, ob die zweyte zu der Angelica Archangelica β Wahlen-berg oder zur Angelica sylvestris gehöre, über deren Surrogirung auch öfters geklagt wird; die späteren Abbildungen von Matthiol sind schlecht, doch scheinen sie die Angelica sylvestris vorzustel-len. Sison Amomum, Amomum №. 10. Sison Ammi, Amos №. 9. Bubon macedonicum, (*Petroselinum macedonicum*) Petružel lesnie №. 271. Scandix Cerefolium, Tržebule №. 390. Imperatoria Ostruthium (*Obstrucium*) Всседобр aneb wržedowé korzenie. №. 405. Pastinaca sa-tiva α) arvensis, Pastrnak polnie №. 281. • P. sa-tiva β) hortensis, Pastrnak domacy. Daselbst, Ane-tum

thum graveolens (*Anethum*) Kopr jahradnj K.
 164. A. Foeniculum (*Foeniculum*) γ italicum
 Kopr wlasty K. 164. β germanicum, et δ syl-
 vestre in der Beschreibung daselbst. Carum Car-
 vi (*Carvi*) Kmin laucznij K. 163. Pimpinella
 Saxisraga, Bednik menssij, K. 25. Abbildung
 feuntlich. P. Anisum, Anyz K. 5. Apium Pe-
 troscinum, Petružel domacy K. 272. A. gra-
 veolens, Apich aneb Miržik K. 3. Rhus Coriaria,
 Sumach K. 373. Sambucus Ebulus, Chebdie K.
 51. S. nigra, Bez K. 26. Parnassia palustris,
 Dewaternik K. 73 und Swalnik neymenssij K. 336.
 Linum usitatissimum, Len K. 201. Galanthus
 nivalis, Cybule lesnie K. 64. Die Blüthezeit
 wird am Ende des Faschings, so wie der Schnee
 abgeht, angegeben. Allium Porrum, Por K. 296.
 A. Cepa, Czibule K. 63. A. Sativum, Czesnek
 domacy K. 45. A. arenarium, Czesnek lesnie daselbst.
 A. ascalonicum v. Schoenoprasum, Wosslych K.
 425. Diese zwey letzten Arten werden häufig ver-
 wechselt; allgemeiner ist der Schnittlauch oder Sup-
 penlauch, wie ihn Willdenow nennt, als Wo-
 slych bekannt. Lilium candidum, Lilium doma-
 cy K. 204. Abbildung gut. L. Martagon, Bla-
 tohlawek K. 335. Ornithogalum luteum, Krži-
 watecz. Die Abbildung falsch, doch sind die drey
 Zwiebeln, wodurch sich diese Pflanze von den übri-
 gen Arten ihrer Gattung am bestimmtesten unter-
 scheid-

scheidet, richtig angegeben. O. bohemicum. Nachdem nämlich die Verfasser des Ornithogalum luteum sehr kenntlich beschrieben haben, seien sie hinzu, sie hätten, indem sie das O. luteum aufsuchten, in mitternächtlichen Lagen ein anderes gefunden, das ihnen verschieden schiene; es habe Blätter, schmäler als der Safran, die Zwiebeln kleiner als Erbsen, seyen gelblich, inwendig weiß; aus diesem käme ein feiner Stengel, eine quer Hand hoch, grün, am Ende eine gelbgrüne Blume, wohl wie ein Pfennig groß, um den Stengel wären mehrere Zwiebeln mit Blättern, aber ohne Blüthen. So wohl die Beschreibung, als der Standort passen vollkommen auf das Ornithogalum bohemicum, welches noch heut zu Tage an den mitternächtlichen Abhängen der Scharka bey Prag gefunden wird. Nach mehr als zwey hundert Jahren wurde es erst von Hrn. Zauschner wieder gefunden, und erhielt mit vollem Recht den heutigen Nahmen. Asparagus officinalis (*Sparagus*) Hromowé korzenie.

§. 125. Convallaria majalis (*Convallium*) Lilium Konvalium §. 205. Abbildung gut. C. Polygonatum, Kokoržík. §. 180. Anthericum Lilio-gó, Liliowá bylina. §. 206. Oryza sativa, Ryže.

§. 306. Rumex aculus (*Lopatium acutum*) Rumex obtusifolius (*Lapacium rotundum*) Kon-sky Stiewik. §. 352. R. Acetosa, Stiewik wjet-šíj §. 353. R. Acetosella, Stiewik mensšíj das selbst.

selbst. *Colchicum autumnale (Hermodactilus)*
Scun. №. 263. *Alisma Plantago*, *Citrocel wo-*
dnijs. №. 107.

Daphne Mezereum (Mezereon) Віцій Ліко-
 менськ. 208. *Daphne Laureola (Laureola)* Ві-
 цій Ліко вітчизні дасьльст. *Stellera Passerina*
(Lingua avis) Езарськ. №. 58. *Polygonum*
Bistorta Габій козин. №. 111. *P. Hydropiper*
Блєснік меншій. №. 34. *P. Persicaria* Рідесно
 анеb Жабинець. №. 434. *Блєснік вітчизній*. №. 34.
P. aviculare (Ceratiodia) Тростянець. №. 396.

Dictamnus albus, Тріхевдара. №. 391. *Ru-*
ta graveolens α) *hortensis*, *Ruta zahradní*. №.
 322. β) *sylvestris*, *Ruta лесній*. №. 323. *Pyrola*
rotundifolia, Грушітка. №. 129. *Лаблонка*. №.
 133. Die gleiche Abbildung könnte eher die *Py-*
rola secunda vorstellen. *Saxifraga granulata*,
Крічник меншій анеb *Лупікамен*. №. 182. Bei
Scrophularia gut beschrieben, aber schlecht abgebil-
 det. *Dianthus Caryophyllus*, Каріофілат. №. 152.
 Abbildung gut. *Sedum Telephium (Crassula)*
Лечиця музичк. №. 319. *S. acre* Розходник да-
 сьльст. *Oxalis Acetosella*, (*Lujula*, *Trifolium*
acetosum) Стівік зажечий. №. 352. *Agrostema*
Gythago (Lolium) Канкол полні. №. 160. Ab-
 bildung gut. №. 161. Bei *Nigella*. *Agrostema*

coronaria (*Gith*) Kaukol zahrabnij daselbst. Asarum europaeum, Kopynik. №. 178. Portulaca oleracea Kurži noha. №. 186. Agrimonia Eupatorium, Ržepicze aneb Starcze. №. 307. Euphorbia helioscopia (*Esula*) Kolorwatecz aneb prystericze. №. 86. Euphorbia Lathyris, Skoczeč menszij. In der Beschreibung bey Ricinus №. 370. Sempervivum tectorum Netřes. №. 249.

Amygdalus persica, Bržeskev. №. 28. Die Verfasser erinnern, was auch in der neuesten Zeit zur Sprache gekommen ist, daß man das Obst vor und nicht Nachmittag genießen soll. Crataegus oxyacantha, Hloh. №. 124. Mespilus germanica Nesspule. №. 205. Pyrus communis, Hruška domacy. P. Pyraster, Hruška lesnie. №. 128. Pyrus Malus, Jabłoň. №. 133. Cydonia vulgaris, Kútň aneb Kdule. №. 185. Spiraea filipendula, Tužebník. №. 399. Prunus Armeniaca (*Casula*) Merunký. №. 233.

P. Cerasus, Tržessnie czerne, biele №. 402.
 β) Coproniana, Wissnie. №. 415. P. domestica, Sliwy biele, požlutlé, czerwone, czerné. №. 354. P. spinosa (*Accacia*), Akacie aneb Trnky. №. 6 et 389. Sorbus domestica Oříškrose. №. 285. Rosa centifolia Růže plna. R. canina, Růže planá,
 R.

R. alba, Růže biela. K. 324. Rubus caesius, Ostružina polnij. R. fruticosus, Ostružina lesníj aneb Nebviedicze. K. 264. Fragaria vesca, Jahodn' owoce. K. 147. Potentilla anserina, Stržibrník aneb Husy mydlo. K. 362. P. argentea, czerwicz. K. 55. P. alba, Pietiljstek biely aneb lesníj. K. 283. P. reptans, Pietiljstek polnij; daselbst. Tormentilla erecta, Tržene korženie, Matržník aneb krewne korženie. K. 111 et 395. Geum urbanum (*Gariofilatum*) Benedikt biely. K. 21.

Chelidonium majus, Celidona, Nebešký dar, aneb wlaſtowiczník wietšíj. K. 50. Papaver Rhoeas, Mať wčij. K. 244. P. somniferum, Mať K. 223. Nymphaea lutea (*Nenufar*) Lečník, aneb Stulík žlutý. N. alba — biely K. 200. Paeonia officinalis, Piwoňka. K. 235. Delphinium Staphisagria, Wſſimecz. K. 412. Aconitum Lycocotonon (*Luparia*) Womieg. K. 423. A. Napellus, Šsalomaunek. K. 381. Aquilegia vulgaris, Borliczek. K. 424. Nigella sativa, Kmin černý. K. 161. Adonis vernalis, Ellebor polnij. K. 85. In der Beschreibung bey Helleborus. Ranunculus bulbosus, nach der Beschreibung acris, nach der Abbildung. Přyšteřník. K. 282. R. Ficaria, Wlaſtowiczník mensšíj, in der Beschreibung bey Celidonia mit dem Synonym
(Mie-

(*Memithe.*) *Helleborus niger*, Elebor černý, aneb řeč. Ducháčorzenie. K. 85.

Ajuga reptans (*Consolida media*) Žbiehawý
Trant. K. 385. A. Chamaepytis (*Chamaepytis*) Žwa. K. 148. Teucrium Chamaedris
(*Quercula major*) Ždánka wietšíj. K. 251. Satureja hortensis, Šatový. K. 329. Hyssopus
officinalis, Žzop. K. 140. Nepeta Cataria, Kočur-
ník. K. 171. Lavandula spica, Lawendula. K.
197. Mentha sylvestris (*Mentastrum*) Balšan
newoný. K. 38 et 221. Mentha crispa, Balšan
woný daselbst. Mentha piperita, Píperat. K. 297.
Mentha sativa (*Mentha saracenica*) Máta zahrad-
níj. K. 220. Mentha aquatica, Máta koňská. K.
221. Mentha Pulegium, Poleň K. 249. Gle-
choma hederacea (*Edera terrestris*) Poponecz.
K. 299. Betonica officinalis, Bułwicze. K. 36.
Marrubium vulgare, Žableczník. K. 138. Ori-
ganum vulgare, Dobromysl. K. 81. Abbildung
gut. O. Majorana, Majorana. K. 222. Thymus
Serpillum, Materzie dausska. K. 225. Melissa
officinalis, Ronowník. K. 320. Ocymum Basili-
cum, Bazylka. K. 23. Prunella vulgaris (*Con-
solida minor*) Černohlávek. K. 52. Švalník aneb
koštival mensšíj. K. 335. Verbena officinalis,
Verbená. K. 411. Euphrasia officinalis, Ambrož-
ka. K. 4. Melampyrum nemorini, Den a nocz
les.

lesnie. №. 73 et 304. Ben Parietaria. Auch der Polnische Herbarj von Urzadowa Krakau 1595, hat diese beyden Pflanzen vereint. Antirrhinum Lina-
ria, Len Matky boží №. 202. Scrophularia no-
dosa, Krticzník wietšíj. №. 182. Vitex Agnus-
castus, Agnus Castus. №. 11. Claudian, der
in Nürnberg bey Hözl sich aufhielt, giebt an,
daß dieser Baum in den Gärten zu Nürnberg ge-
zogen würde; dessen ungeachtet ist die Abbildung
sehr schlecht, ein Beweis daß man noch immer die
alten Holzschnitte einander borgte, ohne sich um
ihre Verbesserung viel zu bekümmern.

Lepidium sativum, Rzeczycha zahradníj. №.
310. Iberis nudicaulis, Rzeczycha polníj. №. 312.
Sisymbrium nasturtium, Rzeczycha potoczníj. №.
119. Brassica oleracea Zelj, Hlawaticze. №.
441. Br. Rapa Rzepa. №. 314. Brassica Eru-
ca, Horczicze biela domaczy. №. 119. Sinapis ni-
gra, Horczicze czerna. №. 120. Raphanus sativus,
Rzedkew. №. 313.

Erodium moschatum (*Acus moschata*) Gja-
pj nos polnj. № 48. Geranium sanguineum
Gjapi nos lesniж daselbst. Althaea officinalis Wy-
sokh Slez. №. 344. Malva rotundifolia Zageczi
Slez daselbst. Malva alcea Wysoch Slez polnie, da-
selbst. Alcea rosea, Wysoch Slez zahradníj daselbst.

Fumaria officinalis (*Fumus terrae*) Kuttka
olnie. №. 321. Abbildung schlecht, doch erkennbar. Spartium Scoparium (*Genestra*) Janofit.
№. 138. S. monospermum? Janofitel, mit weißen Blüthen dafelbst. Lupinus albus, Hrach ržimy, aneb Škrkawicznij. №. 115. Pisum sativum
hrach №. 113. Lathyrus cicera fl. albo, rubro
et purpureo, Cizrna lesnij biela, czerwena, czerna.
№. 60. Vicia Faba, Bob. №. 31. V. Ervilia
Villd. Wlczij Hrach domacij. Ervum Cicera
izrna domacij. №. 60. E. tetra spermum, Wl-
ijsj Hrach lesnie. №. 114. Glycirrhiza glabra
etoramicze. №. 199. Melilotus coerulea (*Nardus*
ortensis) Nardus zahradnij. №. 246. M. offici-
alis, Komonicze złuta №. 175. M. vulgaris №.
iela dass. Trifolium pratense, Dietel №. 79. Tri-
onella foenum graecum, Rzeczkę Senno. №. 348.
ypericum perforatum, (*Perforata*) Zwoneczek
aneb Sw. Jana Bylina. №. 442.

Lactuca sativa, Łoczička. №. 211. Taraxa-
cum officinale (*Rostrum porcinum*) Plesťka. №.
68. Hieracium pilosella (*auricula muris*) Za-
zmne kozzenie. №. 432. Abbildung kenntlich. Ci-
horium Endivia Štiverbač. №. 345. C. Intibus
Solsequium) Czekanka. №. 43. Lactuca Sca-
iola? Cjesarzsky Frank. №. 68, nach der Beschrei-
bung der scharfen Blätter und gelben Blumen, die

Abbildung stellt die Kornblume vor, und soll vermutlich für die lactuca perennis gelten, von der ebenfalls Erwähnung geschieht. Serratula tinctoria, Gelenie Frank, aneb Srpet. №. 99. Arctium Lappa, Lupen wietssj. №. 215. Carduus marianus, Ostropes. №. 262. Carlina acaulis (*Cameleonta alba*) Pupawa. №. 302. Carthamus tinctorius, Safran plany. №. 333. Eupatorium cannabinum Králowshy Frank. №. 388. Santolina Chamaecyparissias, Cyprissjet. №. 62. Tanacetum vulgare, Wraticz. №. 404. Artemisia Abrotanum Brotan Samiec. A. coerulescens (*Absinthium maritimum*) Szedivec, Brotan Samicze. №. 277, wird aber in der Beschreibung mit Gnaphalium vermengt. A. Absynthium, Pelyneč. №. 266. A. vulgaris Černobyl. №. 44. Gnaphalium Stoechas, Frank zlaty. №. 387. Tussilago Farfara, Konšky Kopýto. №. 189. Senecio saracenicus, Hadij Frank. №. 112. Solidago virga aurea, Wisokh Frank. №. 387. Inula Helenium (*Enula campana*) Woman. №. 419. Arnica montana Angelshy Frank №. 15. Matricaria Chamomilla, Rmen. №. 317. Anthemis Cotula (*Cotula foetida*) Rmen Smrdutý. №. 318. Anthemis nobilis, Ržimbaba №. 44. Nr. 3. A. Pyrethrum, Peltram. №. 274. A. tinctoria (*Oculus bovis*) Swietecz. №. 166. Achillea Ptarmica, Peltram domacy. №. 175. A. Millefolium,

Rzebrzicze. №. 303. Centaurea benedicta Przimietnik wlaſty. №. 289.

Orchis bifolia Wſtawacz. №. 403. O. conopsea? (*Palma Christi*) Pietipſtie. №. 284. Aristolochia rotunda Podražecz okruhly. №. 293. A. Clematitis Podraczez dluhy daß. Typha latifolia Paliczkowe korženie. №. 290. Abbildung kenntlich. Urtica urens, Koprziwa wietſſij. U. dioica №. mensſij. №. 179. Morus alba et rubra Zahody Morſke. №. 150. Xanthium Strumarium Lupen mensſij. №. 215. Quercus pedunculata, nach der Abbildung, №. 82. Galae Bublenky aneb Šiſtka dubowé. №. 37. Die Vorzüge, welche der Eiche zugeschrieben werden, beziehen sich eigentlich auf die dem Jupiter geweihte genießbare Eiche (*Quercus esculus*.) Unter dem nördlichen Himmelsbogen wählte Teut die teutsche Eiche oder Stein-Eiche, um die sich die Druiden versammelten, und diese wird auch eigentlich von den ältern Aerzten als sehr heilsam gepriesen; da aber der erste Zeichner gestielte Früchte vorstellt, und zwischen Quercus Robur und pedunculata kein Unterschied gemacht wurde, so haben ihn die späteren, selbst Matthiol nachgeschahmt. Juglans regia Worzech wlaſty. №. 420. Castanea vesca Kastan. №. 158. Corylus Aveliana Worzech leſkowy. №. 421. Arum Dracunculus Twarz Sw. Jana. №. 384. Diablif. №.

180. *Pinus sylvestris* Borowicze domach. №.
 32. *Pinea* Borowicze Zamorſta daß. *Cupressus sempervirens* Cipržiss. №. 61. *Ricinus communis* (*penta dactylus*) Škoczecz wietſſij. №.
 370. *Momordica Elaterium* (*Cucumer asininus*) Tykwičze tržikawa. №. 393. *Cucurbita Citrullus* Žikwe domacziј. №. 394. Abgebildet ist *C. lagena-*
ria. *Cucumis Colocynthis* (*Coloquintides*) Tykwičze Zamorſta. №. 169. *C. Melo* Melun. №. 231. Ab-
 bildung gut. *Bryonia alba* (*Vitis alba*) Poſed. №.
 295. *Salix* Wrba. №. 409; wird keine Art be-
 sonders beschrieben, indem sie alle gleiche Kräfte be-
 ſißen sollen. *Viscum album* Mele. №. 232. *Spinacea oleracea* Spinak. №. 315. *Canna-*
bis sativa Konopie. №. 194. *Humulus Lupu-*
lus Chmel. №. 315. *Populus nigra* Topol. №.
 392. *Mercurialis perennis* Poſer leſnij. № 298.
M. annua Poſer domach daß. *Juniperus Sabina* Chwogka klafſterſta. №. 65. *I. vulgaris* Ga-
 lowecz. №. 141. *Ruscus aculeatus* (*Bruscus*) Gehlicze wlaſka. №. 110. *Veratrum album* №.
 chawicze korzenie aneb Čemerzicze. №. 84. *Parietaria officinalis* (*Vitriola*) Den a Nocz domach.
 №. 73. *Atriplex hortensis* Lebeda zahradnij. №.
 198. *Fraxinus excelsior* Geſen. №. 97. Die
 Verfasser bemerken dabei; daß sich im Sommer die
 Kanthariden häufig auf den Eschenbäumen aufhal-
 ten. *Ficus Garica* Žit. №. 89.

Equisetum pratense Przesliczka. K. 278.
Polypodium officinale Osladicz. K. 232. P.
Dryopteris Pstrosowe Pero. K. 300. *Aspidium*
Filix mas Kapradj. K. 153. *Asplenium vul-*
gare Netik. K. 248. A. *viride* Ceterak. K. 53.
 Die Verfasser sagen bestimmt, daß es sich von den
 vorigen dadurch unterscheide, daß der Stengel, an
 dem die Blätter hervorkämen, eben so grün seyn,
 wie die Blätter; die Abbildung scheinet aber das
A. vulgare vorzustellen. Was sie beschreiben woll-
 ten mag *A. ceterach* gewesen seyn, daher die un-
 richtige Benennung. *Scolopendrium officinale*
Gelenij Gazyk. K. 198. *Pteris aquilina* Kapradj
 Samecz. K. 153. *Marchantia polymorpha* Ga-
 trnik. K. 136. *Usnea Mech.* K. 232. Unter
 der Benennung Mech versteht man im gemeinen Le-
 ben alles Moos überhaupt. *Fungi Huby.* K. 130.
 Die Verfasser lassen sich auf keine Beschreibung ein,
 sondern warnen bloß, man möchte sich des Genusses
 der Schwämme als einer schädlichen Speise enthal-
 ten. *Spongia marina* Huba morska. K. 131.
Agaricus abietinus Wyrostlina Hrowadlna z Drze-
 wa Gedloweho. K. 2.

Nach dem Herbarz folget eine geraume Lücke,
 wo wenig von Bedeutensheit in Bezug auf die Pflan-
 zenwelt erschien.

Das wichtigste Werk aus jener Zeit ist eine uns erst jüngst bekannt gewordene handschriftliche Uebersetzung der Werke über die Landwirthschaft von Petrus de Crescentiis, sie wurde im Anfang des 16ten Jahrhunderts nach der Straßburger Auslage von dem Jahre 1486 gefertiget, *) aber so viel uns bekannt ist, niemals gedruckt. In dem 5ten Buch von den Bäumen werden 22 Früchte tragende Bäume, worunter auch die Eiche gerechnet wird, und 11 Arten, die keine Früchte bringen, angezeigt, in dem 6ten Buch von den Gärten werden 131 größtentheils offizinelle Pflanzen, oder Gemüse-Arten beschrieben, die böhmischen Benennungen sind nach den ältern Werken richtig angegeben.

Aus dem Regimen sanitatis von Johann Kopf ist für die Pflanzenkunde keine Ausbeute zu hoffen. Auch die Uebersetzung des Distillirbuches von Hieronymus Braunschweig, durch Gewizcky Czerny gewähret uns nicht mehr als einige

ver-

*) Inscript. chart. in 4to. Bibl. nostrae in fine: Tato Knijha puozitkuow polnisch Petra z Krescentijs wytiszczena gest ke cztí Boha wssemohuczyho a nay Jasniessjho Krale Karla Jeruzalemskeho a Syrytskeho k vzitku wssiechniem w mieście genz slowe Argentyna leta panie M°. ccclxxxvj w patek przed S. Rzehorzem.

verschiedene böhmische Pflanzenbenennungen, die vielleicht in Mähren üblicher waren. Veronica officinalis nennet er Tržník aneb Przitřžne Ľorzenie. p. 249. Plantago lanceolata, Gitroczył spiczaty, Kopicze aneb Czelník. p. 443. Primula veris, Kropaczek. №. 301. Anagallis arvensis Žabi Strzewcze. Atropa Mandragora Ultraun 123. Bey welcher Gelegenheit er das Mährchen von dieser Wurzel, das schon die Kräber ersonnen hatten, als falsch erklärt, und die Art, wie man aus den Wurzeln der Saunrübe (*Bryonia alba*) die sogenannten Ultraunmännlein und Weiblein verfertigt, und ihnen mittelst eingezogener Flachsfäden eine Haarkrone aufsetzt, genau angiebt. — Dessen ungeachtet erinnern wir uns noch vor 20 Jahren solche Ultraunen gesehen zu haben, die einer Gesellschaft von Dieben abgenommen worden, die sich dadurch unsichtbar zu machen hofften. Physalis Alkekengi Židovské Ríssnie. 354. Viola tricolor Trogník. 256. Vinca minor Žimostraž. 316. Gentiana cruciata Strzilowe Ľorzenie. 354. Euphorbia Cyparissias Pryščyrzník, Chwogka. 479. Nymphaea alba Wodna Rúže. 431. Delphinium Consolida Stracza. Ranunculus Ficaria Neštowicze Ľorzenie. 278. Thlaspi Bursa pastoris Brat se zase. 460; eigentlich gebühret diese Bezeichnung dem Botrichium Lunaria nach Haneck, F. Bursa pastoris heißt Kokoska. Artemisia Abro-

Abrotanum, Drewinka. Centaurea Cyanus, Charpa. 204. Calendula officinalis, Miesrczek, aneb Bródawiczne korzenie. 412. Arum maculatum, Geßtier menssij.

Während dieses Werk in Mähren gedruckt wurde, beschäftigte sich Thadäus Hayek in Prag mit der Uebersetzung und Umarbeitung des Mathiolischen Commentars in einem böhmischen Herbarz. Er scheinet beyde Auflagen, jene von 1554, zu der die Vorrede in Görz, folglich gleich nachdem Mathiol in die Dienste des Erzherzogs Ferdinand getreten war, ausgefertigt wurde, und jene von dem Jahr 1558, die er zu Prag und Kommotau geschrieben hatte, die um 110 Abbildungen vermehrt ist, und das Manuskript der späteren Auflage von 1565 mit den grösseren Holzschnitten vor sich gehabt zu haben. Für diesen Hayekischen Herbarz wurden auch die neuen vergrösserten Holzschnitte verfertigt, die in allen folgenden Auflagen erscheinen. Wäre Mathiol dem Beyspiel von Leonhard Fuchs gefolgt, und hätte die Holzschnitte im Bogenformat seiner Auflage verfertigen lassen, so könnten wenigstens alle neu gezeichneten noch heute unter die bessern Abbildungen gezählt werden; allein da er sie nach altem Brauch zwischen den Text einschalten wollte, so mussten viele verkürzt vorgestellt werden, das den Zeichnern der damaligen Zeit noch nicht

nicht geläufig war, oder sie gaben den Pflanzen eine gebogene widernatürliche Stellung, wodurch sie undeutlich wurden, auch ließ er sich zu oft verleiten, Pflanzenabbildungen, die ihm zugeschickt wurden, aufzunehmen, ohne die Pflanzen jemahls gesehen zu haben, wodurch mehrere Ungewissheiten entstanden sind. Dr. Hayek hat zwar bey Umarbeitung dieser Kommentare viele ausländische Pflanzen, die ihm unbekannt waren, ganz weggelassen, einige sind jedoch mit eingeschlichen, deren Entzifferung großen Schwierigkeiten unterliegt. Die officinellen Pflanzen, von denen nur einzelne Theile in den Apotheken vorkommen, hat Hayek nur kurz und meistens ohne Abbildung abgefertigt, so daß es nach dem, was wir bey dem Herbarz gesagt haben, überflüssig scheint, sie besonders aufzuführen. Was sich Fabelhaftes darunter befindet, wie z. B. bey Laurus Camphora, daß 300 Menschen unter seinem Schatten sitzen können, ist aus Mathiols Kommentarien entlehnt, der es ebenfalls Simon Seth nachgeschrieben hat, von dem diese Sage zuerst erwähnt wird.

Wir beginnen mit dem Verzeichniß der zweifelhaften Pflanzen:

Myosotis Scorpoides, Myssi Wissko. p. 186.
Die Beschreibung ist zwar hinreichend um die Pflanze zu erkennen, die Abbildung in allen uns bekannten Auslagen von Mathiol ist erdichtet; Kaspar

Bau-

Bauhin hat nebst diesen falschen Abbildungen, eine richtige bengesetzt. *Lycium Lycium.* p. 49. Diese Pflanze wird ebenfalls in allen Ausgaben aufgeführt, Mathiol bekennt jedoch selbst in der Auflage Wallries 1565 p. 189, daß er diesen Strauch nie selbst gesehen habe. Die Abbildung wurde ihm von Battista Ballista aus Dalmatien zugesandt. Kaspar Bauhin hält sie für zweifelhaft, und wir vermögen eben so wenig, ihr eine Stelle im System anzugeben. Dalmatien ist indessen noch nicht hinreichend bekannt. Botaniker, die jene Gegenden bereisen werden, mögen daher immer auf selbe Rücksicht nehmen. Vielleicht ist es auch bloß eine schlechte Abbildung von *Lycium europaeum*.

Satureja Dioscoridis, Saturyge II. p. 214 ist zwar *Satureja thymifolia* (Bauhin p. 219.) Dieses Synonym ist aber, so viel wir zu erforschen vermochten, in dem System nicht aufgenommen. Die Vermuthung, daß diese Pflanze zu der schmalblättrigen Varietät von *Thymus Serpillum* gehören könne, scheint nicht ungegründet.

Spina alba altera Trn biely. p. 188. Der Abbildung nach scheint es ein *Carduus* zu seyn, das Synonym sollte man bei *Onopordum, Carlina oder Echinops* suchen; doch hiezu paßt die Abbildung nicht, die von den späteren Schriftstellern bis

bis Dalechamp aufgenommen wurde, ohne eine richtige Bestimmung zu erhalten.

B e r z e i c h n i s
der Pflanzen aus dem böhm. Herbarius von Hayek,
Prag 1562, die sich mit Zuverlässigkeit bestimmen lassen.

Jasminum officinale Jasmin. p. 16. Olea europaea Oliwa domach aneb Zahradnij. p. 53. Es werden drey Spielarten der gebauten Olivent angegeben. O. europaea β sylvestris O. lesnij. p. 54. Veronica officinalis Veronika. p. 200. V. Chamaedrys Djanka menssij. 240. Die Abbildung ist unrichtig mit wirtelsförmig stehenden Blüthen, wie bey der Vorhergehenden 239, die das Teucrium Chamaedrys vorstellt; bloß der auf zwey Seiten behaarte Stengel ist richtig angegeben. Rosmarinus officinalis Rosmarin. p. 232. Salvia Horminum Salwieg polnij. I. p. 295. Abbildung schlecht. S. sylvestris S. lesnj 296. S. Sclarea S. wonna. p. 266. S. officinalis α) Salwieg zahradnj wietssij. β) auriculata Schultes S. menssij. p. 205. Valeriana dioica Kozlik neymenssij. p. 15. V. officinalis S. menssij. p. 12. V. Phu S. wietssij. p. 11. V. Jatamansi Roxb. (*Nardus indica*) Nardus indicij. 5. V. celtica Celtika aneb Ržimská Nardus. p. 7. Crocus sativus Safran. p. 14 et 15. Der Verfasser giebt eine vollständige Anleitung zu dem Anbau

bau des Safrans in den Safrangärten (Saffranicze), ein Beweis, daß damals der Bau des Safrans in Böhmen schon getrieben wurde. Gladious communis Dewaternik obienj. 296. Iris aphylla Kosatec brunatný p. 1. Die Zeichnung ist neu, von den älteren Ausgaben ganz verschieden; der außerhalb der Blätter hervorkommende Schaft ist richtig abgebildet. Da diese Irisart in der Umgegend von Prag häufig wächst, so ist es auch wahrscheinlich, daß sie in den Prager Gärten gebaut wurde. Iris domestica der älteren Auflagen läßt sich nicht wohl von der I. germanica unterscheiden. Iris germanica Kosatec lesnj. p. 2. I. pseudacorus K. žluty. p. 4. I. sibirica K. lesnj druhý. p. 3. Cyperus longus Galgan lesnj. p. 6. Die Abbildung ist ein Zwitter zwischen Cyperus longus und esculentus, wie schon K. Bauhin bemerkt hat; man wollte den wilden Galgan, der ein Surrogat statt des indischen Galgan (*Cyperus rotundus*) seyn sollte, diesem auch der Beschreibung und Abbildung nach seiner Form annähern, wie er es in der Wirkung seyn sollte. Panicum germanicum Ežesky Ber. P. italicum wlašský Ber. p. 91. r. In der Beschreibung werden drei Arten angeführt, die im Anbau bekannt waren. P. miliaceum Proso. p. 90. Syntherisma vulgare Schrader. Rosa. 299. Der Anbau dieser Pflanze in Böhmen, und die Art, den Sa-

Samen zum Genüß vorzubereiten, wird beschrieben.
Avena sativa Nowes. p. 89. *Arundo Donax*
Trest wlaſká. p. 37. A. *Phragmites* Trest ba-
 hnivá. p. 37. *Lolium temulentum* Kaukol
wlaſký. p. 93. Die Beschreibung ist richtig, die
 Abbildung ohne Granen bezeichnet eher das *Lolium*
 perenne. Hayek hält dieses Unkraut für eine
 italienische Pflanze; sollte der Volch damahls in Böh-
 men weniger häufig gewesen seyn, als der mahlen? *Lolium*
 perenne Fenix. p. 312. *Secale cerea-*
 le Žjto obeczne. p. 89. *Hordeum vulgare* Gec-
 men. p. 87. In der Beschreibung werden mehrere
 Arten ohne besondere Benennung erwähnt. *Triti-*
 cum aestivum et hybernus Pšenice. p. 86.
 T. *Spelta* Spelta. p. 88. T. repens Tráva
 aneb Pejr. 298. *Dipsacus fullonum* Stieka
 Zahradnj. 186. D. *sylvestris* Stietka plana. 187.
 D. *pilosus* Stietka plana. II. 187. r. *Scabiosa*
 succisa Čertkus. 171. S. columbaria Ka-
 wiass mensší. p. 291, mit blauer und weißlicher
 Blüthe (*Sochroleuca*). *Gallium verum* Syřísto-
 wa bylina. 343. G. *Mollugo* Maržena planá.
 238. G. *Aparine* Swizel. 237. r. *Rubia tinctorum*
 Maržena zahradnj. 238. *Plantago major*
 Gitroczel wietšíj. 121. P. media G. prostrzednj.
 122. P. lanceolata G. mensšíj aneb beranj Gazýk.
 122. P. *Coronopus* Wranj Noha. 124. r. P.
Psyllium Chmelík. I. 325. P. *Cynops* Chmelík,

II. 326. *Sanguisorba officinalis* Krwawe Korze-
nie wietssij. 313. *Cornus mascula* Drzinkowy Strom.

73. *C. sanguinea* Swjda. 73. r. *Trapa natans*
Kotwice. 292. *Elaeagnus angustifolia* Oliva
czeská. 54. Dieser Baum wird als gemein in Gärten
und kleinen Wäldchen angegeben, bringe aber keine
Früchte; Math. ed. Valg. 1575, sagt ebenfalls,
er habe zwar in Wien Zweige mit Früchten gefun-
den, aber nicht in Böhmen; dieser wegen seines vor-
trefflichen Geruchs sehr beliebte orientalische Baum,
den schon Theophrast und Dioscorides er-
wähnt, ist dermalen ziemlich selten geworden. Die
angegebenen Wäldchen sind ganz verschwunden, in
Prag sind die meisten alten Bäume abgestorben, nur
in den neuesten Pflanzungen unserer Tage finden wir
ihn wieder häufiger angepflanzt. *Alchemilla vul-
garis* Husz Nuzka. 353. *Cuscuta europaea*,
Kokoticze. 386. r. *C. Ephitymum* Kokoticze menssij,
in der Beschreibung baselbst. *Lithospermum offi-
cinale* Kamecka, Wrabj Symie wietssij 275. *L.
arvense* Wrabj Symie menssij. 276. *Anchusa
italica* Wolowy Tazyk. 361. A. tinctoria B.
S. czerwony. 359. *Cynoglossum officinale* Psi
Tazyk. 362. Die Abbildung der Wurzelblätter, die
H a y e k für eine italienische Pflanze hält, die we-
der Blüthen noch Samen bringt, ist das wah-
re *Cynoglossum officinale* im ersten Jahre, wo
diese ♂ Pflanze bloß die Wurzelblätter treibt.

Hayek hat hier dem Mathiol, und dieser dem
 Dioskorides nachgeschrieben, der das Cynoglos-
 sum Schaf = und blüthenlos beschreibt, daher gab
 Math. ed. Valg. noch eine andere ähnliche Zeich-
 nung unter dem Namen Cynoglossum Dioscori-
 dis, die erdichtet scheint. Pulmonaria officinalis
 Plicnī. 317. Symphytum officinale Swalnič
 wietſſi. 287. Borago officinalis Borak. 361. r.
 Lycopsis pulla Wolowy Žazyk obecznij. 360. r.
 Echium officinale Wolowy Žazyk plany. 359.
 Cordia Sebestena nach Sprengel Sebesten. 77.
 Den Blüthen nach zu urtheilen, die viele Staub-
 fäden haben, müßte man eine andere Pflanze ver-
 muthen; die Früchte sind richtiger dargestellt. Mat-
 thiol kannte die Pflanze nicht, erhielt aber die Ab-
 bildung von Fallopius, dessen Zeichner vielleicht
 auf diese einzelne Pflanzentheile, auf die man damals
 einen geringen Werth legte, nicht Rücksicht nahm.
 Primula officinalis Bułwicze biela Samecz. 348.
 P. elatior B. B. Samicze. 348. (bis) Cycla-
 men europaeum Worzech Swinsky 159. Meny-
 anthes nymphoides Lečno mensſij. 267. Lysi-
 machia Nummularia Penizek minuth. 301. r.
 Anagallis arvensis α) coerulea Kurzimor Samice.
 170. β) phoenicea Samecz. 170. Convol-
 vulus arvensis, Swlacjcz mensſij. 300. r. Ver-
 bascum Thapsus Divizna Samicze. 345. r. V.
 nigrum D. Samecz. 346. V. Blattaria D.
 men-

mensij. 346. r. *Hyoscyamus niger* Blijn. 325.
Atropa Mandragora *Mandragora Samecz a Sa-*
 micze 329. *A. Bella donna* Lilek wietssij. 327. r.
Physalis Alkekengi Wissnie morske 328. *Sala-*
 num *Dulcamara* Sladka horzka. 380. *S. ni-*
 grum Pfy Wjno. 327. *Capsicum annuum*
 Peprz indyczny aneb tureczky. 155. *Lycium eu-*
 ropaeum Bodlak. 39. r. *Erythraea Centaurium*
 Zemiejslucz mensij. 181. *Rhamnus catharticus*,
 Rjessetlak. 43. *R. Frangula Krussina*. 64. *Zi-*
 ziphus *Paliurus* Bodlak. III. 40. r. *Z. vulgaris*
 Sujuba. 78. *Ribes rubrum* Wjno Sw. Jana.
 p. 43. r. *R. Uva crispa* Zahody chlupate, aneb
 zelene. 42. r. *Viola odorata* Fiala. 353. *V. tri-*
 color Tropicze stiepná. 354. r. *V. arvensis* Tro-
 picze polnij. 354. *Hedera Helix* Brzecztan.
 171. et 172. *Vitis vinifera* Rhyj winne, 384.
Vinca minor Barwinek. 285. *Asclepias Vin-*
 cetoxicum Lassowiczni. 312. *Herniaria gla-*
 bra Kruslawec mensij. 284. *Ulmus campestris*
 Gilm Polnj. 36. *U. suberosa* Gilm hornj, in
 der Beschreibung daselbst. *Chenopodium viride*
 Lebeda planá. 115. *Ch. Botris Hroznová* Byli-
 na. 257. *Beta Cicla* Manhold biely a czerwony.
 118. *Gentiana lutea* Horzecz. 181. Diese
 Pflanze wird auf den frkonoscher Gebürgen ange-
 geben. *G. cruciata* Prostrzelene korzenie. 182.
Eryngium maritimum Maczka morzka. 195.
 E.

E. campestre Maczka aneb Wira mužka hornij.
 194. Eine Uebersetzung der deutschen Benennung
 Mannstreu. Sanicula europaea Banikl. 395. r.
Bupleurum rotundifolium Pupkowá Bylina. 348.
Daucus Carota α) arvensis Pastrnák polnj. 107. D.
C. β) hortensis Mrkew. 107, r. und czerwona Ržipa.
 119. nach Math. ed. Valgries und Camerar.
Ammi Visnaga Sesel. 219. r. *Conium macula-*
tum, Bolehlav. 332. Athamanta Cervaria
 Srnj korzenie. 235. A. Mathioli Koprnik. 4.
A. cretensis Daiworecz aneb Olešník. 231. r. Um
 den Verwirrungen zu entgehen, die in der Vorzeit
 durch Verwechslung der Athamanten erfolgt sind, wie
 wir im ersten Theil gezeigt haben, sollte in Zu-
 kunft dem Meum athamanticum Jaq. die Benen-
 nung Koprnik belassen, der Athamanta Mathioli
 der Name Srnj koržen Mathiolowy, der A. cre-
 tensis Srnj koržen Kretsky, aneb Daiworecz, und
 dem Selinum palustre die Benennung Olešník
 beugelegt werden. Peucedanum officinale Gelenj
 koržen. 234. Crithmum maritimum Stracj
 Nůžka moržka. 137. Heracleum Sphondylium
 Nedwiedj Paznoht. 234. H. Panaces (*Panax*
Heracleum) Panax. 219. Bey Gelegenheit dieser
 Pflanze wird das Oppopanax erwähnt, und
 wie durchgehends bey den Schriftstellern jener Zeit,
 verschiedene Pflanzen, aus denen dieses hochberühmte
 Arzneymittel versorgt wurde, angezeigt, ohne übri-
 gens

gens hierüber ein Licht zu verbreiten. *Ligusticum Levisticum* Appich welsky, ginač Libczek. 229. *Angelica Archangelica* a) *alpina* Wahlenberg Angelika wietssij. 351. A. *sylvestris* A. menssij. 352. Hayek versichert, er habe beyde selbst auf den Erkonescher Bergen ausgegraben, das Volk nenne die erste Janoklyka, es sollte aber Angelika heißen. In der Schneegrube am Riesengebirge wird sie noch gefunden. *Sium Falcaria Stracj* Nužka. zemška. 138. Sison Ammi Amoeš. 236. *Cuminum Cyminum* Čmin Kramsky. 223. *Coriandrum sativum* Koriandr. 227. r. *Scandix odorata* Myrrha Bylina. 351. S. *Cerefolium Tržebule*. 138. r. *Seseli Saxifraga*, Lomkamen. I. 292. *Pastinaca sativa* Paſtnak zahradnj. 106. *Smyrnium Olusatum* Smyrna, ginač Petružel macedonšta. 230. Die zweyte Benennung ist unrichtig, und gehört zu Bubon macedonicum das damahls Petroselinum macedonicum genannt wurde. *Anethum graveolens* Kopr zahradnj. 226. A. *Foeniculum* Kopr wlašky. 227. Den Gebrauch des Fenchels sollen die Menschen nach dem Verfasser von den Schlangen gelernt haben, die ihn genießen, wenn sie die Haut abstreifen, um ihre Augen zu stärken. *Carum Carvi* Čmijn lucznij. 223. *Pimpinella magna* Bedrník. 311. P. *Anisum* Anyz. 222. *Apium Petroselium* Appich zahradnj, ginač Petružel.

- tružel. 228. *A. graveolens* Špic̄ bahniwý, gi-
nak Mířík. 229. *Rhus Coriaria* Sumach. 58.
Sambucus Ebulus, Chebdij. 388. bis. *S. nigra*
Bez domáč. 387. *S. racemosa* Bez horníj.
388. *Staphylea pinnata* Klokočta. 80. *Ta-*
marix germanica Tamaryst. 38. *Statice Li-*
monium Limonka. 294. *Linum usitatissimum*
Lén. 95. *Allium Porrum* Por zahradnij. 146.
A. Schoenoprasum Čybule stostlá. 148. *A.*
vineale Por viničný. 147. *A. Cepa* Čybule
hlawatá. 148. *A. sativum* Čjesnek zahradnij.
150. *A. ascalonicum* Wossleych. 149. *Lilium*
candidum Lilium bijlé. 243. *L. bulbiferum*
L. zlaté. 244. *L. chalcedonicum* L. zlaté dru-
hé. 245. *L. Martagon* Zlatohlávek. 244. r. *Or-*
nithogalum luteum Křivatec. 391. r. Es sind
nur Wurzelblätter und Zwiebeln abgebildet, der
Text ist dem böhmischen Herbarj věn Claudi an
nachgeschrieben, dessen *Ornitogalum bohemicum*
Hayek vor sich zu haben glaubte, die abgebilde-
ten Wurzelblätter sind aber eher ihrer Breite nach
von *O. luteum*. *Scilla maritima* Čybule mořská.
164. *Asphodelus albus* Kopičko Královské.
163. *Asparagus officinalis* Hromowé kořenij
zahradnij. 121. *A. amarus* Decand. (*pa-*
stris) Hromowé kořenij bahniwé. *A. sylvestris*
Waldst. Hromowé kořenij lesníj, *A. acutifo-*
lius Hromowé kořenij horníj. Die ležten 3 Ar-
ten

ten in der Beschreibung. *Convallaria majalis* Lilium Konvalium. 85. C. *Polygonatum* Kokořík aneb Líčidlo. 284. r. Die ältern Abbildungen sind alle vielblütig angegeben, wodurch sie eher der *Convallaria multiflora* ähnlich werden, allein das eigentliche *Sigillum salomonis* ist *Polygonatum*. *Hyacinthus comosus* Hyacint. 321. r. H. orientalis II. 322. *Aloe vulgaris* Aloe. 196, die zu sehr verkleinerte Abbildung stellt statt einer ♀ eine ♂ Pflanze vor. *Acorus Calamus* Pruszkowec. 3. *Juncus conglomeratus* Sýtij. 314. *Berberis vulgaris* Dráč aneb Dřistál. 42. *Oryza sativa* Rájče. 90. *Rumex acutus* Koňský Stiowijk. R. *alpinus* (*Rheum monachorum*) Stiowijk naywietšíj, aneb mnisské Rhabarbareum. 110. R. *Acetosa* Stiowijk wětšíj. 109. R. *Achosella* Stiowijk mensšíj. 109. r. *Colchicum autumnale* Ocun. 334 et 335. *Alisma* Plantago Citrocél wodnij. 123. *Vaccinium Myrtillus* Zahody černé aneb Braník Oko. Die letzte Benennung ist unrichtig, sie gehört zu *Paris quadrifolia*. 62. *Calluna vulgaris* Vřes. 39. *Daphne Mezereum* Blćij Lýko wětšíj. 372. r. D. *Thymelea* Blćij Lýko mensšíj. 373. *Polygonum Bistorta* Hadíj kořen. 282. P. *Hydroponer* Pept. potočníj. 154. r. P. *Persicaria* Rdesno aneb Wrbla. P. *aviculare* Truskawec wětšíj. 283. r. P. *Fagopyrum* Pohanka. 94.

Paris quadrifolia Branj Slo. 330. Laurus
 nobilis Bobek. 30 et 31. Butomus umbella-
 tus, Sýtj. II. 314. r. Cassia Senna, Gene.
 375. C. Fistula Kaššha fistula. 10. r. Dicta-
 mnus albus Črewdawa aneb bijlý kořen. 205. r.
 Ruta graveolens Rauta domáč. 217. r. R.
 montana Rauta lesníj, 218. Ledum palustre,
 Rojowník. 233. Rojowník wurde von den älte-
 ren Schriftstellern für Melissa officinalis ge-
 braucht; will man diese Benennung in Zukunft dem
 Ledum erhalten, so kann es füglich geschehen, da
 Melissa auch Medunka genannt wird. Pyrola ro-
 tundifolia Hruštička. 294. r. Saxifraga gra-
 nulata. Komkámen aneb Mayový Traňk. 293.
 Dianthus carthusianorum Karaffilát planý. 158.
 D. Caryophylleus Karaffilát domáč. 157. Sedum
 Telephium Rozchodník. 177. r. S. album Ne-
 třesk mensšíj aneb tučnij Mužík. 339. S. acre,
 in der Beschreibung. Hayek hat hier, indem er
 Semperivium und Sedum nicht gehörig trennte,
 eine Verwechslung in den Benennungen veranlaßt.
 Tučný Mužík ist eigentlich Sedum Telephium,
 Rozchodník, Sedum acre Netřesk Semperivium.
 S. Rhodiola Kořen růžový. 309. r. Oxalis
 acetosella Stiowík zagečj. 251. Agrostema
 Githago Rautol. 225. r. A. coronaria Růže
 Sv. Marie. 241. Lychnis dioica Bazalika
 planá. 297. L. sylvestris Bazalika čerwená,

in der Beschreibung. Asarum europaeum Ro-
phytnijk. 15. Styrax officinalis Styrax. p. 17
et 18. Bey Gelegenheit dieser Pflanze wird die
arabische Mirre (*Amyris Kaffal*) mit einigen an-
gehängten arabischen Erzählungen erwähnt. Portu-
laca oleracea Kurinoha zahradnij, lesnij. 19
et 120. Lythrum Salicaria Urbina. 283.
Agrimonia Eupatoria Ržepicek aneb Starček.
302. Euphorbia Apios Apios. 374. E. Pi-
thyusa Chwogka wětssij. 372. E. helioscopia
Kolowratec. 370. r. E. Cyparissias Chwogka men-
ssij. 370. r. E. Lathyris Stočec menssij. 369.
r. Semper vivum tectorum Netřesk. 337. r.
Myrtus communis Myrtus lesnij. 6. M. com-
munis β) romana Myrtus zahradnij, in der Be-
schreibung. Punica Granatum granátové aneb
grnaté jablko. 60. Amygdalus persica Bře-
šťek. 67. In der Beschreibung werden mehrere
Arten genannt. A. communis Mandly. 78. r.
Prunus armeniaca Meruňky. 68, auch hier wer-
den mehrere Spielarten der Gärten aufgezählt. P.
Cerasus Wissně. 62 et 63 mit ihren Spielarten,
P. avium in der Beschreibung. P. Chamae cera-
sus Njžká Wissně. 63. r. P. domestica Slij-
wy. 76, mit ihren Spielarten. P. spinosa Trn-
ky. 76. r. Crataegus Oxyacantha Hloh. 41. C.
Azarolus Nysspule wlastká. 72; der Verfasser er-
zählt, daß mehrere dieser Bäume seiner Zeit in dem
kai-

überlichen Schloßgarten bey Prag standen, einer vonn hatte sich noch bis zu unserer Zeit erhalten, ihlte folglich schon über dritthalb Jahrhundert. C. orinalis Břekyně. 75. Sorbus Aucuparia Žerabin. 74. S. hybrida Woskerusse Samice. . domestica W. Samec. 74. r. Mespilus germanica Nyssule Česká. 72. Pyrus communis russka. 71 mit mehreren Gartenspielarten. P. Pyaster Hruška planá. Daselbst. Pyrus Malus abloň. 65. r. Cydonia vulgaris Kdaule. 66. pirea Filipendula Lužebník. 260. Rosa censolia Růže čerwená. 48. r. R. alba R. bjlá. R. damascena R. Tělná. R. moschata daselst in der Beschreibung Rubus idaeus Maliny. 60. R. caesius Ostružiny. 299. Fragaria vesca Zahodník. 303. Potentilla anserina Střeník, aneb Husý Meydlo. 303. P. argentea Pělísťek I. 305. P. reptans Pětilíštek. II. 304. r. tormentilla erecta Nátržník. 306. Geum urbanum Benedyk. 296. Caparis spinosa Kasary. 165. Chelidonium majus Celidonya wětšíj. 74. Glaucium luteum Máč Růžkovatý. 324. Papaver Rhoeas Máč Blčíj. 323. P. somiferum Máč Zahradník. 322. r. Nymphaea lutea Lečno aneb Stulík žlutý. N. alba — Bílá, in der Beschreibung. Tilia europaea Lypa Samice. 45. T. platyphyllos L. Samec in der Beschreibung, die ganz verfehlte Abbildung ed.

Valg.

Valg. 1565 hat Hanek weggelassen. *Cistus villosus* Cystus Samec. 45. r. *Cistus salvifolius* Cystus Samice. *C. creticus* Ladánum. 47. Nach Ladánum wird von dem verschiedenen Ebenholz (*Diospyros Ebenum*) und von dem Quajac (Quajacum officinale) gesprochen, jedoch ohne Beschreibung und Abbildung der Gewächse. *Paeonia officinalis* Piwoňka. 274. r. *Delphinium Consolida* Swalnjk kralovská, aneb Rytířská Ostruha. 289. D. intermedium Woměg. II. 331. Hr. Professor Sprengel hält diese Pflanze für das *Aconitum pyrenaicum* (Geschichte der Botanik I. 297), dem sie auch den Blättern nach sehr ähnlich ist, allein die Blüthen sind bestimmt Rittersporn, und werden dunkelroth oder violet (brunatny) angegeben. *Aconitum Lycocotonon* Woměg. I. 330. r. *A. Napellus* Šalomounka. 332. *Aquilegia vulgaris* Worlicek. 174. *Nigella sativa* Kmjn černý zahradní. 223. *N. arvensis* Kmjn černý lesníj. 325. *N. damascena* Kmjn černý polníj. 324. *Unona aethiopica* Dunal Monogr. p. 97 et 114 (*Piper aethiopicum*) Egyptský Pepř. 156. r. *Hepatica triloba* Satrník trogilistý. 232. *Pulsatilla pratensis* Koníklec. 169. *Anemone silvestris* Růžicžka, aneb Máč polský. 168. *A. narcissiflora* Pryskařník. IV. 167; diese unrichtige Benennung die eine Ranunkel bezeichnet, beziehet sich auf den Errhum Matthiols, der diese Anemo-

mone unter den Ranunkeln aufgezählt hat. Clematis Viticella Barwijsk. II. 286. C. Vitalba, in der Beschreibung daselbst. C. erecta, Plamýnek aneb Přyškýrník. 286. r. Adonis vernalis Ellebor český. 365. Der Verfasser versichert, daß von den Kräutersammlern gewöhnlich die Wurzeln des Adonis vernalis statt jener des wahren Hellebors in die Apotheken gebracht werden, daß um so wahrscheinlicher ist, da dieser Adonis in der Umgegend von Prag ziemlich häufig vorkommt. Rauunculus Ficaria Celidonya menssij, aneb Raupowé kořenij. 175. R. sceleratus Přyškýrník. I. 165. r. R. bulbosus Přyškýrník. V. R. repens Přyškýrník. III. 169. R. Philonotis sec. Willd. hirsutus sec. Sprengel, lanuginosus mihi Přyškýrník. II. 166. Trollius europaeus Boměg. III. 331. Helleborus niger Ellebor černý, aneb sv. Duchá kořenij. 363. r. mit der roth blühenden Spielart, die von Mathiol in der Gegend von Steyer in Oberösterreich angegeben wird. H. viridis Ellebor II. 364. Caltha palustris Koňské kopyto III. 255. Ajuga reptans Swalnjk proßrednj, aneb drábský Kraňk, ginák Zběhový Kraňk. 288. Die Abbildung gehört eher zu A. genevensis so wie der Standort, den Math. ed. Valge 1565 anführt. A. reptans wird auf dem Lande noch viel gebraucht. A. Chamaephytis Iwa. 279. Teuerium Scordium Čjesnek planý. 241. T. Chamaedris Teuerium. 239. r. Die Abbildung ist schlecht, aber die

Beschreibung bezeichnet die Blätter richtig. T. montanum Polium polnij. 253. T. capitatum Polium hornj. 252. r. Satureja hortensis Satureje. 213. r. S. capitata Thym wlaſt̄. 213. Hyssopus officinalis Hysop. 201. Nepeta Cataria Kocurnijsk. 212. r. Lavandula Spica, angustifolia et latifolia Lavendule, aneb Špikanard domáčj. 8 et 9. L. Stoechas Stechás. 202. Lamium maculatum Hluchá Kopřiva. 341. Mentha sylvestris Máta planá. 208. r. M. gratissima Máta zahradníj. 207. M. rubra 208. Mentha Pulegium Poleg 204. Mentha crispa Balsam zahradníj. 209. Mentha aquatica et hirsuta Máta planá. 209. Mentha arvensis Máta vodníj. 211. r. Glechoma hederacea Poponec. 173. Betonica officinalis Bułwice. 280. Stachys germanica Stachys, ginač Kláš. 248. r. Ballota nigra Žablečníjk černý. 247. Marrubium vulgare Žablečníjk 246. r. Leonurus Cardiaca Srdečníjk. 342. Clinopodium vulgare Šklínočád. 239. Origanum Dictamnus (*Dictamnus creticus*) Trževdawa aneb Dýptam. 205. O. heracleoticum Dobrámysl. 203. O. vulgare Dobrámysl domáčj. 203. r. O. Onites Dobrámysl přespolníj. 202. r. O. Majorana Majorána. 2 5. r. Thymus Serpillum Mateřídavka. 215. T. Calamintha Marulka polnij. 210, r. T. Nepeta Marulka horníj. 211. Melissa officinalis Melisza,

Meduňka, Rovowník, Dubrovník. 247. r. Ocy-
 mun Basilicum Bazalika veliká. 143 et r. O.
 caryophylleum Bazalika Büně Hřebíčkové. 144.
 Prunella vulgaris Swalnijsk menšíj, aneb Černo-
 hlávek. 288. Euphrasia officinalis Ambrožka,
 ginač Světlík. 308. r. Antirrhinum minus Hle-
 djek menšíj. 356. r. A. majus Hleďšek wietšíj, aneb
 umrlčí Hlavíčka. 355 et 356. A. Linaria Len
 Matky boží 358. r. Scrophularia nodosa Sviň-
 ský Kočen. 342. Orobanche major Drobánka.
 144. r. Vitex Agnus castus Brba mořská, gi-
 nač Ormek, aneb Abrahamův Strom. 52 Acan-
 thus mollis Kakt. 192.

Isatis tinctoria Vayt 166 et 167. Lepi-
 dium sativum Ržeticha zahradníj. 151. L.
 latifolium Piperát. 166. r. L. ruderale Stě-
 ničník. 153. Thlaspi campestre. Penžek. 152.
 r. T. Bursa pastoris Kokoska. 154. Cochlearia
 armoracia. Křen. 106. Cardamine amara
 Ržeticha potočníj. 151. r. C. pratensis Ržeti-
 cha potočníj. II. 152. Sisymbrium nasturtium
 Potočník. 123. S. tenuifolium Horčice planá
 černá. 142. Erysimum alliaria Česneková By-
 lina. 242. r. Cheiranthus incanus Širola bijlá. 262.
 Ch. Cheiri Širola žlutá, in der Beschreibung daselbst.
 Brassica Napus Ržípka, Kolník. 104. r. B. Rapa
 Okrauhlice, Bědnice. 103 et 104. B. oleracea

- α) Kapusta. 116. β) crispá Kaderčawá. 117.
 γ) capitata Hlavatá 117 r. B. Eruca Horčice
 bijlá zahradníj. 139. B. Erucastrum Horčice
 bijlá lesníj. 140. Sinapis nigra Horčice černá.
 140. Raphanus Raphanistrum Ržedkew. 105.

Erodium moschatum Ččapí nůsek. 257. r.
 Da die Wurzel wohlriechend angegeben wird. Geranium tuberosum. 259. r. G. reflexum. 258. r
 G. pratense. 259. G. rotundifolium. 258.
 alle ohne besondere Benennung. Althaea officinalis Byšotý Sléz. 113. Malva rotundifolia Sléz
 Žagečij. 122. r. Malva alcea Sléz polnij. 114.
 Lavatera arborea Sléz zahradníj. 112. Diese
 italienische Pflanze mag erst später in die Gärten
 eingeführt worden seyn, Claudian im Herbarj
 versteht unter Sléz zahradníj die Alcea rosea, die
 auch bis auf unsere Zeit diesen Namen beybehalten
 hat, folglich auch in der Zukunft behalten muß.
 Gossypium herbaceum Bawlna. 96. Corydalis
 bulbosa Rutka polnij giná. 350. Fumaria officinalis
 Rutka polnij. 349. r. Spartium Spinosum
 Trnkový Strom přespolnij. 51. Ononis
 spinosa Gehlice. 193. Lupinus albus Hráč
 Šskravěčný. 102. r. Phaseolus vulgaris Fazeol.
 101. Turecký Hráč. 101. r. Es werden mehr
 re im Anbau bekannte Spielarten angeführt. Pi-
 sum arvense Hráč bohatý. 99. Lathyrus tube-

rosus Boříjšek zemský. 374. *Vicia sativa* Byk. 146. *V. sepium* 146. r. *V. Faba*, Bob. 98. *Cicer arietinum* Cyzra. 97. *C. Lens* Słocowice. 100. *Ervum teraspernum* Hráč Blážij. 102. *Glycirrhiza glabra* Lekorice. 184. *Astragalus Tragacantha* Tragafant. 194. *Psoralea bituminosa* Dětel asfaltský. 249. *Melilotus officinalis* Komonice česká. 217. *Trifolium pratense* Dětel obecný. 250. r. *T. ochroleucum* Dětel blauho řepičatý. 250. *T. arvense* žagečí Noha. 295. *Trigonella foenum graecum* Rzecké Seno. 95. *T. corniculata* Komonice vlastá. 216. r. *Citrus medica* Cytrínové Tabl. 69. β) *Limon limauny*. 70. *C. Aurantium* Pomorančíj. 70. r. *Hypericum perforatum* Zwonček červený. 278. r.

Tragopogon pratensis Kozý Brádka 145. *Sonchus laevis* Mléč hladký. 125. *S. asper* Mléč wostry. 125. r. *Lactuca sativa*, *crispa*, *palmaria* Lodyká okrauhlá, Kaderawá, Hlawatá. 135 et 136. *L. quercina* Lodyka lesníj. 137. *L. perennis* Kozý Cecel. 130. r. *Prenantes muralis*? Kozý Cecel aneb chýsařský Traňk. 130. Diese Abbildung ist in Mathiols übrigen Auflagen nicht zu finden, außer in dem späteren Camerar; sie gehört vermutlich unter die verloren gegangenen, deren Verlust Mathiol bedauert; denn in der Auf-

lage bey Walgries 1565 ist die schlechte Abbildung der ältern Auslagen aufgenommen, die Haneškische Abbildung gleicht eher der *Lactuca stricta*; bei Angabe der Farbe ist ebenfalls eine Verwechslung vorgefallen, indem der *Lactuca perennis* gelbe, dieser blaue Blüthen zugeschrieben werden, die frühere Verwechslung bei dieser Pflanze, die schon bei dem Herbarj von Černý angezeigt wurde, ist hier fortgesetzt; vielleicht ist auch hier die *Lactuca virosa* gemeint, und die Abbildung verwechselt. *Leonotodon Taraxacum* Pleška. 123. *Hieracium pilosella* Chlupáček. 290. *Cichorium Endivia* Štěrbáček wětšíj a menšíj. 126. *Cichorium Intibus* Češkanka zahrádníj a polníj. 127. *Arctium Lappa* Luppen, ginač Ržepík wětšíj: 367. r. *Serratula tinctoria* Foliis integris et pinnatisidis Gelenij Traňk, ginač Šrpek. 281. r. *Carduus mariannus* Ostropes. 191. *Onopordon Acanthium* Křant. 192. r. *Cynara Scolymus* β. γ. Karduš zahrádníj. *Carlina acaulis* Pupava bijlá. 185. *C. vulgaris* Krasovlášek, aneb Hnidáček. 190. r. *Carthamus tinctorius* Šafrán planý. 391. *C. corymbosus* (*Chameleon niger*) Pupava černá. 186. *Eupatorium cannabinum* Sw. Kunigundý Traňk. 303. r. *Santolina Chamaecyparissias* Cypríšek aneb Brotan Samec. 200. *Balsamita vulgaris* Rjecká Máta. 210. *Tanacetum vulgare* Wráthy. 272. *Artemisia Abrotanum* Bro-

- Brotan. 199. A. campestris Stožnicko. 256. r.
 A. pontica Pelyněk pontský, aneb Šediviec. 198.
 A. Absynthium Pelyněk obecný. 197. r. A. vulgaris Černobýl. 255. A. coerulescens Pelyněk mořský. 198. r. Gnaphalium Stoechas Plesniwec. 318. Xeranthemum annum (*P. tarmica*) Persán 159 unrichtig in der Benennung und Abbildung. Conyza squarrosa Blath Traňk Samec. 261. Tussilago Farfara Konšké Kopyto mensíj. 254. T. Petasites Koňské Kopyto většíj, aneb Dewěšyl. 254. Senecio vulgaris Vříjmětné kořenij mensíj. 344. S. Jacobaea p. k. většíj, aneb Sw. Jakuba květ. 343. Aster Amellus Hvězdová Bylina. 390. Solidago virga aurea Traňk vysoký. 307. Inula Helenium Roman. 17. I. Dysenterica Blath Traňk. Samice. 261. I. pulicaria Blath Traňk mensíj. 262. Arnica montana Angelšký Traňk 277. Nach Hrn. Professor Sprengel wird Arnica plantaginea verstanden, allein da Matthiol und Hanek versichern, daß diese Pflanze in Böhmen gemein sey, das bey A. montana der Fall ist, indeß A. plantaginea in Böhmen noch nicht gefunden wurde, so halten wir uns an die Leseart k. Bauhins; die Abbildung gehört unter die weniger guten. Bellis perennis Motčník mensíj, ginač Sedmikráska. 273 et 274. Tagetes patula, T. erecta Karaffilát Tridžký. 319 et 320. Chrysanthemum corona-
 ria

rium Matečník wětšíj. 273. C. italicum zlatý
Kwět. 319. C. corymbosum Wolowec, ginač
Kwětec. 272. Pyrethrum Parthenium Ržimba-
ba. 261. Matricaria chamomilla Rmen, aneb
Ržimba. 270. Anthemis Cotula Rmen Smr-
dutý in der Beschreibung. Anthemis Pyrethrum
Peltram. 232. Achillea Millefolium Ržebříček.
345. Centaurea Centaureum Žeměžluč wětšíj.
180. C. montana Chrpá wětšíj. C. Cyanus Chrpá
mensíj. 129. r. C. Scabiosa Kawias wětšíj.
290. r. C. Benedicta Karbus Benediktus. 130.
Calendula arvensis Měsíček. 379. r.

Orchis pyramidalis Wstaváč. I. p. 263. r.
O. Morio Wstaváč II. 264. O. militaris Wstaváč III. 264. r. O. conopsea Pětiprstice. 265.
Epipactis ovata Dwogilijštek. 367. Aristolochia
rotunda Podražec okrauhly. 183. r. A. Clematis
Podražec dlauhý. 383. r. Lemna trisulca
Okřehy, aneb Ržasa. 337. Typha latifolia
Palický 315. Sparganium ramosum Espagan.
297. Zea Mays Indická aneb Turecká Pšenice.
93. Urtica pilulifera Kopřiva Ržimská. 339. r.
U. dioica Kopřiva. 240. U. urens Žahawka.
340, r. Alnus glutinosa Wolše. 35. Buxus
sempervirens Püsspan. 50. Morus alba Morus
bijlá. 83. M. rubra M. čerwená in der Be-
schreibung daselbst. Xanthium Strumarium Lopen-
men-

mensij. 368. Amaranthus Blitum Blijt čerwený
 a bijly. 111. Willd. in der Historia Amaran-thor.
 Führet beyde Abbildungen der Auflage von Camer-
 rar bey A. Blitum an, das wir auch für ganz
 richtig annehmen, allein die Abbildung von A. al-
 bus sowohl in der lateinischen Ausgabe Valgr.
 1565, als bey unserem H a y e k scheinet eine ande-
 re Pflanze zu bezeichnen. Amaranthus caudatus
 Blijt uherstý 112 wird ebenfalls von Willd. als
 Syn. angezeigt, ob aber Kwět Milostí 318. r.
 ebenfalls hierher oder zu Celosia gehöre, getrauen
 wir uns nicht zu entscheiden; in unserem Exemplar
 der Auflage von Valgr. 1565 ist neben der Ab-
 bildung ein Zweig von A. caudatus abgemahlt.
 Poterium Sanguisorba Krwawé kořenij
 mensij. 313. r. Quercus pedunculata Dub 55, auf dem
 folgenden Blatt werden die Galläpfel vorgestellt.
 Juglans regia Wlašký Dřech. 80. r. Fagus syl-
 vatica Buč. 56. r. Castanea vesca Kastan. 57.
 Betula alba Brzja. 35. r. Coryllus avellana
 Ljškowý Dřech. 82. Platanus orientalis Jawor.
 31. H a y e k giebt hier dem orientalischen Platanus
 den Namen Jawor, der nur dem Acer Pseudo-
 platanus gebühret, da der Spitzahorn und der Maß-
 holder eigene Namen haben. H a y e k scheinet dieses
 gethan zu haben, um sich den Text der Vulgata
 anzunähern, die Platanus Jawor übersetzt. Die
 böhmischen Übersetzer der Auflage von Camerar
 such-

suchten diesen Frithum zu verbessern, indem sie den wahren Jawor neben dem Platan abbilden ließen, und diesen Jawor p̄espolnij, jenen Jawor nêmecky nennen, doch auch damit ist nicht geholfen, da diese Bäume dem System nach in zwey verschiedene Gattungen gehören; der Ahorn muß also fortan Jawor bleiben, unter welcher Benennung er in allen Forstbüchern vorkommt, und der *Platanus Platan* heißen. *Arum Dracunculus Diábljé* aneb gesfér. 160. r. *A. italicum Aronowa Brada* 161. *Pinus sylvestris Borowice lesníj aneb planá*. 20. *P. Mughus B. hornatá*. 20. r. *P. maritima* β) (*Loisel. ed 2da Duham arbr. 5. 251*) B mot-
sfá. II. 22. *P. halepensis* (*Loisel. daselbst*) Bo-
rowice Mořská. I. 20. *P. Pinea B. zahradníj*. 19. *P. Cembra B. hornatá*. II. 21. *P. picea Smrk.*
23. *P. Larix Dřín*. 24. *P. Abies Gedle*. 23.
P. Mughus und *Cembra* werden beyde als einhei-
mischt angegeben, ohne den Standort zu bezeichnen,
erstere ist noch häufig auf dem Riesengebirge, letz-
tere aber ist sehr selten geworden. *Cupressus*
sempervirens Cypříss. 27. *Ricinus communis*
Skočec wětšíj. 369. *Cytinus Hypocistis* Hy-
pocistys. 46. r. 370. *Momordica Elaterium* Ty-
kvice Stříkawá. 381. r. *Cucurbita lagenaria*
Tykew. 131. Früchte von mehreren Spielarten sind
auf derselben Pflanze abgebildet. *C. Pepo Turecké*
Zelj. 131. r. *Cucumis Colocynthis* Tykvice
3a=

Zámorská. 380. C. anguria Angurja. 135. C. Melo Dijné a Melauny. 134, es werden ebenfalls mehrere in den Gärten vorhandene Spielarten beschrieben. C. sativa Wokurka. 132. r. C. flexuosa Wokurka dlauhá. 133. Bryonia alba Posed. 383. Salix Wiba. 53. In der Beschreibung werden deren mehrere den Gebrauch nach angegeben, aber keine der Art nach bestimmt bezeichnet, die Abbildung soll wahrscheinlich Salix alba vorstellen. Phoenix dactylifera Palma. 59. Viscum album Mélis. 236. Hippophae Rhamnoides Bodlák. 40. Pistacia vera Pistacha. 79. P. Terebinthus Terebint. 26. P. Lentiscus Lentyskus. 25. Spinacea oleracea Šspinák. 116. Canabis sativa Konopě. 276. Humulus Lupulus Chmel. 386. Populus alba Topol bílá. 32. P. tremula Topol Lybidh aneb horníj. 34. P. nigra Topol černý. 33. Mercurialis annua (*foemina*) Merkurialis Samec. 378. M. perennis (*foemina*) Merkurialis Samice. 378. r. Hayek beschreibt zwar den Samen bey beyden Pflanzen, hielt sie aber dem ungeachtet nach alter Art für Männerlein und Weiblein, das wie man sieht damals nicht Geschlechts - Verschiedenheit bezeichnete. Warum er den lateinischen Namen dem böhmischen Psosser vorgezogen habe, ist weniger begreiflich. Juniperus sabina Chwogka klášterská. 28 et 29. der Segebaum muß ehemals in den Ringmäuren der Klöster gezogen

gen worden seyn, worauf die Benennung deutet.
I. communis Falowec. 27. *Iuniperus phoenicea* Cedr (cedryss) Fenycík, 29. r. *I Lycia* CedrLycík.
 30. *Taxus baccata* Lis. 334. *Myristia moschata* Kultý musskátové. 80. r. *Ruscus aculeatus* Gehlice vlastá. 388. *R. Hyppoglossum* Číjpková Bylina. 363. *Veratrum album* Ellebor bijlh, aneb Kýchawla, ginač Čemeřice. 366. *Andropogon Schoenanthus* (*Juncus odoratus*) Sýtij wonné 11. *Holcus Sorgatum* Fáhly vndycký. 92. *Parietaria officinalis* Den a Noc. 335. *Atriplex hortensis* Lebeda zahradníj. 114. *Fraxinus excelsior* Gesen horníj, in der Beschreibung bey F. paniculata Gesen. 32. *Ceratonia Siliqua* Chléb Sw. Jana. 65. *Ficus Carica* Fík stépný. 84. *Ficus Sycomorus* Fík Egíptský. 84. *Equisetum arvense* Přeslička wětšíj. E. palustre (*β ramosum*) Přeslička mensíj. 310. *Lycopodium clavatum* Mech zemský, aneb Gelenij Růžek. 13. *Ophioglossum vulgatum* Hadij Gazegček. 162. *Botrychium Lunaria* Wratszase. 269. r. *Ceterach officinarum* Ceterák. 269. *Polypodium vulgare* Osládič. 377. r. *P. Dryopteris* Kapradíj Samice. 376. r. *Aspidium Filix mas* Kapradíj Samec. 376. *Asplenium vulgare* Netík. 357. *Scolopendrium officinale* Gelenij Gazyk, aneb psany Draňk. 249. *Adiantum Capillus veneris* Wlas Ženský. 357. *Marchantia polymorpha* Zátrník.

trnjk. 316. *Sticta pulmonacea* Acharii plie-
njk. 316. r. *Usnea Mech.* 12. *Agaricus la-*
rericis Hauba aneb *wyrostlina*. 24. *Tuber cibarius*
Lanyj. 392.

Dieses für die Pflanzenkunde der damaligen Zeit sehr wichtige Werk, würde für uns von großem Nutzen seyn, wenn der Verfasser minder bescheiden, statt so viele lateinische Namen unverändert in das Böhmishe zu übertragen, die älteren böhmischen Benennungen hergestellt, die besten Trivialnamen ausgewählt oder in Ermanglung dieser, so wie seine Vorgänger gethan haben, durch Uebersetzung oder Annäherung des Wortklanges neue geschaffen hätte. Barwjnek *Vinca minor* ist wohl nichts anders als eine Annäherung zu dem Wortlaut *Pervinea*, klingt aber gut und böhmisch. Sinniger ist jedoch die ältere Benennung *Zymostraž* weil diese immergrüne Pflanze gewissermassen den Gedanken an den anwesenden Winterfrost verscheucht. Was wir von unsren Vorfahren an ächt böhmischen Namen überkommen haben, müssen wir sorgsam festhalten, wenn es auch, so wie es in den Herbarien gefunden wird, zu einer systematischen Flora nicht ohne Veränderungen benutzt werden kann. Die Herbarien reihen die Pflanzen nach den ihnen zugeschriebenen Heilkräften, so heißen zum Beyspiel mehrere Pflanzen, die zur Heilung der Wunden angewendet wur-

den, Swalnjk, von Bulst Swal, diese zerfallen nun in vier Gattungen Symphytum, Ajuga, Delphinium, Prunella, wollte man nun in einer Flora Böhmens diese Pflanzen anführen, und das System mit den älteren Herbarien verbinden, so könnte man auf folgende Art vorgehen. Symphytum behielt den Gattungsnamen Swalnjk. Symphytum majus Swalnjk wětšj Herbářuw, α) bělý, β) čerwění, γ) (bohemicum Schmidt) češtý. S. tuberosum Swalnjk hrbołowatý, eder žlutý užlowatý. S. cordatum Wald st. panonicum Pers. Swalnjk uherštý u. s. w. Die Gattung Delphinium behielte den Namen Rytířská ostruha. D. Consolida Rytířská ostruha poln, aneb Swalnjk královský Herbářuw. Der Gattungsnname für Prunella wäre Černohlávek. P. vulgaris Černohlávek obecnj, aneb Swalnjk meňšj Herbářuw. P. grandiflora Černohlávek cypatý u. s. w. Ajuga erhielte den Namen Zběhawec. Ajuga reptans Zběhawec plazivý, ginač Drábský Tránek Herbářuw. A. pyramidalis Zběhawec pyramidálnj. A. alpina Zběhawec alpský. A. genevensis Zběhawec obecnj. A. Chamapytis Zběhawec wonny, Žwa Herbářuw. u. s. w. Swalnjk hornj (*Coris monspelliensis*) die später von Huber aufgenommen wurde, könnte den Gattungsnamen Koris behalten. Auf diese Weise, die sich durch alle Gattungen der böhmischen Flora durchfüh-

führen ließe, erhielten alle in Böhmen wachsenden Pflanzen ächt böhmische Benennungen, ohne den älteren Herbarien die Verständlichkeit zu entziehen; ausländische Pflanzen mögen immerhin ihre ursprüngliche Namen bey behalten, wie sie ihnen von Hayek und den älteren Herbarien belassen würden.

Bey Pflanzengattungen von denen einzelne Arten ganz verschiedene Namen tragen, wie bey Veronica Polygonum Acer etc. muß man sich hüten keinen dieser Namen, wie Linné zu thun pflegte, auf eine andere Gattung zu übertragen, die Erfahrung hat es hinreichend bewiesen, daß hierdurch die größten Verwirrungen entstehen. Die Hirse Milium Proso, war allen ältern Botanikern und Landwirthen bekannt, als aber Linné die Hirse in die Gattung Panicum übersetzte, aus Milium aber eine neue Gattung bildete, in der keines der Gräser vorkommt, die denen Menschen zum Genuss dienen, wurden alle ältere Begriffe verwirrt, und man sah sich endlich genöthiget um den Hekonomen und Landleuten verständlich zu werden, den lächerlichen Hir-cocervus Pfennig = Hirse zu erschaffen, den, dem Himmel sey Dank, noch kein Botaniker in die böhmische Sprache übertragen hat. Benennungen einzelner Arten, wie sie in den älteren Werken vorkommen, müssen immer bey dieser Art verbleiben, sie können aber auch nebstdem als Unterabtheilungen

gen in derselben Gattung benutzt werden, wenn die Gattung zu Unterabtheilungen geeignet ist, wie zum Beispiel die Gattung Polygonum. Man gebe der Gattung den Nahmen Hadowka, der Abtheilung foliis axyllaribus Truskawce, jener floribus Spicatis Rdesno, der dritten floribus paniculata racemosis Bleßnici, der 4ten Helicinae Pohanki, und setze bey den älteren bekannten Arten das Synonym der Herbarien bey, als P. bistorta Hadowka Herbářůw. P. Persicaria Rdesno aneb Bleßnik Herbářůw. P. aviculare Truskawec Herbářůw. P. fagopirum Pohanka Herbářůw; so wird man zugleich rein botanisch vorgehen, ohne die älteren Werke unbrauchbar zu machen, worauf es hauptsächlich ankommt, weilen sie in den Händen vieler Menschen sind, die sich mit der reinen Botanik nicht abgeben können.

Die einzelnen Werke, die in dem Zwischenraume bis zur 2ten Herausgabe der Mathiolischen Commentare erschienen sind, haben, wie wir es bereits in der ersten Abtheilung bemerkt haben, die Pflanzenkunde wenig erweitert.

Die eben erwähnte zweyte Ausgabe eines böhmischen Herbarj durch Adam Huber von Niesenbach, und Daniel Adam Woleslawina, die im Jahre 1596 erschien, ist eine genaue Uebers-

sezung der bekannten Ausgabe von Camerar mit
 wenigen Zusäzen von den Uebersetzern, die sich fast
 durchgehends auf Gartenpflanzen beziehen. Die va-
 terländische Flora wurde wenig berücksichtigt, wo
 nicht Mathiol oder Hayek die böhmischen
 Standorte angegeben haben, werden auch hier selbst
 bey Pflanzen die bey uns einheimisch sind, fremde
 Standorte angeführt. Auch die Zahl der böhmischen
 Benennungen wird nur mäßig vermehrt, da die
 Uebersetzer gleich ihren Vorgängern bey vielen Pflan-
 zen die lateinische Benennung bey behalten, oder bloß
 den deutschen Namen angeführt haben. Der Ge-
 winn für die Pflanzenkunde ist indessen doch sehr
 anscheinlich, da die Werke von Bellon, Ponae,
 Clusius, Dodonäus und Lobel fleißig be-
 nützt und meistentheils richtige Abbildungen bege-
 bracht werden. Ueber die außer europäischen Pflan-
 zen werden wir hier kein besonderes Verzeichniß
 liefern, da wir das wichtigste hierüber bereits bey
 dem Herbarz von Claudian und Cerny ge-
 sagt haben, auch finden sich hier keine zweifelhafte
 Pflanzen, von denen wir nicht schon Erwähnung
 gemacht hätten. Sollte ein oder die andere Pflanze
 unser Aufmerksamkeit entgangen seyn, das bey Ver-
 gleichung von Werken, die eigentlich gar kein Sy-
 stem befolgen, leicht möglich ist, so werden wir bey
 der Herausgabe eines systematischen Pflanzenver-
 zeichnisses der älteren Auflagen der Mathiolis-
 chen

schen Commentare, das noch im Laufe dieses Jahres erscheinen soll, diese Lücke ausfüllen.

Die Pflanzen welche hier besser beschrieben oder abgebildet erscheinen, sind folgende:

Costus arabicus Kostowý Kořen p. 14. *Alpinia Galanga* Roxb. (*Galanga major*) Galanga wětší. 6. sind die Wurzeln abgebildet.

Canna indica (*Gladiolus indicus*) p. 348.
Salicornia herbacea Káli. 141.

Jasminum grandiflorum Jasmin z Hyspanie nach Clusiuss. 121. *Phyllirea latifolia*, media et angustifolia Vahl. nach Clusiuss p. 52. *Veronica Beccabunga* 249. *Gratiola officinalis* Konitrud. 440. *Salvia pomifera* Salwég Krétská s Gablécký 242. *Salvia aethiopis* Salwég máureninská 418. *Lycopus europaeus* (*Sideritis L.*) 355. r. *Crypsis aculeata* Kráwa. 355. *Piper nigrum* Pepř obecnj, eine bessere Abbildung mit Blüthen und Früchten.

Valeriana celtica eine bessere Abbildung p. 7. *V. montana* Nardus hornj. 8. *V. rubra* Kozlák přespolnj. 11. *Iris graminea* (*Chamaeiris*) Kosatec malý. 2. *I. biflora* K. Lusitanisch. *I. variegata* K. Sedmihradský, nach Clusiuss da-

dasselbst. Iris foetidissima Stěničně. 389. I. tuberosa (*Hermodactylus verus Mathiolii*) von Busbeque im Jahre 1562 aus Konstantinopel mitgebracht. p. 422. Cyperus rotundus (*C. major syriacus, minor creticus*) Okrauhly planý Galjan. p. 11. Cyperus esculentus (*Thrasii*) 164. r. Cneorum tricoccon (*Chamelea*) 442. Phalaris canariensis Kanarowé Semjánko. p. 107. r. Holcus Sorghum Proso Žindžanské. 111. Avena sterilis und satua, Bromus, Aegilops ovata, kommen alle unter dem gemeinen Namen Unkraut (Snět, Šíveřepc) p. 116. vor. Lolium perenne (*Faenix*) Myšší Kaufol. 369. Lol. temulentum Snět pšeničná, eine bessere Abbildung. p. 114. Die Verwandlung der Getreidearten in Unkraut durch Einfluß der Witterung wird nach der Sitte der damaligen Zeit behauptet. Polycarpon tetraphyllum (*Paronychia II.*) Nehárová Bylina. 430.

Achemilla alpina Husší Nížka stříbrná 425. Plantago major β rosea. 144. P. albicans Braniž Nohá pobělavá. 147. Hypericum procumbens Kmín růžkovatý. 270. Potamogeton heterophyllum. 413.

Helliotropium europaeum Otočně wětší. p. 449. H. supinum O. menší, dasselbst von Mio-

Miosotis Myssi Ausško prawé ist p. 207. Die falsche Abbildung beybehalten, die in allen Matthiolischen Auslagen vorkommt, bis zu jener von Bauhiu, der eine richtige Abbildung beygefügt hat. Onosma echioides Wolowého Gazyka Počolenj giné. 351. r. Abbildung bloß die Blätter. Echium italicum Wolowý Gazyk bjlý. 352. Symphytum tuberosum Swalnjk žlutý užlowath. 335. Androsace septentrionalis. 414. Cortusa Mathioli. 247. Soldanella alpina nach Clusius 140. Cyclamen europaeum var. (*macrorrhizos*) Swynský Chléb s dlahým Kořenem. 185. Hottonia palustris Ržebříček wodnj. II. 415. Lysimachia vulgaris Urbina žlutá. 331. Musa paradisiaca Musa indianská. 69. r. Cordia Sebestena Sebesten. 90. Convolvulus Sepium Swlačec wětší. 358. r. C. Soldanella Mořské Želj 140. Campanula Medium Zwonečkový květ. 427. C. Rapunculus Ržepa. 126, nach Math. Valgr. die Blüthen sind unrichtig gezeichnet. Lonicera Caprifolium Lilium lesní. 342. Coris monspeliensis (*Symphytum petraeum*) Swalnjk Skalnjk. 338. r. Verbascum pulverulentum Divizna. II. 415. Blattaria D. červíková V. sinuatum. 417. Datura Stramonium Bodlare Gabko. 391. r. D. Metel Gežková Palice daselbst. Hyoscyamus albus Bljn bjlý. 385. H. reticulatus (*H. syriacus et peculiaris*) aus Če-

merars Hortus Bljn syrský. 387. H. Scopolia Lilek ospalý. I. 390. Nicotiana rustica Bljn. III. 386. N. Tabacum (*Hyoscyamus peruvianus*) Tabak s spicatum Listem, daselbst. Physalis angulata Lilek wietšíj. 389, aus Camerars Hortus. Solanum somniferum Lilek ospalý. II. 390. S. Lycopersicum Gabka zlatá. 392. S. Melongena Gabka nejdrawá daselbst. Von Capsicum werden 178 et 179 mehrere Arten angezeigt. Rhamnus saxatilis (*Lycium italicum* ed. Valgr. 1565) wird statt der zweifelhaften Abbildung eingeschaltet 58. Euonymus europaeus Brslen. 73. Lagocicia cuminoides Lesný Kmjn. 270. r. Periploca graeca Psý Kapusta. 399. Cynanchum erectum daselbst. Apocynum monspeliense Psý Kapusta z Marsilie. 440. r. Asclepias nigra Łasztovičij počernalý. 286. Chenopodium bonus Henricus Psosser. 190. Ch. polyspermum (*Blinnatum sylvestre*) Bljt planý. 133. Gentiana pannonica (*G. coerulea major*) Hořec uheršský. 213. G. bavarica H. baworský. 215. G. imbricata H. malý. 215. r. aus Camerar Hortus. G. Pneumonanthe H. menss. 215. Eryngium planum Mácka. 228. E. pusillum und alpinum nach Clusius, in der Beschreibung daselbst. Astrantia Epipactis (*Imperatoria alpina*) Horní Wissdor. 275. Bupleurum rotundifolium β) crispum Púpková Bylina kadeřavá. 419. B.

longisfolium P. B. hornj daselbst. B. fruticosum *Ténoria Sprengel* (*Seseli aethiopicum verum*) Sesel Mauřeninský. 261. r. Echinophora spinosa (*Crihmum spinosum*) Stračí Nůžka. II. 160. Bunium bulbocastanum Kastan zeminský. 306. r. Athamantha cretensis Deyworec. 277 ist nebst der älteren Matthiolischen Abbildung eine bessere beigefügt. Cachrys Libanotis Rosmaryn přespolnij. 279. Ferula communis Ferule. 281. Laserpitium peucedanoïdes Přespolnij Vibek. 273. r. L. Libanotis Lam. (*Seseli aethiopicum vulgare*) Sesel. 261. Sium latifolium Potočník. 146. Bubon macedonicum (*Petroselinum macedonicum*) Prawá Petřzel alexandrynská. 274. r. Oenanthe pimpinelloides und fistulosa Denanthe. 307. Scandix Pecten Wochnice. 159. r. Seseli ammoides (*Ammi verum*) Ammi. 277. Seseli tortuosum (*Foeniculum tortuosum*) Sesel z Marsilie. 361. Thapsia asclepini (*Panax asclepium*) 262. Th. foetida Thapsia. 453. Pastinaca Opopanax (*Pseudo - Costus*) Kostus falešný. 14. Pimpinella Saxifraga (*P. minor*) Bedrník menší. 372. Smyrnium Dodanaei Sprengl. (*Smyrnium creticum*) Smyrná přespolnij. 372. Sehr richtig bemerkt Hr. Professor Sprengel, daß in den verschiedenen Auslagen der Matthiolischen Commentare unter dem Namen *Smyrnium cre-*

creticum zwey ganz verschiedene Abbildungen vor-
kommen. Die Abbildung ed. Valgr. 1565 be-
zeichnet das *Smyrnium rotundifolium* Miller.
mit tellerförmigen, fast ungezähnten Stengelblättern,
die Wurzelblätter sind nicht ganz richtig gezeichnet.
Ich fand diese Pflanze in einem Herbarium vi-
vum des botanischen Gartens in Padua von dem
Jahre 1673 unter der Benennung *Smyrnium ere-*
ticum in der Abtey Töpl, die zweyte Abbildung
die zuerst in Dodonaeus vorkommt und hier wie-
derholt ist, hat länglich eirunde gezähnte Stengel-
blätter, und scheint die nämliche Pflanze zu seyn,
die auch in Hungarn vorkommt, wo sie von Gr.
Waldstein gefunden, und in den Pl. rar. hung.
unter dem Namen *Smyrnium persoliatum* abge-
bildet wurde. K. Bauhin hatte diesen Unter-
schied schon bemerkt, daher nennt er die beiden
Pflanzen unter einer Bezeichnung *Smyrnium pe-*
regrimum rotundo seu oblongo folio, pin. 154.
Aegopodium Podagraria planum Wissedobr., in der
Beschreibung bey Imperatori 275. *Rhus cotinus*
(*Cotinus*) Žluté Pryzylly Držewo. 62. *Viburnum*
Tinus (*Laurus sylvestris*) Planý Nobek. 36.
V. Opulus fl. pl. Kalina 465. *V. Lantana* Wi-
burnus 68. *Tamarix gallica* Tamarisff lesnij. 44.
Statice Limonium Been čerwené domáčh. 345.
S. oleaefolia Been bjlé daselbst. *Linum mari-*
timum. *L. flavum*. *L. tenifolium* Lesnij a planý
Len.

Len. 116, nach Clusius. *Drosera longifolia*
Linn. Rosa slunečná. 470.

Galanthus nivalis und Leucojum vernum,
unter Narcissus p. 455. r. Narcissus poeticus.
N. Tazetta Narcissowé Růžičky. 455. Narcissus Pseudonarcissus Žlutý květ vnorový, aneb Žofešowa hul, daselbst. Allium victorialis Vjetřný kořen. 170. r. A subhirsutum (*Moly*).
171. Diese Pflanze wurde nämlich für das Moly des Dioscorides gehalten, nach Sibthorps Fl. graeca ist aber jenes Moly eine eigene Art, die er unter dem Namen A. Dioscoridis beschrieben und abgebildet hat. Herr Prof. Sprengel ist jedoch geneigt das Al. nigrum für die Pflanze des Dioscorides zu halten. A. ursinum Česnek nedvědij. 170. r. A. carinatum (*Ampeloprasum*) Planý Porr. 166. r. Uvularia amplexifolia (*Laurus alexandrina*) Čípke. 467. Erythronium Dens canis (*Pseudo - Hermodactylus*) 402. r. Tulipa gesneriana unter Narcissus. 455. r. Ornithogalum narbonense und umbellatum zemský Dřech. 407. r. Asphodelus luteus Kopyno královské žluté. 192. Anthericum ramosum Bjáře. 193. A. Liliago in der Beschreibung daselbst. Leontice Leontopetalum Lvová Stopa. 468. Convallaria Polygonatum Kokoržk. C. multiflora Kokoržk mensší. 333. Hyacinthus

Muscaria unter Narcissus 455. Agave americana Kloé bodlawá. 230. Die Abbildung der blühenden Pflanze ist nach einer Pflanze gemacht, die zu Zeiten Čáslavins in den Garten von Tornabona blühte. Rumex sanguineus (*Erythrolapatum*) Lesný Štěpánk. 131. Colchicum autumnale β. vernum Ocun, který žgara květné. 402.

Aesculus Hippo castanum Kassian Koňský. 66. r. Die Abbildung in Math. ed. Valg. ist von Busbeque, die erste Beschreibung nach der Natur jene von Clusius, der im Jahre 1576 von dem ē. Internuntius Ungnad ein lebendes Exemplar erhalten und erzogen hatte. Clus pan. 7. Vaccinium Vitis idaea Čížerwené gahodý, aneb Borůvky. 72. r. Erica mediterranea Wies wlašský. 44. r. Chlora perfoliata Žeměžluč mensší žlutá. 212. Polygonum viviparum Hadi kořen malý. 330. P. maritimum Truskawec mensší. 332. Cardiospermum Halicacabum Srdečné Semeno. 469. Laurus Cassia und Cinnamomum Skořice. 13, werden nach Garcias und Clusius etwas undeutlich vorgetragen. Anagyris foetida Smrdutý Strom. 464. Cercis Siliquastrum Planý Sw. Šana Chléb, aneb Gidášový Strom. 76. Cassia Senna α et β (*alexandrina et italica*) Séna. 443. Quajacum officinale Gran-

Francauzowé Dřewo 55 ohne Abbildung. Melia Azedarach (*Pseudo Sycamorus.*) 202. Tribulus terrestris Komonice zemská. 342. Arbutus Undo Strom Arbutus. 91. r. Saxifraga Aizoon α) Cymbálek wětší. 407. r. S. rotundifolia Horní Záhyň. 364. Silene fruticosa et noctiflora Planá Bazalika. 354. S. Saxifraga (*Saxifraga magna*) Komámen weliký. 344. r. Stellaria Holostea (*Gramen Leucanthemum*) Tráva. 355. Cotyledon Umbilicus Cymbálek wětší 407. r. Sedum Cepaea 407. Cerastium aquaticum (*Alisma major*) Kůržířevce wětší. 407.

Peganum Harmala Ľesní Rauta turecká. 259. Reseda lutea salessný Hledík. 208. Euphorbia Characias, E. Myrsinites, E. Paralias, E. dendroides, E. pusilla Kolowratec. 437. r. et 38. E. Peplus Kolowratec okrauhly. E. Peplis pš Mleko. 438.

Cactus Ficus indica Indijský Fyt. 229. r. Caryophyllus aromaticus Hřebíček krámský. 184 nach Math. Valgr. Gesner und Clusius. Myrtus communis γ Tarentina Myrt 73 Bey Amygdalus, Prunus überhaupt bey allen Obsistorien werden mehrere Spielarten angeführt und abgebildet. Prunus cerea werden Špendyljky genannt. 88. r. Prunus Lauro cerassus nach Clusius

- p. 37. r. Diese Pflanze war ebenfalls mit der Rosskastanie aus Konstantinopel gekommen, beide hatten aber im Jahre 1583 noch nicht geblüht, (*Clus pan.* p. 5.) *Rosa rubiginosa* Planá růže
 56. *Fragaria vesca* γ bifera Hornj gahody.
 367. *Potentilla alba* Pětilistek s květem bílým.
 363. *Geum rivale* (*Caryophyllata aquatica*) Wo-
 dnj benedykt. 346. *Comarum palustre* Pětilis-
 tek čerwený. 363. *Capparis ovata* Plané kapa-
 ry. 194. *Helianthemum vulgare* Slunečný květ.
 266. r. *H. pilosum* Sl. květ mensji, daselbst.
Corchorus Olitorius *Sesamum*. p. 112. *Delphi-*
nium Staphisagria Wissiwec 452. r. Die Aco-
 nita sind nach Valgr. 1565 unrichtig abgebildet,
 und größtentheils unbefriedigend beschrieben., A.
Anthora Gedhog. 469. *Aquilegia vulgaris* var.
 degener Worliček. 205. r. von *Anemone corona-*
ria Stellata und *palmata* (*Decand Sist. nat.* 1.
 198. mehrere Var. nach Clusius, Růžička aneb
 Máš polský. 199. *Anemone apii* Folia Konflec
 žlutý. 299. r. *Clematis viticella* fl. pl. Barví-
 nek s plným květem. 334. *Adonis autumnalis* α)
 Růžička planá čerwená. 199. β. Fl. citrino s kvě-
 tem žlutým daselbst. *Ranunculus aconitifolius*
 (*R. candido flore, simplici et pleno*) gut abge-
 bildet, ohne Beschreibung. 197. R. Gouani nach
 Sprengel (*Aconitum*) Womēg III. 394 schlech-
 te Abbildung nach Valgr. R. Thora (*Thora ma-*

jor et minor.) 395. r. von *Trollius europaeus* Přesyňský VI. 196. r. wird eine bessere Abbildung dargestellt. *Helleborus hyemalis (Aconitum)* Woměg zymnij. 394. r. *H. foetidus (Cassilago Columellae)* 432.

Saturega juliana (Saxifraga vera Dioscoreidis) 344. *S. montana (Sax. II.)* daselbst. *Sideritis syriaca β. (Stachys)* Klas wonný. 269. *Marrubium Pseudo dictamnus domnělý kretský* Dyptam. *Mentha gentilis (M. alia Species)* Šrdeční máta. 246. *Glechoma hirsuta* Waldst. et Kit. (*Hedera terrestris major*) Poponec wětší. 203. r. *Betonica officinalis et var. fl. albo* Bučovice brunátná a bjlá. 328. *Phlomis fructicosa* Divizna III. 416. *Mollucella laevis (Moluca)* Přespolní Meduňka. 295. r. *Thymus Tragoriganum Dobrámyšl* Kož. 242. *Dracocephalum austriacum (Chamaepytheos)* Šwa. 316. D. *Moldavica (Melissa moldavica)* Lureá Melíssa, 295. *Melittis Melissophyllum (Melissa Fuchsii)* 296. *Origanum creticum β. (monspeliacum pulchrum)* 241. O. *heracleoticum und* Onites Prawá dobrámyšl. 240. r. O. *Pseudodictamnus* Kretský Dyptam. 242. r. *Lathraea Squamaria* Šupinowatý kořen 428. *Linaria Elatine (Elatine)* Prawé Elatine. 359. *Scrophularia aquatica* Swinský kořen Samice. 410. S.

S. peregrina S. Rořen přespolný daselbst. Digitalis Thapsi (*Bacharis*) 256. r. wird bloß im Text ohne Abbildung angeführt. Orobanche ramosa Drobaňka. 163. r.

Myagrum sativum Powožka. 468 ist nebst der Mathiolischen eine eigene bessere Abbildung beygefügt. Thlaspi saxatile Penžek skalný. 174. Cochlearia Coronopus (*Ambrosia falso-dicta*) Stěničník falešný. 303. C. Drabá Turecká Ržeriška. 176. Iberis umbellata (*Thlaspi III.*) 174. Alyssum calycinum (*Alyssum*) 174. r. Dentaria pentaphylla und bulbifera Zuborová bylina. 428. Sisymbrium polyceratum Horčice planá druhá. 176. S. strictissimum (*Arabis quorundam*) 176. Cheiranthus tricuspidatus Mořská fiala. 309. Hesperis tristis (*Hesperis syriaca*) daselbst. Tamarindus officinalis Tamarind. 169. Die Abbildung ist nach einer jungen Pflanze; es wird dabei das Zusammenfalten der Blätter (Schlaf) der Pflanze bey der Nacht, und beym frühen Wetter bemerkt. Geranium columbinum (*G. III.*) Holubí noha. 304. Erodium malacoides (*G. V.*) 305. Hibiscus syriacus Ržímstý sléz. 385. Corydalis lutea Rauta přespolný. 421. r. C. fabacea in der Beschreibung daselbst. Spartium junceum Janoffit. 454. Genista sagitalis nach Clusiüs daselbst. Ononis Natrix (*O. lutea*)

žlutá gehlice. 226. Lupinus varius Planý hráč
římský. 124. L. luteus planý hráč žlutý in
der Beschreibung. Lathyrus latifolius (*Clymenum*)
120. Glycirrhiza echinata Žekořice. 217. r. G.
glabra L. obecná daselbst. Cytisus Laburnum
Smrdutý strom II. 464. Diese unrichtige Be-
nennung bezieht sich darauf, daß Math. Valgr. den
Cytisus unrichtig mit Anagyris foetida verbun-
den hatte. Ulex europaeus. Janoffit. 453. r.
schlechte Abbildung, besser in der Auflage von Bau-
hin. Coronilla Emerus (*Colutea Scorpoides*)
444. r. C. securidaca (*Hedysarum*) 120. Hip-
pocratea unisiliquosa (*Sfera cavallo*) 316. Ga-
lega officinalis Dwćj slocowice. 444. r. Astra-
galus Cicer Cyzerna planá. 117. A. alpinus (*Po-
lygala*) 118. Eine Gesnerische Abbildung. A.
Poterium Mant. Poterium řečený. 229. A. Tra-
gacantha Tragakant. 227. Lotus ornithopodi-
oides (*Lotus peculiaris*) Komonice. 258. Orni-
thopus Scorpoides Stjrowá bylina. 448. Me-
dicago marina Kozý dětel. 422. Trigonella
polycerata (*Securidaco minor*) 118. Hyper-
icum androsaemum und Coris ohne böhmische Na-
men. 326.

Tragopogon crocifolius (*Tragopogon pur-
pureum*) Kozý brádka. II. 164. Scorzonera hi-
spanica (*Scorzonera*) 324. r. S. humilis β mul-
ti-

tiflora mihi) in der Beschreibung. Die *Scorzonera bohemica* Math. ed. Valgr. die allgemein für *S. glastifolia* angenommen wird, ist meiner Überzeugung nach nichts als eine Var. von *S. humilis* Jaqu. mit mehrblüthigem Stengel. Nach der Angabe Math. hat im Jahre 1562 der Leibmedicus Kais. Ferdinands diese Pflanze, die man für die *S. hispanica* hielt, in großer Menge bey Podiebrad an feuchten Orten gefunden. Es gibt in der That keine gemeinere Pflanze in Böhmen als *S. humilis* unter allen möglichen Abänderungen; an mehreren Standorten, wo *glastifolia* angegeben wird, habe ich stets nur *S. humilis*, jedoch öfters mit mehrblüthigem Stengel gefunden. *Sonchus alpinus* Mléč hladký giná. 147. *Apargia autumnalis* und *Sonchus arvensis* werden unrichtig als *Hieracium Gestřabina* wétsjí a mensjí angeführt. 152. *Hieracium dubium*, (*Pilosella major* Cam.) Chlupáček wétsjí. 340 *Cichorium Intibus* und *Endivia Štěrbák* und Čekanka, sind besser abgebildet. 148. *Zazintha verrucosa* (*Cichorium verucarium*) Čekanka giná. 149. r. *Catananche coerulea* *Gesamoides malá*. 435. r. *Carthamus lanatus* (*Astracanthus*) 223. r. *Serratula alpina* nach Sprengel (I. p. 298 *Cirsium*) wird von unserem Verfasser unter den Ochsenzungen Wolowý gazyk wlastí 350 angeführt. Nach Math. wächst die Pflanze bey Pisa an feuchten Orten zwey Ellen hoch; soll-

sollte es nicht eher *Cnicus palustris* sehn? *Ageratum Conyzoides* Gatrñjek mensší. 362. *Santolina maritima* (*Gnaphalium*) 305. r. *Artemisia gallica* (*Absinthium Seriphium vulgo*) Plesniwek z Krety. 234. *A. coerulescens* und *austriaca*, in der Beschreibung daselbst. *A. Dracunculus Dragoncell.* 188. *Gnaphalium orientale* (*Stoechas citrina ex creta missa*) Plesniwek z Krety. 377. *G. germanicum* (*Impia Plinii*) 305. r. *G. Leontopodium Lwowa noha.* 306. *Xeranthemum annuum* (*Ptarmica II*) eine schlechte Abbildung in allen Auslagen Math. mit Ausnahme jener von Bauhín. *Tussilago alba* Koňské Kopyto nezwétsí. 300. *T. alpina* (*Asarina*) Kopytník druhý. 9. r. Die Abbildung der Blüthen ganz unrichtig. *Aster Amellus* Hwězdowá bylina. 424. *A. alpinus* Hw. *B. mensí*, daselbst. *Solidago alpestris* Wysochý tráňk wětsí. 346. *Inula hirta* (*Aster fl. luteo*) Hwězdowá bylina s žlutým květem. 422. *I. brittanica* (*Conyza III*) 308. *Chrysanthemum italicum* (*Helichrysum italicum*) 378. r. *Chrysanthemum segetum* (*chrysanthemum minus*) Blatň kвět mensí. 378. *Anthemis valentina* (*Buphthalmum purpureo-flore*) Bolowec s brunatným květem. 319. r. *Achillea aegyptiaca* (*Absinthium aegypticum*) 234. bei Santonicum bloß Blätter. *A. Ageratum Gatrñjek pěspolnij.* 362. *A. magna et Millefolium*

Řeříček. 414. *Buphthalmum spinosum* Hwěždová bylina. 424. *Helianthus annuus* Slunečný květ. 267. *Echinops Ritro* (*Spina alba*) Bjlh trn s modrým květem. E. *Sphoero cephalus* — s bjlym květem. 221.

Die Orchideen sind, wie in allen Auflagen Matthiols, sowohl in Abbildung als Beschreibung schwer zu entziffern; gut abgebildet ist bloß *Orchis bifolia* Wstawač s květem bjlym. 311. *Orchis nigra* Větiprstice. 311. r. *Epipactis latifolia* (*Elleborine*) 434. *Aristolochia longa* Podražec dlauhý. 216. A. *Pistolochia*. 216. r. *Arum proboscideum* Aronova Brada mensší. 190. A. *tenuifolium* und A. *Arisarum* Aron malý, daselbst. *Quercus Ilex latifolia* Swjda s ſíříším lístem. 65. Q. *Pseudo Suber* Pantoflové dřevo. 65. r. Q. *coccifera* Čarlatoré gahody. 371. *Pinus Cedrus* Cedr Libanský. 34. r. *Cucumis flexunosus* Okurký dlauhé. 154. eine bessere Abbildung. *Salix repens* Hoffm. Žemnj wrbka. 60. *Osyris alba* (*Cassia monspeliensis*) 12. *Tamus communis* (*Vitis nigra*) černý pošed. 456. *Smilax aspera* Swlačec bodlávý. 462. S. *Sarsa parilla* (*Salsa vel zarzparilla*) 462. r. bloß die Wurzeln. *Mercurialis tomentosa* (*Phyllum*) Merkurialis vlastá. 448. *Hydrocharis Morsus ranae* (*Nymphaea parva alia*) Lekno mensší druhé.

he. 313. *Janiperus communis major et minor*
Galowec wětſſi a mensſi. 33. *Musa paradisiaca*
Musa, Strom indianſký. 70. *Celtis australis*
(Arbor Lotus) Strom Lotus. 85. *Acer Pseu-*
doplatanus gawor německý. 38. *Acacia vera*
Strom Trnkowý Egipcký. 59. *Diospyros Lotus*
(Pseudo Lotus) Lotus domnělký. 85. *Chamae-*
rops humilis Palma malá. 69. *Ficus Carica β.*
humilis ſit malá. 100. *F. Sycomorus ſit Egipcký*
aneb Moruſſowý. 102, werden zwey Abbildun-
gen geliefert, die eine mit den Früchten am Stamm,
die zweyte mit gestielten Früchten. R. Bauhin
hat sie ebenfalls unterschieden, fructum in caudice
ferens — non in Caudice ferens Pin. 459.
Dieses letzte Synonym wird jedoch nirgends ange-
führt.

Aspidium Lonchitis (Lonchitis aspera I.)

315. *Acrostichum Marantae (Lonchitis Ma-*
ranta) 314. r. bey Ceterat. *Marsilea quadri-*
solia Ržaſa wodnj giná. 405. *Morchella es-*
culenta (Tubera) Smrže, bey Tuber cibarius
399. *Ulva latissima Mořský mech Fucus? Moř-*
ský mech, aneb Korálowy mech. 412. r. Endlich
auch ein Pflanzenthier nach Math. Valgr. 1565.
Tubularia acetabulum, Caval. Pflanzenthier des
Mittelm. t. 9, Fig. 14. (Androsace) 413.

Die Pflanzenkunde im Allgemeinen hat durch dieses Werk einen bedeutenden Zuwachs erhalten, die vaterländische Flora blieb jedoch vernachlässigt. Böhmen hatte nicht das Glück, wie Destreich, einen Clusius zu besitzen, der es sich zum besonderen Zweck gemacht hätte, die vaterländischen Pflanzen eigends zu erforschen und zu beschreiben. Adam Kaluzansky von Kaluzan, dessen Werke wir in dem ersten Theil p. 137 et seq. im Allgemeinen recensirt haben, wäre gewiß hiezu geeignet gewesen; allein es sey, daß ihn seine persönlichen Verhältnisse, oder was immer für andere Ursachen daran gehindert haben, er verfolgte die Idee einer systematischen Aneinanderreihung der Pflanzenwelt, ohne alle besondere Rücksicht auf Böhmens Pflanzen. Dieses Werk über die methodische Eintheilung der Pflanzenwelt wird in drei Bücher eingetheilt. Das erste Buch, welches aethiologia plantarum genannt wird, enthält die Pflanzenphysiologie, die man freylich nicht von dem gegenwärtigen Standpunkt der Wissenschaft beurtheilen darf, in den 33 Kapiteln dieses Buches werden die verschiedenen Theile der Pflanzen besonders abgehandelt, die böhmischen Bezeichnungen der Pflanzenteile sind für uns von Werth. Im 24ten Kapitel wird der Geschlechtsunterschied der Pflanzen bestimmt ausgesprochen, und durch das Beispiel der Dattel-Palmen bewährt. Im 33ten Kapitel wird den Pflanzen eine

Sym-

Sympathie und Antipathie unter sich zugeschrieben. Das zweyte Buch, welches Historia plantarum überschrieben ist, enthält eigentlich die methodische Pflanzeneintheilung, die mit den Schwämmen beginnt. Hliwy und Hauby scheinen dem Verfasser Synonym zu seyn, einzeln werden nur wenige angeführt. Auf die Schwämme folgen die Moose, unter dieser Benennung finden sich die Lycopodien mit den Korallen, Conferven, Tangen &c. vermengt. Unter dem allgemeinen Namen Mech, Dréhly Ržasa; desgleichen Sticta pulmonacea acharii Pličný, und Marchantia polymorpha Gatrňk Skalní. Im 4ten Kapitel werden die Gräser mit spitzigen Grasblättern abgehandelt, darunter werden gerechnet die schilfartigen (*arundinaceae*) Oříšce, die Getreidearten, die Unkräuter, worunter auch Melampyrum arvense Krawstá Pſenice. Die Rohrarten Drest, Žertina, worunter auch der Zucker aufgezählt wird, die kleineren Schilfe Junci Rokyti, Štíty, wohin auch die Cyperi gerechnet werden. Cyperus Papyrus Papýr pravý, die Equiseta Přeslicky, der Spargel. Polygonum aviculare Truskawec, ginač Župor, Herniaria, Sparganium, Acorus, Iris, Zingiber, Curcuma. Die Hyacinthen werden mit Gladiolus Asphodelus unter eine Familie gebracht, desgleichen die Colchica mit Crocus vereinigt, die Narcissen werden besonders behandelt, diesen folgen die Allia und Scil-

Scilla maritima, die Lilien, *Convallaria majalis*, *Fritillaria imperialis*, die Tulpe, Turecké Lilium. Hierauf folgen die Orchideen, die in drey Unterabtheilungen zerfallen, mit einem Wurzelknollen Monorchides, mit mehreren Knollen Orchides, ohne Knollen abortivae. Diese Zusammstellung der Liliaceen ist besser gelungen, als das folgende 5te Kapitel, wo unter dem Namen der rundblättrigen Gräser *Gramina rotundifolia et Legumina* die Kleearten mit *Oxalis Acetosella*, *Cytisus*, *Acacia Ruta*, *Anagyris*, *Faba*, *Polygonum Fagopyrum*, *Lupinus*, *Pisum*, *Galega*, *Hedysarum*, *Astragalus* etc. miteinander vereinigt werden. Nicht glücklicher ist die Zusammstellung des 6ten Kap., wo unter den Ferulaceen Filices und Umbelliferae zugleich erscheinen, mit diesen letzteren auch noch die Corymbiferae verbunden werden; es folgen daher nach den Farnkräutern sogleich die Artemisien, zwischen den Achilleaen die Spiraea *filipendula*, dann *Tanacetum* und *Anthemides*, endlich die eigentlichen Doldengewächse. Von *Angelica* werden drey verschiedene Pflanzen angezeigt, nämlich *A. sylvestris*, *A. sativa procerior*, et *A. Archangelica*; die letzten zwey können vielleicht die beiden Var. $\alpha.$ et $\beta.$ von *A. Archangelica* seyn, die Wahlenberg in der *Flora carpathica* angezeigt hat. Zwischen den Doldengewächsen findet sich *Nigella* und *Valeriana* eingeschoben, die böhm-

mischen Benennungen sind die bekannten der Herbarien. Das 7te Kap. Intibus, Scabiosa et Cardui schließt auch die Tragopogon, Scorzonera, Chrysanthemum segetum, Calendula, Senecio unter Intybus ein; Kozj Cecek ist hier bestimmt Lactuca perennis mit dem Synonym Chondrilla coerulea. Auch Hieracium Gestabina wird aufgeführt. Unter den Scabiosen erscheint Dipsacus und Eryngium, mit den Carduis sind auch Centaureen vermischt. In K. 8. unter Sempervivum erscheinen nebst den Sedis die Aloen, Ajuga Chamæpytis, Salsolae, Portulaceae ja sogar Tubularia acetabulum (*Androsace vel potius hydrocharace.*) Im 9ten K. de Hipericis et Lino wird nebst diesen beiden Erythraea Centaurium, Polygala, Antirrhinum genannt. Im 10ten K. sind die Euphorbien zusammengestellt. Im 11ten K. de Plantagine et congeneribus nervosis plantis, sind abermals sehr verschiedene Pflanzen nebeneinander, als Nelken, Gentianen, Helleborus, Veratrum, Convallaria Polygonatum, Ruscus, Capsicum etc. Kap. 10 (bis) de Gnaphaliis seu tomentosis plantis et pilosellis, mußte nothwendigerweise sehr buntscheckig ausfallen, da die Bekleidung einer Pflanze höchstens zu Trennung der Arten benutzt werden kann. Hier finden sich daher nebst den Pilosellen und Gnaphalien, einige Senecio, Conyzzen, Inula, Aster, Tussilago,
eis

einige *Salviae*, *Verbasca*, *Primula auricula* (*Sanicula alpina*) Zanyk korytanſký, *Arctium*, *Xanthium*, sämmtliche *asperifoliae*, *Gallium verum*, *Spergula nodosa* etc. Kap. 11 (bis) de *Mentha* et *Congeneribus ejus*. Hier findet man nebst dem größern Theil der ersten Ordnung der *Didynamia*, *Veronica*, *Veronika*, Rozrazyl. *Mercurialis Mercurialis ginač Psosser.* *Cannabis sativa mas* Ko-nopě hlawatá, *Foemina Postonná*. *Eupatorium cannabinum* Šív. Kunigundy Traňk. Das 12te Kap. de *Chrysolochano et consimilibus plantis*, ist abermal sehr unbestimmt begränzt. Den Anfang macht eine ziemlich ordentliche Zusammenstellung von *Atriplex* und *Chenopodiens*, dieser folget eine noch bessere der Gattung *Rumex*. Von *Beta Manhold* werden 3 Var. angezeigt, černý, bjly, čerwený, ginač čerwéná Ržípa. Hier werden *Leucojum* und ein Paar *Campanulae* eingemengt. Dann folgen die eßbaren *Tetradynamisten*, denen am Ende *Alsine*, *Anagallis*, *Numularia*, *Achillaea ptarmica*, *Lepidium*, *Isatis*, *Thlaspi* etc. zugesellt werden. Kap. 13 de *Papávere et generibus ejus*; enthält nebst den eigentlich angezeigten Gattungen die *Heliotropien*, *Solanum*, *Physalis*, *Datura*, *Hyoscyamus*, *Nicotiana*, *Paris* etc. Kap. 14 de *Plantis ranaceis*, worunter der Verfasser alle Pflanzen versteht, die gleich Fröschen auf dem Wasser schwimmen, *Calltha*, *Nymphaea*, *Hydrocharis*, diesen werden je-

jedoch beygesellt, *Arum*, *Ranunculus*, *Aconitum* *Potentilla*, *Tomentilla*, *Fragaria*, *Geum*, *Alchemilla*, *Ricinus* *Elleborus*, *Paeonia*, *Fumaria*, *Scandix Pecten*, *Aquilegia* etc. die wohl schwerlich jemand in dieser Familie suchen würde.

Kap. 15. de Malvaceis enthält in der That bloß Malvaceen. Kap. 16. de Sarmentosis plantis, ist wie zu erwarten, gemischten Inhalts, *Viola*, *Glechoma*, *Asarum*, *Convolvulus Scammonia*, etc. *Bryonia*, *Vitis Cardamomum*, *Piper*, *Clematis*, *Vinca*. Kap. 17. de Cucumere, enthält bloß die zwey Gattungen *Cucumer* und *Cucurbita*.

Kap. 18. de Palmis ziehet die *Euphorbia officinalis* zu den Palmen. Kap. 19. de Coniferis, beginnt mit dem *Agaricus*, dann folgen *Erica*, *Tamarix*, *Juniperi*, *Cupressus*, *Cedrus*, *Taxus*, das Sandelholz als noch unbekannt, wird einstweilen bey *Cupressus* angereiht. Kap. 20. de Olea et Lauro et quae sunt generis ejusdem, als *Rubus*, *Rosa*, *Capparis*, *Rhamnus*, *Berberis*, *Prunus*, *Cornus*, *Ligustrum*, *Olea*, *Phillyrea*, *Salix*, *Vitex*, *Amygdalus*, *Tamarindus*, *Miristica moschata*, *Vaccinium*, *Myrtus*, *Punica Granatum*, *Evonymus*, *Buxus*, *Quajacum*, *Diospyros Ebenus*, *Excoecaria Agalocha*, *Daphne*, *Nerium*, *Laurus*, *Eugenia caryophyllea*, *Pyrus malus*, *Citrus*, *Cydonia*, *Styrax*, *Morus*, *Ficus*, *Sorbus*, *Fraxinus*, *Rhus*. Kap. 21. Quercus

cus historia et genera. Der Verfasser scheinet Quercus Robur, Neywētſſi Dub, von Quercus pedunculata (*Q. sylvestris*) Dub, zu unterscheiden; mit diesen werden vereint Pistacia, Staphylea, Fagus, Castanea, Cassia, Ceratonia, Juglans, Tilia, Ulmus, Carpinus, Betula, Populus, Rhamnus Frangula, Corylus.

Man sieht aus dem Gang dieses Werkes, daß der Verfasser ein natürliches System nach Familien und Verwandtschaften darstellen wollte. Die Auswahl der Kennzeichen, auf die er den größten Werth zu legen scheint, war zu allgemein; sie nöthigte ihn zu einer Menge Unterabtheilungen, wodurch oft die entferntesten Pflanzen aneinander gereihet wurden. So sehr übrigens ein reines natürliches Pflanzensystem wünschenswerth bleibt, so müssen uns die Versuche der größten Botaniker, selbst unsers Jahrhunderts, überzeugen, daß es nur annäherungsweise erreichbar ist.

Das dritte Buch besteht nur aus wenigen Blättern, in welchen die Aerzte ermahnet werden, die Pflanzen nicht aus den Abbildungen, sondern in der Natur kennen zu lernen; die Abbildung könne nur einen Moment der Pflanzen- Vegetation darstellen.

stellen, und diesen nur unvollkommen, der Arzt müsse sie aber in allen Perioden beobachten, befühlen und ihren Geschmack erfahren, Galen und Dioscorides haben nicht geruht, bis sie die Pflanzen in ihrem Vaterland aufgesucht hatten.

Die Analysis und Genesis der Pflanzen sey das Wichtigste, was ein Pflanzenkenner zu erforschen habe. — Diese Grundsätze werden alle Botaniker unbedingt unterschreiben, wenn auch die Anforderungen der Wissenschaften in unsren Tagen eine noch größere Ausdehnung gestatten.

B e r z e i c h n i s

der Pflanzen = Namen nach dem System.

<i>Acacia gummifera</i>	35.	<i>Adonis vernalis</i>	60, 87.
<i>myrrhifera</i>	35.	<i>Aegilops ovata</i>	105.
<i>vera</i>	44, 120.	<i>Aegopodium Podagraria</i>	109.
<i>Acanthus mollis</i>	89.	<i>Aesculus Hippocastanum</i>	111.
<i>Acer platanoides</i>	26.	<i>Agaricus abietinus</i>	67.
<i>Pseudo - Platanus</i>	26, 120.	<i>campestris</i>	26.
<i>Achillaea aegyptiaca</i>	118.	<i>Chantarellus</i>	26.
<i>Ageratum</i>	118.	<i>cyanoruber</i>	27.
<i>magna</i>	118.	<i>deliciosus</i>	26.
<i>Millefolium</i>	19, 64, 94, 118.	<i>lactifluus</i>	26.
<i>Ptarmica</i>	64.	<i>Laricis</i>	99.
<i>Aconitum Anthora</i>	113.	<i>muscarius</i>	26.
<i>Lycocotonum</i>	60, 86.	<i>piperatus</i>	26.
<i>Napellus</i>	24, 60, 86.	<i>ruber</i>	27.
<i>Acorus Calamus</i>	14, 24, 82.	<i>Agave americana</i>	111.
<i>Acrostichum Maranthae.</i>	120.	<i>Ageratum conyzoides</i>	111.
<i>Adiantum Capillus Veneris</i>	19, 98.	<i>Agrimonia Eupatorium</i>	15, 58, 84.
<i>Adonis autumnalis</i> α <i>miniata</i>	113, β <i>citrina</i> 113.	<i>Agrostema coronaria</i>	83.
		<i>Githago</i>	15, 58, 83.

II

<i>Ajuga alpina</i>	100.	<i>Amaranthus Blitum</i>	95.
<i>Chamaepitys</i>	16, 61, 87, 100.	<i>caudatus</i>	95.
<i>genevensis</i>	87, 100.	<i>Ammi Visnaga</i>	79.
<i>pyramidalis</i>	100.	<i>Amomum angustifolium</i>	30.
<i>reptans</i>	61, 87, 100.	<i>Zerumbet</i>	30.
<i>Alcea rosea</i>	17, 62.	<i>Amygdalus communis</i>	40, 84.
<i>Alchemilla alpina</i>	105.	<i>persica</i>	16, 59, 84.
<i>vulgaris</i>	52, 76.	<i>Amyris gileadensis</i>	38.
<i>Alisma Plantago</i>	58, 82.	<i>Kaffal</i>	35.
<i>Allium arenarium</i>	14, 56.	<i>Anagallis arvensis</i>	α 53, 69, 77, β 77.
<i>ascalonicum</i>	14, 23, 56, 81.	<i>Anagyris foetida</i>	111.
<i>carinatum</i>	110.	<i>Anchusa italicica</i>	76.
<i>Cepa</i>	56, 81.	<i>officinalis</i>	12, 52,
<i>nigrum</i>	110.	<i>tinctoria</i>	76.
<i>Porrum</i>	14, 56, 81.	<i>Andropogon Nardus</i>	32.
<i>sativum</i>	56, 81.	<i>Schoenanthus</i>	43, 98.
<i>Schoenoprasum</i>	14, 56, 81.	<i>Androsace septemtrionalis</i>	106.
<i>subhirsutum</i>	110.	<i>Anemone apifolia</i>	113.
<i>ursinum</i>	110.	<i>coronaria</i>	113.
<i>Victorialis</i>	110.	<i>narcissiflora</i>	86.
<i>vineale</i>	81.	<i>palmata</i>	113.
<i>Alnus glutinosa</i>	26, 94.	<i>stellata</i>	113.
<i>Aloe perfoliata</i>	35.	<i>sylvestris</i>	86.
<i>succotrina</i>	35.	<i>Anethum Foeniculum</i>	α . β .
<i>vulgaris</i>	82.	γ . δ . 14, 55, 80.	
<i>Alpinia Cardamomum</i>	30.	<i>graveolens</i>	14, 55, 80.
<i>Galanga</i>	31, 104.	<i>Angelica Archangelica</i>	α 55, 80, 123.
<i>Althaea officinalis</i>	17, 62, 90.	β) 55, 123.	
<i>Altringia excelsa</i>	37.	<i>Angelica sylvestris</i>	55, 80, 123.
<i>Alyssum calycinum</i>	115.		
<i>Amanita muscaria</i>	20.		

- | | | | |
|--------------------------------|-------------|------------------------------|----------|
| <i>Anthemis Cotula</i> | 18, 64, 94. | <i>Artemisia campestris</i> | 93. |
| <i>nobilis</i> | 64. | <i>coerulescens</i> | 64, 93, |
| <i>Pyrethrum</i> | 18, 64, | <i>I18.</i> | |
| | 94. | <i>Dracunculus</i> | 118. |
| <i>tinctoria</i> | 64. | <i>gallica</i> | 117. |
| <i>valentina</i> | 118. | <i>ponica</i> | 93. |
| <i>Anthericum Liliago</i> | 57, 110. | <i>vulgaris</i> | 18, 64, |
| <i>ramosum</i> | 110. | | 93. |
| <i>Anthyllis Vulneraria</i> | 24. | <i>Arum</i> | 19. |
| <i>Antirrhinum Linaria</i> | 62, 89. | <i>Arisarum</i> | 119. |
| <i>majus</i> | 89. | <i>Dracunculus</i> | 65, 96, |
| <i>minus</i> | 89. | <i>italicum</i> | 96. |
| <i>Orontium</i> | 24. | <i>maculatum</i> | 70. |
| <i>Apargia autumnalis</i> | 117. | <i>proboscideum</i> | 119. |
| <i>Apium graveolens</i> | 14, 23, | <i>tenuifolium</i> | 119. |
| | 56, 81. | <i>Arundo Donax</i> | 75. |
| <i>Petroselinum</i> | 56, 80. | <i>Phragmites</i> | 75. |
| <i>Apocynum monspeliense</i> | 107. | <i>Asarum europaeum</i> | 15, 59, |
| <i>Aquilegia vulgaris</i> | 16, 60. | | 84. |
| var. <i>degener</i> | 113. | <i>Asclepias nigra</i> | 54, 107. |
| <i>Arbutus Unedo</i> | 112. | <i>Vincetoxicum</i> | 78. |
| <i>Arctium Bardana</i> | 48. | <i>Asparagus acutifolius</i> | 81. |
| <i>Lappa</i> | 18, 64, 92. | <i>amarus</i> | 81. |
| <i>Aristolochia Clematitis</i> | 19, | <i>officinalis</i> | 14, 23, |
| | 65, 94. | 27, 57, 81. | |
| <i>longa</i> | 19. | <i>sylvestris</i> | 81. |
| <i>Pistolochia</i> | 119. | <i>Asperula odorata</i> | 52. |
| <i>rotunda</i> | 65, 94. | <i>Asphodelus albus</i> | 81. |
| <i>Arnica montana</i> | 64, 93. | <i>luteus</i> | 110. |
| <i>plantaginea</i> | 93. | <i>Aspidium filix mas</i> | 67, 98. |
| <i>Artemisia Abrotanum</i> | 18, 64, | <i>Lonchitis</i> | 120. |
| | 69, 92. | <i>Asplenium viride</i> | 67. |
| <i>Absinthium</i> | 18, 64, | <i>vulgare</i> | 6, 98. |
| | 93. | <i>Aster alpinus</i> | 118. |
| <i>austriaca</i> | 118. | <i>Amellus</i> | 93, 118. |

<i>Astragalus alpinus</i>	117.	<i>Botrychium Lunaria</i>	69, 98.	
<i>aristatus</i>	43.	<i>Brassica Eruca</i>	17, 62, 90.	
<i>Cicer</i>	117.	<i>Erucastrum</i>	90.	
<i>Poterium</i>	117.	<i>Napus</i>	89.	
<i>Tragacantha</i>	43,	<i>oleracea</i>	17, 62, 89.	
	91, 117.	β . <i>crispa</i>	90. γ . <i>ca-</i>	
<i>Astrantia Epipactis</i>	107.	<i>pitata</i>	90.	
<i>Athamanta Cervaria</i>	54, 79.	<i>Rapa</i>	62, 89.	
<i>cretensis</i>	47, 79,	<i>Bryonia alba</i>	19, 66, 97.	
	108.	<i>Bubon macedonicum</i>	55, 108.	
<i>Mathioli</i>	79.		<i>Galbanum</i>	33.
<i>Atriplex hortensis</i>	19, 66, 98.	<i>Bunium Bulbocastanum</i>	108.	
<i>Atropa Belladonna</i>	53, 78.		<i>spinosum</i>	119.
<i>Mandragora</i>	13, 23,	<i>Bupleurum fruticosum</i>	108.	
	53, 69, 78.		<i>longifolium</i>	107.
<i>Avena fatua</i>	105		<i>rotundifolium</i>	54,
<i>sativa</i>	25, 51, 75.		79. β . <i>crispum</i>	107.
<i>sterilis</i>	105.			
<i>Ballota nigra</i>	88.	<i>Butomus umbellatus</i>	83.	
<i>Balsamita vulgaris</i>	92.	<i>Buxus sempervirens</i>	94.	
<i>Bellis perennis</i>	24, 93.			
<i>Berberis vulgaris</i>	14, 52, 82.	<i>Cachrys Libanotis</i>	108.	
<i>Beta Cicla</i>	13, 54 78.	<i>Cactus ficus indica</i>	112.	
<i>Betonica officinalis</i>	17, 61,	<i>Caesalpinia Bonducella</i>	42.	
	88.	<i>Calamus Draco</i>	34.	
fl. <i>albo</i>	114.		<i>Rotang</i>	34.
<i>Betula alba</i>	26.	<i>Calendula arvensis</i>	94.	
<i>Boletus abietinus</i>	20.		<i>officinalis</i>	70.
<i>esculentus</i>	27.	<i>Caltha palustris</i>	87.	
<i>rufus</i>	27.	<i>Calunna vulgaris</i>	15, 82.	
<i>viscidus</i>	27.	<i>Campanula Medium</i>	106.	
<i>Borago officinalis</i>	23, 52, 71.		<i>Rapunculus</i>	106.
<i>Borassus flabelliformis</i>	44.	<i>Cannabis sativa</i>	66, 97.	
<i>Boswellia thurifera</i>	10, 35.	<i>Canna indica</i>	104.	

<i>Capparis ovata</i>	113.	<i>Chelidonium majus</i>	16, 60,
<i>spinosa</i>	40, 85.		85.
<i>Capsicum annuum</i>	78.	<i>Chenopodium bonus Henricus</i>	
<i>Cardamine amara</i>	89.		107.
<i>pratensis</i>	89.	<i>Botrys</i>	23, 78.
<i>Cardiospermum Halicacabum</i>		<i>olidum</i>	13.
	111.	<i>polyspermum</i>	
<i>Carduus marianus</i>	24, 64, 92.		107.
<i>Carlina acaulis</i>	64, 92.		
<i>vulgaris</i>	92.	<i>Chlora persfoliata</i>	111.
<i>Carpinus betulus</i>	21.	<i>Chrysanthemum coronarium</i>	
<i>Carthamus corymbosus</i>	92.		93.
<i>lanatus</i>	117.	<i>corymbosum</i>	
<i>tinctorius</i>	64, 92.		93.
<i>Carum Carvi</i>	14, 56, 80.	<i>italicum</i>	94,
<i>Caryophyllus aromaticus</i>	112.		118.
<i>Cassia Fistula</i>	36, 83.	<i>segetum</i>	118.
<i>Senna</i>	36, 83, 111.	<i>Cicer arietinum</i>	91.
<i>Castanea vesca</i>	19, 95.	<i>Lens</i>	18, 25, 91.
<i>Catananche coerulea</i>	117.	<i>Cichorium Endivia</i>	18, 63,
<i>Celtis australis</i>	120.	92, 117.	
<i>Centaurea benedicta</i>	65, 94.	<i>Intybus</i>	18, 63,
<i>Centaurium</i>	94.	92, 117.	
<i>Cyanus</i>	19, 70, 94.	<i>Cistus creticus</i>	40, 86.
<i>montana</i>	94.	<i>salvifolius</i>	86.
<i>Scabiosa</i>	94.	<i>villosus</i>	86.
<i>Cerastium aquaticum</i>	112.	<i>Citrus aurantium</i>	43, 91.
<i>Ceratonia Siliqua</i>	44, 98.	<i>medica</i> $\alpha.$	43, 91.
<i>Cercis Siliquastrum</i>	111.	$\beta.$ <i>Limon</i>	91.
<i>Ceterach officinarum</i>	98.	<i>Cladonia rangiferina</i>	20.
<i>Chamaerops humilis</i>	120.	<i>Clematis erecta</i>	16, 86.
<i>Cheiranthus Cheiri</i>	89.	<i>Vitalba</i>	87.
<i>incanus</i>	89.	<i>Viticella</i>	87.
<i>tricuspidatus</i>	115.	— fl. pl.	113,

VI

- | | | | |
|-----------------------------|--------------------|-------------------------------|---------------------------|
| <i>Clinopodium vulgare</i> | 88. | <i>Corydalis fabacea</i> | 115. |
| <i>Cneorum tricoccon</i> | 105. | <i>Corylus Avellana</i> | 21, 65, 95. |
| <i>Cnicus palustris</i> | 118. | <i>Costus arabicus</i> | 30, 104. |
| <i>Cochlearia armoriaca</i> | 89. | | speciosus 30. |
| | | <i>Cotyledon Umbilicus</i> | 112. |
| | | <i>Crataegus Azarolus</i> | 84. |
| <i>Colchicum autumnale</i> | 14, 58. | | <i>Oxyacantha</i> 16, 26, |
| | 82. | | 59, 84. |
| | <i>β. vernum</i> | <i>Crithmum maritimum</i> | 13, 79. |
| <i>Comarum palustre</i> | 113. | <i>Crocus sativus</i> | 12, 51, 73. |
| <i>Conferva</i> | 20. | <i>Crypsis aculeata</i> | 104. |
| <i>Conium maculatum</i> | 13, 54, | <i>Cucumis anguria</i> | 97. |
| | 79. | <i>Colocynthis</i> | 19, 66, |
| <i>Convallaria majalis</i> | 57, 82. | | 96. |
| | <i>multiflora</i> | <i>flexuosa</i> | 97, 119. |
| | 23, 110. | <i>Melo</i> | 19, 66, 97. |
| | <i>Polygonatum</i> | <i>sativa</i> | 97. |
| | 14, | <i>Cucurbita Citrullus</i> | 19, 66. |
| | 57, 82, 110. | <i>Lagenaria</i> | 96. |
| <i>Convolvulus</i> | 13. | <i>Pepo</i> | 96. |
| | <i>arvensis</i> | <i>Cuminum Ciminum</i> | 34, 80. |
| | 53, 77. | <i>Cupressus sempervirens</i> | 66, |
| | <i>Scamonia</i> | | 96. |
| | 32. | <i>Curcuma aromatic</i> | 30. |
| | <i>Sepium</i> | <i>Zedoaria</i> | 11, 29. |
| | 53, 106. | <i>Zerumbet</i> | 30. |
| | <i>Soldanella</i> | <i>Cuscuta Epithymum</i> | 76. |
| | 106. | <i>europaea</i> | 12, 76. |
| | <i>Turpetum</i> | <i>Cyclamen europaeum</i> | 13, 53, |
| <i>Conyza squarrosa</i> | 93. | | 77, 106. |
| <i>Cochchorus Oliorius</i> | 113. | <i>Cydonia vulgaris</i> | 16, 59, 85. |
| <i>Cordia Sebestena</i> | 35, 77, 106. | <i>Cynanchum erectum</i> | 107. |
| <i>Coriandrum sativum</i> | 34, 80. | <i>Cynara Seolymus</i> | 92. |
| <i>Coris monspeliensis</i> | 106. | <i>Cynoglossum officinale</i> | 52, 77. |
| <i>Cornus mascula</i> | 52, 76. | <i>Cyperus esculentus</i> | 105. |
| | <i>sanguinea</i> | | |
| <i>Coronilla Emers</i> | 116. | | |
| | <i>Securidaca</i> | | |
| | 116. | | |
| <i>Cortusa Mathioli</i> | 106. | | |
| <i>Corydalis bulbosa</i> | 90. | | |
| | <i>lutea</i> | | |

<i>Cyperus longus</i>	12, 51, 74.	<i>Dracocephalum austriacum</i>	114.
<i>Papyrus</i>	122.	<i>Moldavica</i>	114.
<i>rotundus</i>	105.	<i>Drosera longifolia</i>	109.
<i>Cytinus Hypocistis</i>	96.	<i>Echinophora spinosa</i>	108.
<i>Cytisus Laburnum</i>	117.	<i>Echinops Ritro</i>	119.
<i>Daphne Mezereum</i>	15, 58,	<i>Sphaerocephalus</i>	
	82.		119.
<i>Laureola</i>	58.	<i>Echium italicum</i>	106.
<i>Thymelaea</i>	82.	<i>officinale</i>	77.
<i>Datura Metel</i>	106.	<i>Elaeagnus angustifolia</i>	76.
<i>Stramonium</i>	53, 106.	<i>Elettaria Cardamomum</i>	30.
<i>Daucus Carotta</i>	$\alpha.$ <i>hortensis</i>	<i>Epipactis latifolia</i>	119.
13, 54, 78.		<i>ovata</i>	19, 94.
$\beta.$ <i>aivensis</i>	13, 54.	<i>Equisetum arvense</i>	19, 67.
	78.		98.
<i>Delphinium Consolida</i>	69, 85.	<i>palustre</i> $\beta.$ <i>ramosum</i>	98.
<i>intermedium</i>	86.		
<i>Staphisagria</i>	60,	<i>Erica mediterranea</i>	111.
	113.	<i>Erodium malacoides</i>	115.
<i>Dentaria bulbifera</i>	115.	<i>moschatum</i>	62, 89.
<i>pentaphylla</i>	115.	<i>Ervum Cicera</i>	63.
<i>Dianthus Caryophylleus</i>	58,	<i>tetraspermum</i>	63, 91.
<i>carthusianorum</i>	83.	<i>Eryngium alpinum</i>	107.
<i>deltoides</i>	15.	<i>campestre</i>	13, 54,
<i>Dictamnus albus</i>	15, 58, 83.		79.
<i>Digitalis purpurea</i>		<i>maritimum</i>	78.
<i>Thapsi</i>	115.	<i>planum</i>	107.
<i>Diospyros Ebenum</i>	126.	<i>pusillum</i>	107.
<i>Lotus</i>	120.	<i>Erysimum Alliaria</i>	89.
<i>Dipsacus fullonum</i>	12, 51, 75.	<i>Erythraea Centaurium</i>	13, 53,
<i>pilosus</i>	12.		78.
<i>sylvestris</i>	75.	<i>Erythronium Dens canis</i>	110.
		<i>Eugenia caryophyllata</i>	39.

VIII

<i>Eupatorium cannabinum</i>	64.	<i>Fumaria officinalis</i>	17, 62,
	92.		90.
<i>Euphorbia Apios</i>	84.		
<i>Characias</i>	112.	<i>Galanthus nivalis</i>	56, 110.
<i>Cyparissias</i>	69, 84.	<i>Gallega officinalis</i>	116.
<i>dendroides</i>	112.	<i>Gallium Apparine</i>	12, 75.
<i>exigua</i>	112.	<i>Mollugo</i>	75.
<i>helioscopia</i>	15, 59.	<i>verum</i>	75.
	84.	<i>Genista</i>	17.
<i>Lathyris</i>	15, 59.	<i>sagittalis</i>	115.
	84.	<i>Gentiana bavarica</i>	107.
<i>Myrsinites</i>	39, 112.	<i>cruciata</i>	13, 69, 78.
<i>officinalis</i>	89.	<i>cherayita</i>	42.
<i>Paralias</i>	112.	<i>imbricata</i>	107.
<i>Peplis</i>	112.	<i>lutea</i>	13, 54, 78.
<i>Peplus</i>	112.	<i>pannonica</i>	107.
<i>Pithyusa</i>	84.	<i>Pneumonanthe</i>	107.
<i>Euphrasia officinalis</i>	17, 61.	<i>Geranium columbinum</i>	115.
<i>Euonymus europaeus</i>	21, 107.	<i>pratense</i>	90.
<i>Excoecaria Agalocha</i>	45.	<i>reflexum</i>	90.
		<i>robertianum</i>	24.
<i>Fagus sylvatica</i>	21.	<i>rotundifolium</i>	90.
<i>Ferula assa foetida</i>	23, 53.	<i>sanguineum</i>	62.
<i>communis</i>	108.	<i>tuberosum</i>	90.
<i>tingitana</i>	33.	<i>Geum rivale</i>	113.
<i>Ficus carica</i>	21, 66, 98.	<i>urbanum</i>	60, 85.
<i>β. humilis</i>	120.	<i>Gladiolus communis</i>	51, 74.
<i>Sicomorus</i>	26, 98, 120.	<i>Glaucium luteum</i>	24, 85.
<i>Fragaria collina</i>	16, 25.	<i>Glechoma hederacea</i>	17, 61,
<i>vesca</i>	25, 60, 85.		88.
<i>γ. bifera</i>	113.	<i>hirsuta</i>	115.
<i>Fraxinus excelsior</i>	26, 66, 98.	<i>Glycirrhiza echinata</i>	116.
<i>paniculata</i>	98.	<i>glabra</i>	18, 63, 91,
<i>Fucus</i>	20, 120.		117.

<i>Gnaphalium germanicum</i>	118.	<i>Hordeum vulgare</i>	12, 25, 51,
<i>Leontopodium</i>			75.
<i>orientale</i>	118.	<i>Hottonia palustris</i>	106.
<i>Stoechas</i>	18, 64,	<i>Humulus Lupulus</i>	66, 97
	93.	<i>Hyacinthus comosus</i>	82.
<i>Gossypium herbaceum</i>	41, 90.	<i>orientalis</i>	81.
<i>Gratiola officinalis</i>	104.	<i>Muscaria</i>	110.
<i>Hedera Helix</i>	13, 53, 78.	<i>Hydrocharis Morsus ranae</i>	
<i>Helianthemum pilosum</i>	113.		119.
<i>vulgare</i>	113.	<i>Hyoscyamus albus</i>	53, 106.
<i>Helianthus annuus</i>	119.	<i>niger</i>	13, 53, 78.
<i>Heliotropium europaeum</i>	105.	<i>reticulatus</i>	106.
<i>supinum</i>	100.	<i>Scopolia</i>	107.
<i>Helleborus foetidus</i>	113.	<i>Hypecoum procumbens</i>	105.
<i>hyemalis</i>	113.	<i>Hyperanthera Moringa</i>	39.
<i>niger</i>	16, 61, 87.	<i>Hypericum androsaemum</i>	116.
<i>viridis</i>	87.	<i>Cotis</i>	116.
<i>Helvella insula</i>	27.	<i>perforatum</i>	18, 63,
<i>Hepatica triloba</i>	49, 86.		91.
<i>Heracleum gummiferum</i>	33.	<i>Hyssopus officinalis</i>	16, 61,
<i>Panaces</i>	33, 79.		88.
<i>Sphondylium</i>	13,	<i>Jasminum grandiflorum</i>	104.
	55, 79.	<i>officinale</i>	73.
<i>Herniaria glabra</i>	78.	<i>Iberis nudicaulis</i>	62.
<i>Hesperis tristis</i>	115.	<i>umbellata</i>	115.
<i>Hibiscus syriacus</i>	115.	<i>Ilex Aquifolium</i>	21.
<i>Hieracium dubium</i>	117.	<i>Imperatoria Ostruthium</i>	14,
<i>Pilosella</i>	18, 63, 92.		55.
<i>Hippocrepis unisiliquosa</i>	116.	<i>Inula brittanica</i>	118.
<i>Hippophae Rhamnoides</i>	97.	<i>Bubonium</i>	24.
<i>Holcus Sorghum</i>	98, 105.	<i>Dysenterica</i>	93.
		<i>Helenium</i>	18, 64, 93.
		<i>hirta</i>	118.

X

- | | |
|---|--------------------------------------|
| <i>Inula pulicaria</i> 93. | <i>Lathraea Squamaria</i> 114. |
| <i>Iris aphylla</i> 51, 74. | <i>Lathyrus Cicera</i> 63. |
| ` <i>biflora</i> 104. | <i>latifolius</i> 116. |
| <i>florentina</i> 12, 51. | <i>tuberosus</i> 90. |
| <i>foetidissima</i> 105. | <i>Laurus Camphora</i> 15, 35. |
| <i>germanica</i> 12, 51. | <i>Cassia</i> 4, 111. |
| <i>graminea</i> 104. | <i>Cinnamomum</i> 15, 35. |
| <i>Pseudo - Acorus</i> 12, 51, | III. |
| 74 | <i>nobilis</i> 15, 82. |
| <i>Sibirica</i> 74. | <i>Lavandula Spica</i> 61, 88. |
| <i>tuberosa</i> 105. | <i>Stoechas</i> 88. |
| <i>variegata</i> 104. | <i>Lavatera arborea</i> 90. |
| <i>Isatis tinctoria</i> 89. | <i>Ledum palustre</i> 83. |
| <i>Juglans regia</i> 65. | <i>Lemna trisulca</i> 94. |
| <i>Juncus</i> 14. | <i>Leontice Leontopetalum</i> 110. |
| <i>conglomeratus</i> 82. | <i>Leontodon Taraxacum</i> 63, 92. |
| <i>Juniperus communis</i> 19, 98, | <i>Leonurus Cardiaca</i> 88. |
| 120. | <i>Lepidium latifolium</i> 89. |
| <i>Lycia</i> 98. | <i>ruderale</i> 89. |
| <i>phoenicea</i> 98. | <i>sativum</i> 17, 62, 89. |
| <i>Sabina</i> 66, 97. | <i>Leucojum vernum</i> 110. |
| <i>vulgaris</i> 66. | <i>Ligusticum Levisticum</i> 14, 55, |
| | 80. |
| L <i>actuca perennis</i> 63, 91. | <i>Lilium bulbiferum</i> 23, 81. |
| <i>quercina</i> 92. | <i>candidum</i> 56, 81. |
| <i>sativa</i> 18, 63, 91. | <i>chalcedonicum</i> 81. |
| <i>Scariola</i> 63. | <i>Martagon</i> 14, 56, 81. |
| <i>Stricta</i> 92. | <i>Limonia acidissima</i> 37. |
| <i>Lagoecia cuminoides</i> 107. | <i>Linaria Elatine</i> 114. |
| <i>Lamium album</i> 16. | <i>Linum flavum</i> 109. |
| <i>maculatum</i> 88. | <i>maritimum</i> 109. |
| <i>Laserpitium Libanotis</i> 108. | <i>tenuifolium</i> 109. |
| <i>peucedanoides</i> | <i>usatissimum</i> 14, 56, |
| 108. | 81. |
| <i>Siler</i> 55. | <i>Lithospermum arvense</i> 76. |

<i>Lithospermum officinale</i>	52, 76.	<i>Melilotus coerulea</i>	18, 63.
<i>Lolium perenne</i>	75, 105.	<i>officinalis</i>	18, 63,
<i>temulentum</i>	12, 75,		91.
	105.	<i>vulgaris</i>	63.
<i>Lonicera Caprifolium</i>	106.	<i>Melissa officinalis</i>	17, 61, 88.
<i>Lotus ornithopodoides</i>	117.	<i>Melittis Melissophyllum</i>	17,
<i>Lupinus albus</i>	63, 90.		114.
<i>luteus</i>	116.	<i>Mentha aquatica</i>	17, 61, 88.
<i>varius</i>	116.	<i>arvensis</i>	88.
<i>Lychnis dioica</i>	83.	<i>crispa</i>	17, 61, 88.
<i>sylvestris</i>	83.	<i>gentilis</i>	114.
<i>Lycium europaeum</i>	78.	<i>gratissima</i>	88,
<i>Lycoperdon Bovista</i>	27.	<i>piperita</i>	61.
<i>Lycopodium clavatum</i>	98.	<i>Pulegium</i>	61, 88.
<i>Lycopsis pulla</i>	77.	<i>rubra</i>	88.
<i>Lycopus europaeus</i>	104.	<i>sativa</i>	61.
<i>Lysimachia vulgaris</i>	106.	<i>sylvestris</i>	17, 61, 87.
<i>Nummularia</i>	13.	<i>Menyanthes nymphoides</i>	77.
	77.	<i>Mercurialis annua</i>	66, 97.
<i>Lythrum Salicaria</i>	84.		<i>perennis</i> 66, 97.
			<i>tomentosa</i> 119.
<i>Malva alcea</i>	62, 90.	<i>Mespilus germanica</i>	16, 59,
<i>rotundifolia</i>	17, 62, 90.		85.
<i>Marchantia polymorpha</i>	19,	<i>Meum athamanticum</i>	23, 47,
27, 67, 98, 122.			79.
<i>Marrubium Pseudo - Dictam-</i>			<i>Mutellina</i> 47.
<i>nus</i>	113.	<i>Moluccella laevis</i>	114.
<i>vulgare</i>	61, 88.	<i>Momordica Elaterium</i>	66, 96.
<i>Marsilea quadrifolia</i>	120.	<i>Morchella esculenta</i>	27, 120.
<i>Matricaria Chamomilla.</i>	18,	<i>Morus</i>	19.
	64, 94.		<i>alba</i> 65, 94.
<i>Medicago marina</i>	117		<i>rubra</i> 65, 94.
<i>Melampyrum arvense</i>	122.	<i>Musa paradisiaca</i>	106.
<i>nemorum</i>	61.	<i>Myagrum sativum</i>	115.
<i>Mélia Azedarach</i>	112.	<i>Myosotis Scorpioides</i>	52, 71.

XII

- | | | | |
|------------------------------|-------------|-------------------------------|-------------|
| <i>Myristica moschata</i> | 43, 98. | <i>Orchis Morio</i> | 94. |
| <i>Myrtus communis</i> | 84. | <i>nigra</i> | 119. |
| $\beta.$ <i>romana</i> | 84. | <i>pyramidalis</i> | 94. |
| $\gamma.$ <i>tarentina</i> | 112. | <i>Origanum creticum</i> | 114. |
| <i>Narcissus poeticus</i> | 110. | <i>heracleoticum</i> | 88, |
| <i>Pseudo - Narcissus</i> | | | 114. |
| | 110. | <i>Majorana</i> | 25, 61, |
| <i>Tacetta</i> | 110. | | 88. |
| <i>Nauclea Gambir</i> | 10. | <i>Onites</i> | 88, 114. |
| <i>Nepeta Cataria</i> | 16, 61, 88. | <i>Pseudo - Dictamnus</i> | |
| <i>Nicotiana rustica</i> | 107. | | 88, 114. |
| <i>Tabacum</i> | 107. | <i>vulgare</i> | 61, 88. |
| <i>Nigella arvensis</i> | 86. | <i>Ornithogalum bohemicum</i> | 57. |
| <i>damascena</i> | 86. | <i>luteum</i> | 56, 81. |
| <i>sativa</i> | 16, 60, 86. | <i>narbonense</i> | 110. |
| <i>Nymphaea</i> | 16. | <i>umbellatum</i> | 14. |
| <i>alba</i> | 60, 69, 85. | <i>Ornithopus scorpioides</i> | 117. |
| <i>lutea</i> | 60, 85. | <i>Orobanche major</i> | 89. |
| <i>Ocimum Basilicum</i> | 61, 89. | <i>ramosa</i> | 115. |
| <i>caryophylleum</i> | 89. | <i>Oryza sativa</i> | 14, 57, 82. |
| <i>Oenanthe fistulosa</i> | 108. | <i>Osyris alba</i> | 119. |
| <i>pimpinelloides</i> | 108. | <i>Oxalis acetosella</i> | 58, 83. |
| <i>Olea europaea</i> | 73. | <i>Paeonia officinalis</i> | 16, 60, 85. |
| $\beta.$ <i>sylvestris</i> | 73. | <i>Panicum germanicum</i> | 74. |
| <i>Ononis Natrix</i> | 115. | <i>italicum</i> | 51, 74. |
| <i>spinosa</i> | 17, 90. | <i>miliaceum</i> | 12, 25, |
| <i>Onopordon Acanthium</i> | 92. | 51, 74. | |
| <i>Onosma echioïdes</i> | 106. | <i>Papaver Rhoeas</i> | 60, 85. |
| <i>Ophioglossum vulgatum</i> | 98. | <i>somniferum</i> | 60, 85. |
| <i>Orchis</i> | 19. | <i>Parietaria officinalis</i> | 19, 66, |
| <i>bifolia</i> | 65, 119. | | 98. |
| <i>conopsea</i> | 65, 94. | <i>Paris quadrifolia</i> | 82. |
| <i>militaris</i> | 94. | <i>Parnassia palustris</i> | 56. |
| | | <i>Pastinaca Oppopanax</i> | 34, 108. |

<i>Pastinaca sativa</i> 14.	<i>α. arvensis</i>	<i>Piper nigrum</i> 31, 104.
55.	<i>β. hortensis</i> 55,	<i>Pistacia Lentiscus</i> 43, 97.
	80.	<i>Terebinthus</i> 97.
		<i>vera</i> 43, 97.
<i>Peganum Harmala</i> 112.		<i>Pisum arvense</i> 90.
<i>Penea mucronata</i> 32.		<i>sativum</i> 25, 63.
<i>Sarcocolla</i> 32.		<i>Plantago albicans</i> 105.
<i>Periploca graeca</i> 107.		<i>Coronopus</i> 75.
<i>Peucedanum officinale</i> 13,	54.	<i>Cynops</i> 75,
	79.	<i>lanceolata</i> 12, 52,
<i>Phalaris canariensis</i> 105.		69, 75.
<i>Phaseolus vulgaris</i> 90.		<i>major</i> 52, 75.
<i>Phlomis fruticosa</i> 114.		<i>media</i> 75.
<i>Phoenix dactylifera</i> 43, 97.		<i>Psyllium</i> 12, 75.
<i>Phylanthus emblica</i> 39.		<i>Platanus orientalis</i> 95.
<i>Phylirea angustifolia</i>)		<i>Polycarpon tetraphyllum</i> 105.
<i>latifolia</i>) 104.		<i>Polygonum aviculare</i> 15, 58,
<i>media</i>)		82, 102.
<i>Physalis Alkekengi</i> 13, 53,		<i>Bistorta</i> 15, 58,
	69, 78.	82, 102.
<i>angulata</i> 107.		<i>Fagopyrum</i> 15,
<i>Pimpinella Anisum</i> 14, 56, 80.		82, 102.
<i>magna</i> 14, 80.		<i>Hydropiper</i> 58, 82.
<i>Saxifraga</i> 56, 108.		<i>maritimum</i> 111.
<i>Pinus Abies</i> 96.		<i>Persicaria</i> 15, 24,
<i>Cedrus</i> 26, 119.		58, 82, 102.
<i>Cembra</i> 96.		<i>viviparum</i> 111.
<i>halepensis</i> 96.)		<i>Polypodium Barometz</i> 8.
<i>Larix</i> 96.		<i>Dryopteris</i> 67, 98.
<i>maritima</i> β. 96.		<i>officinale</i> 19, 67.
<i>Mughus</i> 96.		<i>vulgare</i> 98.
<i>picea</i> 19, 26, 66, 96.		<i>Polytrichum commune</i> 19,
<i>pinea</i> 96.		<i>Populus</i> 19.
<i>sylvestris</i> 26, 66.		<i>Populus alba</i> 97.
<i>Piper Cubeba</i> 31.		<i>nigra</i> 66, 97.
<i>longum</i> 31.		

- | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| <i>Populus tremula</i> | 26, 97. | <i>Pyrola rotundifolia</i> | 15, 58, |
| <i>Portulaca oleracea</i> | 15, 59, 84. | | 83. |
| <i>Potamogeton heterophyllum</i> | | <i>Pyrus communis</i> | 59, 85. |
| | 105. | <i>Malus</i> | 16, 59, 85. |
| <i>Potentilla alba</i> | 60, 113. | <i>Pyraster</i> | 59, 85. |
| | <i>anserina</i> 16, 60, 85. | <i>terminalis</i> | 21, 26. |
| | <i>argentea</i> 16, 60, 85. | | |
| | <i>reptans</i> 60, 85. | | |
| <i>Poterium sanguisorba</i> | 95. | <i>Quajacum officinale</i> | 111. |
| <i>Prenanthes muralis</i> | 91. | <i>Quercus</i> | 19. |
| <i>Primula auricula</i> | 125. | | <i>coccifera</i> 119. |
| | <i>elatior</i> 77. | | <i>esculus</i> 65. |
| | <i>officinalis</i> 13, 23, 52, | | <i>Ilex latifolia</i> 119. |
| | 69, 77. | | <i>pedunculata</i> 65, 95, |
| <i>Prunella grandiflora</i> | 100. | | 128. |
| | <i>laciniata</i> 100. | | <i>Pseudo suber</i> 119. |
| | <i>vulgaris</i> 61, 89, 100. | | <i>robur</i> 127. |
| <i>Prunus armeniaca</i> | 59, 84. | <i>Ranunculus aconitifolius</i> | 113. |
| | <i>avium</i> 84. | | <i>acris</i> 60, |
| | <i>Cerasus</i> 59, 84. | | <i>bulbosus</i> 60, 87. |
| | <i>β. coproniana</i> 16, 59. | | <i>Ficaria</i> 60, 59, |
| | <i>Chamaecerasus</i> 84. | | 87. |
| | <i>domestica</i> 16, 59, 84. | | <i>Gouani</i> 113. |
| | <i>var. cerea</i> 112. | | <i>lanuginosus</i> 87. |
| | <i>Laurocerasus</i> 112. | | <i>Philonotis</i> 87. |
| | <i>Padus</i> 26. | | <i>repens</i> 87. |
| | <i>spinosa</i> 16, 59, 84. | | <i>sceleratus</i> 86. |
| <i>Psoralea bituminosa</i> | 91. | | <i>Thora</i> 113. |
| <i>Pteris aquilina</i> | 67. | <i>Raphanus</i> | <i>Raphanistrum</i> 90. |
| <i>Pterocarpus santalinus</i> | 41. | | <i>sativus</i> 17, 62. |
| <i>Pulmonaria officinalis</i> | 76. | <i>Reseda lutea</i> | 112. |
| <i>Punica Granatum</i> | 16, 39, 84. | <i>Rhamnus catharticus</i> | 13, 78. |
| <i>Pulsatilla pratensis</i> | 86. | <i>Fragula</i> | 78. |
| | <i>vulgaris</i> 24. | | <i>saxatilis</i> 107. |
| <i>Pyrethrum Parthenium</i> | 93. | <i>Ribes rubrum</i> | 78. |

<i>Ribes uva crispa</i>	78.	<i>Salix</i>	19, 66.
<i>Ricinus communis</i>	19, 59, 66,		alba 97.
	96.		<i>caprea</i> 19, 26.
<i>Rheum palmatum</i>	36.		<i>repens</i> 119.
	<i>Rhaponticum</i>	36.	
<i>Rhus Cotinus</i>	109.	<i>Salvia aethiopica</i>	104.
	<i>coriaria</i>		<i>Horminum</i> 12, 22, 50,
<i>Rosa</i>	16.		73.
	<i>alba</i>	59, 85.	<i>officinalis</i> 12, 50, 73.
	<i>canina</i>	59.	<i>pomifera</i> 104.
	<i>centifolia</i>	59, 85.	<i>pratensis</i> 12.
	<i>damascena</i>	85.	<i>Sclarea</i> 50, 73.
	<i>moschata</i>	85.	<i>sylvestris</i> 73.
	<i>rubiginosa</i>	113.	
<i>Rosmarinus officinalis</i>	73.	<i>Sambucus Ebulus</i>	14, 56, 81.
<i>Rubia tinctorum</i>	23, 52, 75.		<i>nigra</i> 14, 25, 56,
<i>Rubus caesius</i>	16, 60, 85.		81.
	<i>idaeus</i>		<i>racemosa</i> 81.
	<i>fruticosus</i>	60.	
<i>Rumex acetosa</i>	14, 57, 82.	<i>Sanguisorba officinalis</i>	52, 76.
	<i>Acetosella</i>		<i>Sanicula europaea</i> 13, 54, 78.
	57, 82.	<i>Santolina Chamaecyparissias</i>	
	<i>acutus</i>		<i>maritima</i> 118.
	14, 57, 82.	<i>Satureja capitata</i>	87.
	<i>alpinus</i>		<i>hortensis</i> 16, 61, 87.
	<i>obtusifolius</i>		<i>juliana</i> 114.
	57.		<i>montana</i> 114.
	<i>sanguineus</i>	<i>Saxifraga Aizoon</i>	112.
<i>Ruscus aculeatus</i>	66, 98.		<i>granulata</i> 58, 83.
	<i>Hypoglossum</i>		<i>rotundifolia</i> 112.
<i>Ruta graveolens</i>	$\alpha.$ <i>hortensis</i>	<i>Scabiosa arvensis</i>	58, 83.
	15, 58, 83.		<i>columbaria</i> 52, 75.
	$\beta.$ <i>sylvestris</i>		$\beta.$ <i>ochroleuca</i> 75.
	58.		<i>Succisa</i> 12, 52, 75.
	<i>montana</i>		
<i>Sacharum officinale</i>	12, 32.	<i>Scandix cerefolium</i>	14, 55.
<i>Salicornia herbacea</i>	104.		80.

XVI

- | | |
|--|----------------------------------|
| <i>Scandix odorata</i> 80. | <i>Silene Saxifraga</i> 112. |
| <i>Pecten</i> 108. | <i>Sinapis nigra</i> 17, 62, 89. |
| <i>Scilla maritima</i> 14, 81. | <i>Sirium myrtifolium</i> 42. |
| <i>Scirpus</i> 12. | <i>Sison Amomum</i> 55. |
| <i>Scolopendrium officinale</i> 19, | <i>Ammi</i> 14, 55, 80. |
| 67, 98. | <i>Sisymbrium Nasturtium</i> 17, |
| <i>Scorzonera glastifolia</i> 117. | 62, 89. |
| <i>hispanica</i> 116, | <i>polyceratum</i> 115. |
| <i>humilis</i> 116. | <i>stictissimum</i> 115. |
| $\beta.$ <i>multiflora</i> 117. | <i>tenuifolium</i> 89. |
| <i>aquatica</i> 114. | |
| <i>nodosa</i> 17, 62, | |
| 89. | <i>Sium Falcaria</i> 80. |
| <i>peregrina</i> 115. | <i>latifolium</i> 108. |
| <i>Secale cereale</i> 25, 75. | <i>Smilax aspera</i> 119. |
| <i>Sedum acre</i> 15, 58, 83. | <i>Sarsaparilla</i> 119. |
| <i>album</i> 83. | <i>Smyrnium Dodonaei</i> 108. |
| <i>Cepea</i> 112. | <i>Olusarum</i> 80. |
| <i>Rhodiola</i> 24, 83. | <i>rotundifolium</i> 109. |
| <i>telephium</i> 15, 58, 83. | <i>Solanum Dulcamara</i> 78. |
| <i>Selinum palustre</i> 79. | <i>Lycopersicum</i> 107. |
| <i>Sempervivum tectorum</i> 15, 59, | <i>Melongena</i> 107. |
| 84. | <i>nigrum</i> 13, 53, 78. |
| <i>Senecio Jacobaea</i> 93. | <i>somniferum</i> 107. |
| <i>saracenicus</i> 64. | <i>Soldanella alpina</i> 106. |
| <i>vulgaris</i> 93. | <i>Solidago alpestris</i> 118. |
| <i>Serratula alpina</i> 117. | <i>virga aurea</i> 64, 93. |
| <i>tinctoria</i> 64, 92. | <i>Sonchus alpinus</i> 117. |
| <i>Seseli ammoides</i> 108. | <i>arvensis</i> 24, 117. |
| <i>Saxifraga</i> 80. | $\alpha.$ <i>asper</i> 24, 91. |
| <i>tortuosum</i> 108. | $\beta.$ <i>loewis</i> 91. |
| <i>Sideritis syriaca</i> $\beta.$ 114. | <i>Sorbus aucuparia</i> 85. |
| <i>Silene fruticosa</i> 112. | <i>domestica</i> 59, 85. |
| <i>noctiflora</i> 112. | <i>hybrida</i> 85. |
| | <i>Sparganium ramosum</i> 94. |
| | <i>Spartium junceum</i> 115. |

<i>Spartium monospermum</i>	63.	<i>Taxus baccata</i>	26, 98.
<i>scoparium</i>	17, 63.	<i>Terminalia Belerica</i>	38.
<i>Spinosum</i>	90.	<i>Chebula</i>	38.
<i>Spergula nodosa</i>	125.	<i>citrina</i>	38.
<i>Spinacea oleracea</i>	19, 66, 97.	<i>indica</i>	38.
<i>Spiraea filipendula</i>	16, 59, 85.	<i>Teucrium capitatum</i>	88.
<i>Spongia marina</i>	67.	<i>Chamaedrys</i>	16, 61,
<i>Stachys arvensis</i>	24.		37.
<i>germanica</i>	88.	<i>montanum</i>	24, 88.
<i>recta</i>	46.	<i>Scordium</i>	88.
<i>Staphylea pinnata</i>	14, 81.	<i>Thapsia Asclepium</i>	108.
<i>Statice Limonium</i>	81, 109.	<i>foetida</i>	103.
<i>oleaefolia</i>	109.	<i>Thlaspi Bursa pastoris</i>	17, 99,
<i>Stellaria Holostea</i>	112.		89.
<i>Stellera Passerina</i>	58.	<i>campestre</i>	89.
<i>Sticta pulmonacea</i>	99.	<i>saxatile</i>	115.
<i>Strychnos nux vomica</i>	32.	<i>Thuja articulata</i>	43.
<i>Styrax officinalis</i>	37, 84, 100.	<i>Thymus Calamintha</i>	88.
<i>Symphytum cordatum</i>	100.	<i>Nepeta</i>	88.
<i>officinale</i>	12, 52,	<i>Serpillum</i>	17, 61.
	76.	<i>Tragoriganum</i>	114.
<i>tuberosum</i>	100,	<i>Tilia europaea</i>	26, 85.
	106.	<i>platyphylla</i>	85.
<i>Syntherisma vulgare</i>	74.	<i>Tragopogon crocifolius</i>	116.
		<i>pratensis</i>	18, 91.
<i>Tagetes erecta</i>	93.	<i>Trapa natans</i>	76.
<i>patula</i>	93.	<i>Tribulus terrestris</i>	112.
<i>Tamarindus indica</i>	41, 115.	<i>Trifolium arvense</i>	91.
<i>Tamarix gallica</i>	109.	<i>ochroleucum</i>	91.
<i>germanica</i>	81.	<i>pratense</i>	13, 63, 91.
<i>Tamus communis</i>	119.	<i>Trigonella corniculata</i>	91.
<i>Tanacetum vulgare</i>	18, 64,	<i>Foenum graecum</i>	
	92.	<i>18, 43, 91.</i>	
		<i>polycerata</i>	116.

XVIII

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| <i>Triticum aestivum</i> et hiber- | <i>Veratrum album</i> 66, 97. |
| num 51, 75. | <i>Verbascum Blattaria</i> 77, 106. |
| <i>repens</i> 51, 75. | <i>nigrum</i> 77. |
| <i>Spelta</i> 75. | <i>pulverulentum</i> 106. |
| <i>Trollius europaeus</i> 87, 114. | <i>Thapsus</i> 13, 53, |
| <i>Tuber cibarius</i> 27, 99. | 77. |
| <i>Tubularia acetabulum</i> 120. | <i>sinuatum</i> 106. |
| <i>Tulipa Gesneriana</i> 110. | <i>Verbena officinalis</i> 17, 24, |
| <i>Tussilago alba</i> 118. | 61, 73. |
| <i>alpina</i> 118. | <i>Veronica Beccabunga</i> 104. |
| <i>Farsara</i> 18, 64, 93. | <i>Chamaedrys</i> 48, 73. |
| <i>Petasites</i> 18, 93. | <i>officinalis</i> 22, 46, |
| <i>Typha latifolia</i> 65, 94. | 69. |
| <i>Ulex europaeus</i> 116. | <i>Viburnum Lantana</i> 109. |
| <i>Ulmus campestris</i> 78. | <i>Opulus fl. pleno</i> |
| <i>suberosa</i> 78. | 109. |
| <i>Ulva latissima</i> 120. | <i>Tinus</i> 109. |
| <i>Unona aethiopica</i> 86. | <i>Vicia ervilia</i> 63. |
| <i>Urtica dioica</i> 19, 65, 94. | <i>Faba</i> 17, 63, 91. |
| <i>pilulifera</i> 94. | <i>sativa</i> 17, 25, 91. |
| <i>urens</i> 19, 65, 94. | <i>sepium</i> 91. |
| <i>Usnea</i> 67, 99. | <i>Vinca minor</i> 69, 78. |
| <i>Uvularia</i> 110. | <i>Viola arvensis</i> 78. |
| <i>Vaccinium Myrtillus</i> 25, 32. | <i>odorata</i> 53, 78. |
| <i>Vitis idaea</i> 111. | <i>tricolor</i> 69, 78. |
| <i>Valeriana celtica</i> 23, 51, 73, | <i>Viscum album</i> 66, 97. |
| 104. | <i>Vitex Agnus castus</i> 62, 89. |
| <i>dioica</i> 73. | <i>Vitis vinifera</i> 13, 53, 78. |
| <i>Jatamansi</i> 31, 73. | <i>Xanthium strumarium</i> 19, 65, |
| <i>montana</i> 104. | 94. |
| <i>officinalis</i> 12, 50, 73. | <i>Xeranthemum annuum</i> 93, |
| <i>Phu</i> 73. | 118. |
| <i>rubra</i> 104. | |

<i>Zacintha verrucosa</i>	117.	<i>Ziziphus vulgaris</i>	33, 78.
<i>Zea Mays</i>	94.	<i>Paliurus</i>	78.
<i>Zingiber officinale</i>	17, 30.		

B e r z e i c h n i s
der Synonymen.

<i>Abrotanum</i>	18.	<i>Algarova</i>	44.
<i>Absinthium</i>	18.	<i>Alisma major</i>	112.
		<i>Alkekengi</i>	13.
	<i>aegypticum</i>	<i>Allium</i>	14.
	<i>maritimum</i>	<i>Aloe cabalinum</i>	35.
	<i>Seriphium vulgo</i>		
	118.	<i>citrinum</i>	35.
<i>Acacia</i>	16, 59.	<i>epaticum</i>	35.
<i>Acantha</i>	19.	<i>Althaea</i>	17.
<i>Acer</i>	26.	<i>Alyssum</i>	115.
<i>Acerula</i>	21.	<i>Amaranthus albus</i>	95.
<i>Acetosa</i>	14.	<i>Amarella</i>	16.
<i>Aconitum</i>	114.	<i>Ambrosia falso dicta</i>	115.
<i>Aconitum</i>	1111.	<i>Amentilla</i>	12.
<i>Acorus</i>	12, 51.	<i>Ameos</i>	14.
<i>Acus moschata</i>	62.	<i>Ammi verum</i>	108.
<i>Adranicus</i>	15.	<i>Ampeloprasum</i>	110.
<i>Affodillus</i>	14.	<i>Androsace</i>	120.
<i>Agaricus</i>	20.	<i>Anethum</i>	14, 55.
<i>Agrimonie</i>	15.		
		<i>agreste</i>	47.

XX

- | | |
|---|---|
| <p>Anisum 14.
 Apium 14.
 palustre 23.
 Arabis quorundam 115.
 Arbor Lotus 120.
 Archangelica 19.
 Archintilla 16.
 Aristologia 19.
 Arnoglossa 12, 52.
 Aron 19.
 Artemisia 18.
 Asa foetida 23.
 Asarina 118.
 Ascalonium 14, 23.
 Asparagus palustris 81.
 Aspergula 52.
 Aster atticus 24.
 flore luteo 110.
 Athanasia 18.
 Atractylis 117.
 Aureum olus 19.
 Auricula muris 18, 52, 63.
 coerulea 52.
 Avena 25.
 Azarabaccara 15.</p>
<p>Baccharis 115.
 Balaustia 16.
 Balsamita 16.
 Balsamita 17.
 Bardana 18.
 Barometz 5, 8.
 Basilicum agreste 17.
 Baucia 13, 14.
 Bedugar 16.</p> | <p>Bellis minor 24.
 Berberis 14.
 Betonica 17.
 alba 13.
 Bifolium 19.
 Bismalva 17.
 Blea 13.
 Blitum sylvestre 107.
 Bombax 41.
 Borax 41.
 Botris 23.
 Branca ursina 13, 55.
 Bruscus 64.
 Bryonia 19.
 Bryta 19.
 Buglossa 12, 52.
 Bupthalmum purpur. fl. 118.
 Bursa pastoris 17.</p>
<p>Calamentum 17.
 Calamus aromaticus 14, 24.
 Calcitrappa 18.
 Cameleonta alba 64.
 Camphora 15.
 Capillus veneris 19.
 Cardamomum majus 30.
 Cardamomum minus 30.
 Cardisarum 18.
 Cardo fullonum 51.
 Carduus pannificum 12.
 Carpetus 21.
 Carpodansum 34.
 Carvi 14, 56.
 Caryophyllata aquatica 113.
 Cassia alexandrina 111.</p> |
|---|---|

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| Cassia italica 111. | Colutea Scorpioides 116. |
| monspeliensis 119. | Gonsolida major 12, 52. |
| Cassilago Columellae 114. | media 61. |
| Casula 59. | minor 61. |
| Catapucia 15. | Convallium 57. |
| Cauda equina 19. | Conyzza IV. 118. |
| Cauias 12. | Corona regia 18. |
| Caulis 17. | Corulus 21. |
| Celidonia 16. | Costus 31. |
| Centaurea 13. | Cotinus 109. |
| Centinodia 15, 58. | Cotula foetida 18, 64. |
| Centum capita 13. | Crassula 58. |
| Cerifolium 14. | altior 15. |
| Chamaedrys 16. | brevior 15. |
| Chaenacris 204. | Cretamus marinus 13. |
| Chamaelea 105. | Crispula 18. |
| Chamaeleon niger 92, | Crithmum spinosum 108. |
| Chamaepytheos 114. | Crocus 12. |
| Chamaepytis 16, 61. | Cruciata 13. |
| Chamomilla 18. | Cucurbita 19. |
| Chondrilla 24. | Cucumber asininus 64. |
| coerulea 124. | Cuscuta 12. |
| Chrysanthemum minus 118. | Cyclamen macrohizum 106. |
| Chrysocoma 19. | Cyperus 12. |
| Cicera 13 | minor creticus 105. |
| Cichorium veruccarium 117. | major syriacus 105. |
| Cicuta 13, 54. | |
| Cinamomum 15, 35. | |
| Cirpus 12. | Daucus 13. |
| Cirsium 117. | erdticus 47. |
| Clymenum 116. | Delphinodon 15. |
| Coconidium 15. | Dictamnus creticus 88. |
| Coctana 16. | Diptamos 15. |
| Coloquintidos 19, 64. | Draguntea 14, 15. |
| Colubrina 15. | |

XXII

- | | |
|---|---|
| <p>Ebulus 14.
Edera arborea 13.
 terestris 17, 61.
Elatine 114.
Eliotropia 18.
Elleborine 119.
Elleborus 16.
Endivia 18
Enula campana 18, 64.
Epatica 20, 27.
Eruga 17.
Erythrolapathum 111.
Esula 15, 59.
Eupatorium 112.
Euphrasia 17.</p> <p>Faba 17.
Felmon 13.
Fel terra 13.
Elipendula 16.
Filius ante patrem 48.
Flamula 16.
Foeniculum 56.
 tortuosum 108.
Foenix 105.
Foenum graecum 18.
Fraxinella 14.
Fuga Daemonum 18.
Fumus terra 17, 63.
Fusarius 21.</p> <p>Galanga major 104.
Gallitrichum 12, 50.
Gariofilatum 69.</p> | <p>Genestra 63.
Genestula 17.
Genista 17.
Gentiana 13.
 coerulea major 107.
Geranium III, V. 115.
Gith 15, 59.
Gladiolus 12.
 indicus 104.
 segetalis 51.
Gnaphalium 118.
Gramen Leucanthemum 112.
Gummi arabicum 44.</p> <p>Harmel 13.
Hedysarum 116.
Hedera terestris major 114.
Heliocrysum italicum 118.
Hemaerocalis 23.
Herba artetica 49.
 bona 22.
 munda 46.
 paralisis 52.
 Sti. Pettii 13, 23.
 Sti. Philippi 25.
 Roberti 24.
Hermodactylus 15, 58.
 verus 105.
Hesperis syriaca 115.
Hyoscyamus peruvianus 107.
 peculiaris 106.
 syriacus 106.</p> |
|---|---|

- I**lex 21.
Imperatoria alpina 107.
Impia Plinii 148.
Iposquitidos 16.
Iringi 13.
Iringus 54.
Iris domestica 74.
 illirica 51.
Jujubae 33.
Juncus odoratus 98.
Jusquiamus 13, 53.
- L**abrum *veneris* 24.
Lactuca 18.
 asini 48.
Lapacium rotundum 57.
 acutum 14, 57.
Laureola 14, 58.
Laurus alexandrina 110.
 sylvestris 109.
Lens 18, 25.
Levisticus 14, 55.
Lignum citreum 42.
 presillum 42.
Lilifagus 12,
Lingua avis 58.
 bovis 23.
 canis 52.
 passerina 15.
Liquiritium 18.
Linum 14.
Lolium 12, 68.

- Lonchitis aspera* 120.
Marantae 120.
Lotus peculiaris 116.
Lujula 58.
Luparia 60.
Lycium italicum 107.
- M**acis 16.
Mala maciana 16.
Malya 17.
Mandragora 23.
Melilotus 18.
Melissa 17.
 Fuchsii 114.
 moldavica 114.
 sylvestris 17.
Memithe 61.
Mentha saracenica 61.
 alia species 114.
Mentastrum 17, 61.
Mercurialis
Merica 15.
Mespilus 16.
Meum 23.
Mezereon 58.
Milium 12.
 solis 52.
Millefolium 19.
Mirobalani Belericci 38.
 chebuli 38.
 citrini 38.
 emblici 29.
Myrtus 19.
Moluca 114.

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| Moly 110. | Paronychia II. 105, |
| Mora Bachi 16. | Passulae 13. |
| celsi 19. | Pentadactylus 64. |
| Morsus diaboli 12. | Pentaphyllum album 16. |
| gallinae / | Perforata 18, 54, 63. |
| N arcissus 14. | Perica 16, |
| Nardus indica 72. | Persicaria 15, 24. |
| hortensis 32, 63. | Pertamus 20. |
| Nasturtium agreste 17. | Pes Milvi v. Pepanus 48. |
| Nenufar 16, 60. | Petroselinum macedonicum 55, |
| Nepita 16. | 108. |
| Nigella 16. | Peucedanum 13. |
| Nymphaea parva alia 119. | Phu 50. |
| O bstrucion 55. | Phyllum 119. |
| Oculus bovis 64. | Pilosella 46, |
| Christi 49. | lutea 47. |
| corvi 32. | coerulea 47. |
| Olibanum 10. | Pinus 26, |
| Ononis lutea 115. | pixina 26. |
| Oppobalsamum 34. | Pionia 16. |
| Ordeum 12, 25. | Piper aethiopicum 86. |
| Origanum monspeliacum pul- | Pisa 25. |
| chrum 114. | Pilosella major 117. |
| P abula 15. | Pimpinella 52, |
| Palma 26. | minor 108. |
| Christi 19, 63. | Plantago 52. |
| Panax asclepium 107. | Platanus 26. |
| Heracleum 79. | Polygala 116. |
| Panis porcinus 53. | Polytrichum 19. |
| Paricus 26. | Porrum 14. |
| Parietaria 19. | Portulaca 15. |
| Parvae urticae 19. | Praemorsa 52. |
| | Prasium 16. |
| | Primula veris 49. |
| | Protodactillus 19. |

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| <i>Prunus</i> 16. | <i>Sanicula</i> 13. |
| <i>Pseudo Costus</i> 108. | <i>Satureja</i> 16. |
| | <i>Dioscoreidis</i> 72. |
| <i>Hermodactylus</i> 110. | <i>Saxifraga</i> II. |
| <i>Lotus</i> 120. | |
| <i>Sycomorus</i> 112. | <i>magna</i> 112. |
| <i>Psillium</i> 12. | <i>major</i> 14. |
| <i>Ptarmica</i> II. 117. | <i>vera</i> 44. |
| <i>Pulegium</i> 17. | <i>Seabiosa</i> 52. |
| | <i>Scicados citrinum</i> 18. |
| <i>montanum</i> 24. | <i>Sideritis</i> I. p. 104. |
| <i>Pulsatilla</i> 24. | <i>Sclarea</i> 50. |
| <i>Pustea</i> 27. | <i>Scordion</i> 14. |
| <i>Pustularis</i> 17. | <i>Scorzonera</i> 116. |
| <i>Pyrethrum</i> 18. | <i>bohemica</i> 117. |
|
<i>Quercula major</i> 61. | <i>Securdaca minor</i> 116. |
|
<i>Ramosa</i> 20. | <i>Semperviva</i> 15. |
| <i>Ranunculus candido</i> fl. 113. | <i>Senecion</i> 17. |
| <i>Raphanus</i> 17. | <i>Seseli aethiopicum verum</i> 108. |
| | <i>vulgare</i> 108. |
| <i>agrestis</i> 49. | <i>Sferacavallo</i> 116. |
| <i>Rheum monachorum</i> 82. | <i>Sicomorus</i> 14, 26. |
| <i>Rhodia radix</i> 24. | <i>Sideritis</i> I. 104. |
| <i>Risi</i> 14. | <i>Sigillum Mariae</i> 14. |
| <i>Rostrum porcinum</i> 24, 63. | <i>Salomonis</i> 82. |
| <i>Rubia</i> 12, 52. | <i>Siler montanum</i> 55. |
| <i>Ruta</i> 15. | <i>Siligo</i> 25, 51. |
|
<i>Sabina</i> 19. | <i>Sinapis</i> 17. |
| <i>Salsa v. Sarzparilla</i> 119. | <i>Smyrnium creticum</i> 108. |
| <i>Salvia</i> 50. | <i>rotundifolium</i> 109. |
| <i>Sambucus</i> 14. | <i>Solanum maniale</i> 53. |
| <i>Sanguis Draconis</i> 34. | <i>Solutrum</i> 13. |
| | <i>Solsequium</i> 18, 63. |
| | <i>Spargus</i> 14, 23, 57, |
| | <i>Spica celtica</i> 50. |

XXVII

- | | |
|--|--|
| <i>Spica romana</i> 50.
<i>Spina alba</i> 119.
<i>altera</i> 72.
<i>Squilla</i> 14.
<i>Squinantum</i> 44.
<i>Stachys</i> 24, 114.
<i>Stoechas citrina ex Creta mis-</i>
<i>sa</i> 118.
<i>Storax liquida</i> 37.
<i>Sylphium</i> 33.
<i>Symphitum majus</i> 100.
<i>petraeum</i> 106. | <i>Valeriana</i> 50.
<i>Verbena</i> 17, 24.
<i>Vermicularis</i> 15.
<i>Vetula</i> 13.
<i>Vibex</i> 19.
<i>Vicia</i> 18, 25.
<i>Victorialis</i> 51.
<i>Vincetoxicum</i> 54.
<i>nigro flore</i> 54.
<i>Vinum</i> 13.
<i>Virga pastoris</i> 12.
<i>Virosa</i> 20.
<i>Vitis alba</i> 64.
<i>nigra</i> 119.
<i>Vitriola</i> 64.
<i>Volubilis</i> 13, 55. |
| T <i>anacetum</i> 18.
<i>Tendula</i> 27.
<i>Thapsus barbatus</i> 13 53.
<i>Thlaspi IV.</i> , 115.
<i>Thora major et minor</i> 113.
<i>Thrasi</i> 105.
<i>Tragopogon purpureum</i> 116.
<i>Tremulus</i> 26.
<i>Tribulus</i> 16, 26.
<i>Trifolium</i> 18.
<i>acetosum</i> 58.
<i>Tubera</i> 120. | <i>Xyloaloes</i> 45.
<i>Xylobalsamum</i> 34.
<i>Xylocassia</i> 35. |
| U <i>ngula cabalina</i> 18.
<i>Uvae passae</i> 53. | Y <i>sopus</i> 16. |
| | Z <i>edoaria</i> 12.
<i>Zingiber</i> 12, 30.
<i>Zuccarum</i> 12. |

Registří

českých gmén.

A brahamův strom w. drmet,	A pich bahniwý n. mříž 81.
89.	weliký, libček 80.
A gnus kastus, 62.	A zahradní, petružel 80.
A kácie n. trnky 59.	A pis 84.
A kant 89, 29.	A rbutus strom 112.
A kant poterium řečený 116.	A tron malý 119.
A loe 82.	A tronowa brada 96.
bodlawa 111.	menší 119.
A uraun 53, 69.	A sa nesmrdatá 33.
A mbrožka 17, 61, 89. cf.	A safaljový dětel w. dětel.
světlík.	A uročník (vrcňák) 24, 50.
A meos 55, 80.	A upor n. truskavec 122.
A mmi 108.	A usko myssi 71.
A momum 55.	B alsán (balšam, balzám,)
A moniakum pryskyřice zámoř-	17.
ská 33.	wonný 61.
A ngelička mensí 55.	newoarný 61.
wětší n. janolík 55.	wysoký 34.
A ngelika wětší 80.	zahradní 88.
mensí 80.	
A ngelský tránek 64, 93.	B aromec 5, 6.
A ngurya 97.	B arwnejk 78, 87, 99.
A nýž (anéž) 14, 56, 80.	č plným květem 113.
A pich n. mříž 56.	B awlna 41, 90.

XXVIII

Bazalka 61.	Bobek planý 109.
planá 83, 112.	Bodlák 13, 78, 97.
čerwená 83.	III. 78.
weliká 89.	Bolehlav 13, 47, 54, 79?
wůně hřebíčkové 89.	Bolehlawové sýmě 13.
Bbelium , prýšvětice břewka arabského 44.	Borák 23, 52, 77.
Bedrník 80.	Borowice 26.
weliký 14.	domácí 66.
mensí 56, 108.	zahradní 96.
wětší n. chlapina 52.	lesní, n. planá 96.
Been čerwené domácí 109.	hornatá 96.
bjlé 109.	hornatá II. 96.
Benedikt 85.	mořská I. 96.
bjly 60.	mořská II. 96.
wodní 113.	zámořská 66.
Bér 51.	Boží břevce 18.
češský 74.	Brádka w. koží.
wlašský 74.	Brabawičné kořenj w. měšicet.
Beran gazyk 52.	Brotan 93, 18.
Bez 14, 26, 56.	Brotan samec 64.
domácí 81.	samice, řeďavec 64.
horní 81.	Broševé w. břeškew
Bezový květ 14.	Bříšlen 21, 107.
Blesník 102.	Břečtan 13, 53, 78.
wětší 58.	zemský 17.
mensí 58.	Břek 26.
Blin (blén) 13, 53, 78.	Břekyně 21, 84.
bjly 53, 106.	Břeškev (broševé) 16, 59, 84.
Čyrský 107.	Bříza 26, 95.
III. 107.	Bublenky n. říšský dubové 65.
Blist planý 107.	Buk 21, 95.
čerwený a bjly 95.	Bukvice 61, 88.
Bob 15, 17, 63, 91.	n. popenec 17.
Bobek 36, 83.	bjlá 53, samec, samec mice 77.

- | | |
|---------------------------------|--------------------------|
| Bušvice brunátná a bjlá 114. | Čapj nos polný 62. |
| Cecet v. kozí. | Čapj nůsek 90. |
| Cedr (cedryš) seničký 98. | Čekanka 18, 63, 117. |
| Libanšký 119. | giná 117. |
| Lyčký 98. | zahrádní a polný 92. |
| Cedrový štěp 26. | Čemeřice 66, 98. |
| Celidon 16, 60. | Černobyl 18, 64, 93. |
| Celibonia wětší 85. | Černohlávek 61, 100, 89. |
| mensí 87. | Černýš 19. |
| Celník, n. gitrocel řpičatý 69. | Čertkus 12, 52, 75. |
| Celtika n. říjmska nardus 73. | Čertovo hovno 33. |
| Ceterak 67, 98, 120. | Čerwivec 60. |
| Cibule 56. | Česnek 14. |
| hlavatá 81. | domácí 56. |
| hořká 19. | zahrádní 81. |
| lesní 56. | lesní 14, 56. |
| mořská 14, 81. | planý 87. |
| rostlá 81. | nedvědě 110. |
| Cicwar 30. | Česneková bylina 89. |
| Cimbálek wětší 112. | Čibr n. čubr 16. |
| Cipřiš 18, 66, 96. | Čípeček 110. |
| Cipříšek 64, 92. | Čípková bylina 98. |
| Císařský 58. | Čistec 22, 46. |
| Císařský traňk 63. |
Dactylowé 43. |
| Cistus samec, samice 86. | Den a noc 19, 98. |
| Citrinové gablko 91. | domácí 66. |
| Citvar 12. | lesní 61, 62. |
| Cizrna 91. | Dewaterník 56. |
| planá 116. | Dewaterero obění 74. |
| domácí 63. | Dewěsil 18, 51, 93. |
| lesní, bjlá, červená, | Deyworec 79, 108. |
| černá 63. | Dnawá bylina 52, 53. |
| Cukr 32. | Dobrámyš (dobromyš) 61. |
| Čapj hnijzdo 54. | 88. |

XXX

- Dobrámysl domácí 88.
přespolní 88.
čoží 114.
pravá 114.
- Dráč 82, 14.
- Draganthum pryskřice 43.
- Dragoncel 118.
- Drewinka 70.
- Driák 19.
lesní 54.
- Dřmek 89.
- Dřín 96, 52.
- Dřínkový strom 76.
- Dřistál 82.
- Dub 19, 95, 127.
nevývětší 127.
- Dutové lístky 19, n. bublenky.
- Dubrawník 17, 88.
- Ducha sv. kořenj 16, 87, 61.
- Dwelištek 19.
- Dwogilisteck 94.
- Dyptam 88.
- Dyptam Kretský 114.
domnělý Kretský 114.
- Dáblík 19, 65, 96.
- Dětel 18, 63.
affsaltický 91.
čoží 116.
obecný 91.
blauhospicatý 91.
- Djně a melauny 97.
- Divizna 13, 53, 114.
samec 77.
samice 77.
menší 78.

- Divizna II. 106.
čerwíková 106.
- Egiptský pepř 86.
- Glatine pravé 114.
- Elebor černý 61, 87.
bjlý, čemeřice, 98.
češtík 87.
polní 60.
- II. 87.
- Fazol 90.
- Fenix 75.
- Ferule 108.
- Fiala (fiola) 78.
mořská 115.
bjlá 89.
žlutá 89.
woná 53.
- Fialové kořenj 51.
- Fík 21, 66.
indianský 112.
malý 120.
egiptský 98, 120.
merušský 120.
planý, blázinivý 26.
- Fistule 36.
- Francauzové dřevo 112.
- Gablečník 61, 88.
černý 88.
- Gablko bodlamé 106.
citrové 43.
líščí n. mořské wissné
13.
- plané 16.

Gabko pomoranč 43.	Gazýk pši 52, 76.
šípkové 16.	wolowý 12, 52, 76.
zlaté 107.	čerwený 76.
nezdravé 100.	obecný 77.
zrnaté 40.	planý 77.
Gablon 59, 85.	wlašský 117.
Gablonka 58.	Gecmen 12, 25, 51, 75.
Gáhly 12, 17, 51.	Gedhog 113.
indické 98.	Gedle 96.
Gahodník 85.	Gehlice 90, 18.
Gahody 25.	wlašská 66, 98.
ovoce 60.	žlutá 116.
čerwené (borůvký)	Gelenj kořen 13, 79.
III.	koření 54.
černé (černice) 25,	traňk n. srpek 64, 92.
82.	gazýk n. pšaný traňk
horný 113.	98.
chlupaté n. zelené 78.	Gesen 26, 66, 98.
mršté 65, 19.	horný 98.
tučné 25.	Gestřabina 124.
Galowec 19, 66, 98.	wětší a menší 117.
wětší a menší 120.	Gestřér 96.
Galowcowé zrno 19.	Gestřér menší 70.
Gasmin 73.	Gěžková palice 106.
Gaterník (gatrník) 20, 67, 98.	Gibášový strom 111.
mensí 118.	Gilm polní a horní 78.
přespolní 118.	Ginosit 17.
škalní 122.	Gitrocél 12.
trogilistý 86.	samice 52.
Gawor 26, 95, 96.	wětší, prostřední,
přespolní 96.	mensí 75.
německý 96, 120.	šípicatý, kopic, cel-
Gazeyček hadí 98.	ník 69.
Gazýk beraní 52, 75.	vodní 58, 82.
gelenj 19, 67.	Gjwa 19, 61.

XXXII

Gmej 66.	Hnidáček 92.
Čalčan divoký 12.	Holubí noha 115.
planý 51.	Holubka 27.
okrauhly planý 105.	Horcice 17.
lesní 74.	bjlá 17.
Čalčan větší 104.	domácí 62.
zamořský 31.	záhradní 90.
Černatové gabliko 84.	lesní 90.
Černatový kořen 16.	planá 115.
strom 16.	černá 89.
černá 90, 62.	
Habr 21.	Hořec 13, 54, 78.
Hace koření 12.	bavorštý 107.
Hádovka 15, 102.	vherský 107.
Hadj kořen 58, 82.	malý 107.
malý 111.	menský 107.
Hadj tránek 64.	Hořčík lupen n. řepík malý 19.
Harstrand 54.	Hrách 25, 63.
Hauba 67, 99.	bohatý 90.
lesní 20.	planý žlutý 116.
mořská 67.	římský 116.
Havraní oko 32.	římský n. říčkavicičný 63.
Heřmánek n. rmen 18.	90.
Hlavatice želj 62.	turecký 90.
Hlavatá kapusta 90.	wlčí 91.
Hlavička vmrlečí n. hledík větší.	domácí 63.
Hledík 24.	lesní 63.
menský 19.	Hromotřesk 15, 16.
větší n. vmrlečí hlavice-	Hromové koření 14, 57.
ka 19.	záhradní 81.
falesský 112.	bahničné 81.
Hlistník n. zeměžluč 13.	lesní 81.
Hlívka 27, 122.	horní 81.
Hlizní koření 52.	Hroženky 53.
Hloch 6, 26, 59, 84.	Hrožnová bylina 23, 78.

Hruška 85.
 planá 85.
 lejní 59.
 domácí 59.
 Hruštička 15, 58, 83.
 Hřebíček krámský 112.
 Hřebíčky 39.
 Hřib 27.
 Hubice v studnici 20.
 Husí mydlo 85, 60.
 Husí nůžka (nožka) 16, 52, 76.
 stříbrná 105.
 Hvězdová bylina 24, 93, 118,
 119.
 mensí 118.
 s žlutým
 květem 118.
 Hyacint 82.
 Hyšop 88.
 Hypocistis 96.

Charpa n. číra 70.
 wětſſi 94.
 mensí 94.
 Chebdí 14, 56, 81.
 Chlapí duše 22.
 Chlapina n. bedrník wětſſi 52.
 Chléb sw. Jana planý n. Gi-
 dašový strom. III.
 Chléb svinský 13.
 Chlupáček 46, 92.
 wětſſi 117.
 Chmel 66, 97.
 Chmelík 12, 75.
 Chraštavec n. kaviaoš 12.

Chrapáč 27.
 Chřest 27.
 Chvoge 26.
 Chwocka 19.
 wětſſi 84.
 mensí 84.
 Kláfferstá 66, 97.

Šakuba sw. Ivět 93.
 Jana sw. chléb 44, 98, III.
 bylina 63.
 kadeře 18.
 tvář 65.
 wjno 78.
 Janofit (n. janobit) 17, 63,
 115, 116.
 Janofitek 63.
 Jasmin z Hyšpanie 104.
 Jozefa sw. hůl 110.
 Jujuba 33, 78.
 Jva 87, 114.

Kadeřavá kapusta 90.
 Kadidlník n. chlapí dusse 22.
 Kadidlo bílé 35.
 černé n. storax 37.
 židovské 23.
 Kaffeneb kampfer 15, 36.
 Kali 104.
 Kalina 109.
 Kamegka n. wrabí sýmě wětſſi
 76, 52.
 Kanarowé seménko 195.
 Kappary 40, 85.

XXXIV

- Kappary plané 113.
Kopradj 67.
 samec 67, 98.
 samice 98.
Kapušta 17, 90.
 čádeřavá 90.
 pří 107.
 z Marsilie 107.
Karafilát (Kariofilát) 58.
 indický 93.
 domácí 83.
 planý 83.
Karbus benediktus 94.
 zahradní 92.
Kassia fistula 83.
Kastan 65.
 zemský 108.
 koňský 111.
Kawiáš n. chrástavec 12.
 větší 52, 94.
 menší 52, 75.
Kaukol 12, 15, 83.
 polní 58.
 zahradní 59.
 myší 105.
 vlastní 75.
Kbaule 16, 85.
Kerblyk w. třebole.
Klas 24.
 wonný 114.
Klášterská chwogka w. chwogka.
Klenka 26.
Klinopad 88.
Klokočka 14, 81.
Krnjn polští 14.
- Krnjn černý 16, 60.
 zahradní 86.
 lesní 86.
 polní 86.
 lesní 107.
 krámitý 34, 80.
 luční 56, 80.
 růžkovatý 105.
Kocurník 17, 61, 88.
Koločík 23, 57, 82, 110.
 mensí 110.
Koloska 17, 69, 89.
Kokotice 76.
 mensí 76.
Kolnýk 89.
Kolowratec 15, 59, 84, 112.
 okrajký 112.
Komonice 18, 116.
 bjlá 63.
 žlutá 63.
 česká 91.
 wlašská 91.
 zemská 112.
Koníklec 24, 86.
 žlutý 113.
Konitruš 104.
Konopě 66, 97.
 hlawatá 125.
 poskoná 125.
Koníké kopyto w. kopyto.
Koníké sítovík w. sítovík.
Koníké oko w. oko.
Kopice 69.
Kopíkko královské 81.
Kopr český 14.

Kopr zahradní 56, 80.
 vlastní 14, 56, 80.
 Koprnik 23, 47, 79.
 Kopřiva 19, 94.
 větší 65.
 mensí 65.
 hluchá 16, 88.
 římská 94.
 Kopytník 15, 59, 94.
 druhý 118.
 Kopyto koňské 64.
 III. 87.
 mensí 93.
 větší 93
 nevětší 118.
 Královské žluté 110.
 Koralový mech v. mořský mech.
 Korander 34, 83.
 Kořen 89.
 gelenj 13, 79.
 růžový 24, 83.
 srn 54.
 bjlý 83.
 sviňský 89.
 samice 114.
 přespolní 115.
 Šupinovatý 114.
 vjetězný 110.
 Koření černé n. sv. duha 16.
 dětinné 24.
 fialové 51.
 gelenj 54.
 hlizní n. božcové 52.
 Kravné n. třené 60.
 Kravaté v. kravaté
 Křtičné 17.

Koření kýchavice v. čemeřice.
 sw. Maří 23.
 nessovičné 69.
 palicové 65.
 prsní 24.
 přjmětné mensí 93.
 větší 93.
 raupové 87.
 srn 79.
 střelné 13.
 žágemné 18, 63.
 potoční 52.
 Rosatec bjlý 12, 51.
 brunátný 51, 74.
 čerwený 12.
 lesní 74.
 druhý 74.
 Lusitanský 104.
 malý 104.
 polní 51.
 Sedmihradský 104.
 vodní 12.
 žlutý 51, 74.
 Kostival 20.
 mensí 6.
 Kostový kořen 104.
 Kostus 31.
 falessní 108.
 Rossile sv. Maří 24.
 Kotvice 76.
 Kozák 27.
 Kozí brádka 16, 18, 91, 116.
 cecek 91, 124.
 Kozlík 12, 50.
 větší 73.
 mensí 73.

XXXVI

- | | |
|---|--|
| Kozlík neymensší 73.
přespolní 104.
Kožec 27.
Královský traňek w. traňek.
Krasovlásek 92.
Krawěcká pšenice 122.
Kropáček 69.
Křtičník větší 62.
menší 58.
Krušina 78.
Krvavé kořenj větší 76.
menší 95.
Křivatec 56, 81.
Kubeba (cubeba) 31.
Kulky muškatové 98.
Kunigundy sv. traňek 92, 125.
Kvěj noha 15, 59.
zahradní, lesní 84.
Kučimor 53.
samec, samice 77.
Kučík střevce větší 112.
Kutný 59.
Kwět bezový 14.
sv. Martinky 23
milosti 95.
sluneční 113.
menší 113.
září 94.
žlutý ynorový 110.
Kwětec 64, 94.
Kýchawičné kořenj 66.
Kýchawka 98.
Kystyn 19. | Laběté kořenj 23.
Čanýž (laneyž) 27, 99.
Lassowicnjk 78.
počernalý 107.
Laubanum 40.
Lavendule 61, 88.
Lebeda bělá 19.
plavá 78.
zahradní 66, 98.
Lebedka 13.
Leknjn 60.
Lečko 85.
menší 77.
druhé 119.
Lekotice 18, 63, 91, 116.
obrová 116.
Len 14, 81, 56.
lesní a planý 109.
matky boží 62, 89.
Lentiskus 43, 97.
Libček (libeček, libstek) 14,
55, 80.
přespolní 108.
Licídlo 14, 19, 82.
Líčko mateří 18.
Lilek 53.
větší 78, 107.
ospalý I. 107.
II. 107.
Liliowá bylina 57.
Lilium bílé 81.
domácí 56.
Łonwalium 57, 82.
lesní 106.
zlaté 23, 81. |
|---|--|

- | | |
|--|---|
| <p> <i>Lilium</i> zlaté bruhé 81.
 turecké 123.

 <i>Limaunia</i> { 91, 37+
 <i>Lionie</i> { 91, 37+

 <i>Limonia</i> 81.

 <i>Ljfa</i> 26.
 sa nec, samice 85.

 <i>Ljfa</i> 21.

 <i>Ljffový</i> ořech 95.

 <i>Lissij</i> hauba 26.

 <i>Locika</i> 18, 63.
 leň 91.
 okrauhlá, kadeřavá hlas-
 matá 91.
 olivová 48.

 <i>Lomikámen</i> 80, 83+
 velich 112.

 <i>Lopek</i> 25.

 <i>Lotus</i> strom 120.
 domnělý 120.

 <i>Luk</i> 23.

 <i>Luňáčí noha</i> 78.

 <i>Lupen n.</i> řepík větší 92.
 větší 64.
 menší 65, 94+
 sladký 18.

 <i>Lupkamen</i> 58.

 <i>Lwowa</i> noha 118.
 stopa 110.

 <i>Lycium</i> 72.

 <i>Lýko</i> vlně 15, římě 15.
 větší 58, 82.
 menší 58, 82. </p> | <p> <i>Máčka</i> 13, 54, 79, 107.
 mořská 78.

 <i>Majorana</i> 61, 83.

 <i>Mák</i> 60.
 polštý 86, 113.
 růžkovatý 85, 24.
 vlně 60, 85.
 zahradní 85.

 <i>Maliny</i> 85.

 <i>Mandly</i> 84.
 sladké a hořké 40.

 <i>Mandragora</i> samec a samice 78.
 giná 53.

 <i>Manhold</i> (ron v starých) 13+
 53.
 býlý 78.
 čerwený 78, 125.
 černý 125.

 <i>Marulka</i> polní, horní 88.

 <i>Mařena</i> 52.
 planá 75.
 zahradní 75.

 <i>Maříj</i> (sw.) fossile 24.

 <i>Mastix</i> 43.

 <i>Máta</i> 17.
 koňka 17, 61.
 planá 88.
 polštá 17.
 řecká 92.
 srdeční 114.
 vodní 88.
 zahradní 88, 61. </p> |
|--|---|
- Matečník* větší 94.
 menší 93.

Materij bausska 17, 61, 88.

XXXVIII

- Mateří dauska veliká 24.
lýčko 18.
- Mebuňka 17, 83, 88.
přespolní 114.
- Mech 20, 67, 99, 122.
zemský 98.
- Melaun 19, 66, 97.
- Mély (gmélí) 97.
- Melisa 88.
turecká 114.
- Merkurialis (psosér) 125.
samec, samice 97.
wlastá 119.
- Meruňky 59, 84.
- Měsíček 94, 70.
- Mirobalanové 37.
požlautí 38.
- Mirobalani černí okruhlí 39.
Indie 38.
- Miřík 14, 56, 81.
bahničká 23.
- Mléč hladký 91.
galové 24.
giný 117.
ostrý 91.
- Mléko (psí) 112.
- Modrák 112.
- Meruisse bjlá 94.
cerwená 94.
- Mořské zelí 106.
- Mořský mech 120.
- Mrkew 54, 79, 13.
- Mrkvice n. mrkew. 13. 54.
- Mrkvice polštá 13. n. ptáčí
hnjždo.
- Muchomůrka 20, 26.
- Musa, strom indianský 120,
106.
- Musskátové ořechy 43.
- Mužík n. střevíček 13.
(tučný) 58, 83.
n. ranné kořen
15.
- Myrrha 35.
bylina 83.
- Myrtus lesní 84.
záhradní 84.
- Myší ausečko 71.
prawé 106.
- Marcissové růžičky 110.
- Mardus celtický neb římský 73.
horní 104.
indický 73.
záhradní 63.
- Mátržnjík 16, 85.
n. třené kořenj 60.
- Nedvěd (nedvěží) pažnoht
79, 13, 55.
- Nedvědice 60.
- Nehtová bylina 105.
- Nestovičné kořenj 16.
- Netík 19, 67, 98.
- Netřesk 84, 59.
mensí 83.
- Noha stračí n. podlešťka 13.
- Nyssule vrani 75.
(nesspule) 16, 59.

Nyssula čestá 88.	Ostrych 81, 14, 56.
wlastá 87.	Ostřice 122, 51.
Ocaun (ocun) 58, 82, 15.	Ostropes 24, 64, 92.
čterý z gara květné	Ostruha rytířská n. sváňská královský.
	Ostruže 16.
Oenanthe 108.	Ostružin 85.
Oko krystovo n. konfesní 48.	Ostružina lesní n. nedvědice 60.
Okravlice n. vodnice 89.	polní 60.
Okrkly 122, 94.	Osyka 26.
Okrúka 97.	Ptočník menší 105.
dlauhá 97, 119.	wětší 105.
Olešník 79.	Oves 25. 51. 75.
Olibanum 10.	Ojanka 48.
Oliwa čestá 76.	menší 16, 73.
domácí neb zahradní 73.	wětší 16, 61.
lesní 73.	Olivičky 94.
Olfse 26, 94.	Palma 97.
Olešník 47, 79	malá 120.
Oman 18.	Panax 79.
Oměg 60.	Pantoflové dřevo 119.
Omyt 14.	Papaje pravý 122.
Opopanax. 34.	Pastinák (pastrnák, pastrnátk)
Orlíček 60, 86.	14.
Orobaňka 89.	domácí 55.
Ořech líškový 65, 95.	nedvědij 79.
sviňský 53, 77.	polní 79, 55.
wlastský 65, 95.	zahradní 80.
zemský 14. 110.	Peltrami 18, 64, 94.
Oříšek zemský 91.	domácí 64.
Osech 19.	Pelyněk 18. 64, 118.
Oslidák 19, 67, 98.	mořský 93.
Osserusse 59.	obecný 93.
samec 85.	pontský 93.
samice 85.	Penišek 89.

XL

- | | |
|---|--|
| <p> Penijšek řeální 115.
 winutý 77.
 Pepř n. tráva 75.
 černý a dlouhý 31.
 egyptský 16.
 indický n. turecký 78.
 obecný 104.
 potoční 82.
 Persán 93.
 Petra (sw.) bylina 52, 53.
 Petržel (petružel) 80, 81.
 domácí 56.
 lesní 55.
 pravá alexandrinská
 108.
 macedonská 80.
 Pehr 75.
 Pětilistek I. 85.
 II. 85.
 býlý n. lesní 60.
 polní 60.
 červený 113.
 s květem býlým 113.
 Pěti prstí n. stavač 19.
 Pěti prstice 65, 94, 119.
 Piperat 61, 89.
 Pistacie 43, 97.
 Pivoňka 16, 60. 86.
 Plamýnek 87.
 Platan 96.
 Plesniweç 18, 93.
 z Krey 118.
 Plešta 63, 92.
 Plicník 77, 99, 122.
 Podlešte (podleštka, podljska)
 13, 23, 49. </p> | <p> Podmáslník 27.
 Podražec 19.
 dlouhý 119, 65, 94.
 okrajký 65, 94.
 Pohanina 15.
 Pohanka 82, 102.
 Poleg 61, 88.
 Pelium horní a polní 88.
 Pomoranč 91.
 Poponec (popenec) 61, 88.
 wětší 14.
 Popové maď 15.
 Por (porr) 14 56.
 planý 110.
 winicný 81.
 zahradní 81.
 Posed 19, 66, 97.
 černý 119.
 Poterium 116.
 Potočník 89, 108.
 Powázka 115.
 Pupawa 64.
 bílá 92.
 černá 92.
 Pupenec 23.
 Pupková bylina 54, 79.
 kadeřavá 107.
 horní 108.
 Pusspan 94.
 Proso 25, 51, 74, 101.
 indianské 105.
 Prostřelené kořenj 78.
 Prusťworec 14, 82.
 Pryščekice 59.
 dřeva Prabškého 45. </p> |
|---|--|

Pryščerice čerwená 34.	Rdečno 15, 58, 82, 102.
žámočňá 33.	Reu barbarum 36.
Pryščenjek 16, 60, 69, 86, 87,	pontikum 36
114.	Barbarum mničné 82.
I. II. III. V. 87.	Reňže (rhýž) 14, 57, 82.
Pryzily dřevo žluté 109.	Rmen 64, 94, řmrduť 18,
Přeslička 19, 69, 122.	64, 94.
větší a menší 98.	Rogownjek 17, 61, 83, 88.
Přímětnjek vlastní 65.	Rohyta 26.
Přítržné kořenj w. tržnjek.	Rohytj 122.
Příj gazyně 76.	Rosa 74.
wjno 13, 53, 78.	Rosmarin 73.
Přoser 19, 97, 107, 125.	přespolný 108.
lejn 66.	Rozchodnjek 15, 58, 83.
domácí 66.	Rozinky 13. 9. hrozenčky.
Přsenice 25, 51, 75.	Rozrazil 125. .
indická n. turecká 94.	Rutka (rautka) polní 90,
česká 122.	polní giná 90.
Přstrosovo péro 67.	Růže 16.
Ptačí hnijdo 13.	bjlá 60, 85.
Pýchavka hubice 27.	čerwená 85.
sw. mar. 83.	plná 59, 113.
Racké kořenj 49.	plná 59.
Rackek 13.	tělná 85.
Ragfá žrna větší a menší 30.	vodná 69.
Ranné kořenj 87.	Růžek geleni 98.
Raukopové kořenj 87.	Růžička 86, 113.
Rauta (ruta) 15.	planá čerwená 113.
domácí 83.	s květem žlutým
lejn 58, 83.	113.
polštá 17.	Rytířská ostruha 100.
lejn turecká 112.	polní n. swals-
přespolní 115.	ník král. 100.
záhradní 58.	Rýwí winné 78.
Rautka polní 63 w. rutka.	

- Řyzec 26.
 Řasa 20, 94, 122.
 vodní giná 120.
 Řebříček 19, 65, 94, 119.
 vodní 106.
 Řecké seno 18.
 Ředkew 17, 62, 90.
 Řepa (řipa) 62, 89, 106,
 červená 79, 125.
 Řepjček 59, 84.
 Řepjček 18.
 malý 19.
 větší 92.
 Řeřabiny 85.
 Řeřicha 17.
 potoční 62, 17, 89.
 druhá 89.
 polní 62.
 turecká 115.
 zahradní 62, 89.
 Řestetlák 13, 78.
 Řimbaba 64, 94.

 Šandal červený, požlautlý,
 bílý 41.
 Šarkokolla 32.
 Šaturie 61, 72, 88.
 Šebešten 33, 77, 106.
 Šedmíkrása 24. 93.
 Šéna 111. Šéne 83.
 Šeno ředké 18, 63, 91.
 Šesamoibes malá 117.
 Šafárum 113.
 Šefel 79, 108.

 Šefel mařeninský 108.
 z Marsilie 108.
 Šjmě (sémě) vrabí 52.
 větší 76.
 Šití 14, 82, 122.
 wonné 98.
 Škamonea 32.
 Škočec 15, 19.
 větší 66, 96.
 menší 59, 84.
 Škročice 15 35, 111.
 Škripie 12.
 Šladká hořčá 78.
 Šlež divoký 17.
 římský 115.
 vlasový 17.
 veliký 17.
 polní 90.
 zahradní 90.
 zagečí 90, 62.
 vysoký 62, 90.
 polní 62.
 zahradní 62.

 Šljwa 84.
 Šljwy bílé, požlautlé, červené,
 černé 59.
 Šlunečný květ 119.
 Šliček 15.
 Šmldka 27.
 Šmolnice 26.
 Šmrduchý strom 111, 116.
 Šmrk 19, 96.
 Šmrže 120.
 Šmyrna 80.
 přespolní 108.

Snět 105.
 přenášecí 105.
 Sošna 26.
 Spelta 75.
 Spičkanard 32.
 domácí 88.
 Spinák (řepík) 19, 66, 97.
 Squinanthium 44.
 Srdečné semeno III.
 Srdečník 88.
 Srný kořen 79.
 Šrpek 64, 92.
 Stachys n. kláš 88.
 Starček 15, 59, 84.
 Stechás 88.
 Stěničník 49, 89, 105.
 falessník 115.
 Stožerničko 93.
 Stračí nůžka mořská 79.
 zemřádla 80.
 II. 103.
 Stračka 69.
 Střewce žabí 69.
 Stříbrník 85, 60.
 Stříbrné kořeny 69.
 Stulík 16.
 - býlý 60, 85.
 - žlutý 60, 85, (n. lečno)
 Sumach 56, 81.
 Swalnjk 6, 12, 100.
 wětší 52, 77.
 prostřední 87.
 mensí 56, 89.
 horní 100.
 královský 86.

Swalnjk šalnjk 106.
 žlutý vžilovatý 106.
 Sweřepc 105.
 Swiňský chléb s blauhým kořenem 106.
 kořen w. kořen,
 ořech w. ořech.
 Svijda 76.
 s říčním listem 119.
 Svijzel 75.
 Svlačec bodlákový 119.
 wětší 53, 106.
 mensí 53, 77.
 Svlaš 13.
 Syrovědka 26.
 Syříšková výlina 75.
 Šafrán 12, 51, 73.
 planý 64, 92.
 Šalamounek 24, 60, 86.
 Šalwé (řalwige) 12.
 domácí 50.
 Kretská s gablecký 104.
 lesní 73.
 maučeninská 104.
 planá 12.
 polní 50, 73.
 polštá 12.
 mensí 73.
 wětší zahradní 73.
 vlastská 50.
 wonná 73.
 Šarlatové gahody 119.
 Šedivec 64, 93.
 Šířský dubové w. bublenky,

XLIV

- | | |
|---|---|
| <p>Gecovice 25, 18, 91.
ončí 116.</p> <p>Gspagan 94.</p> <p>Gspenbljek 112.</p> <p>Gspinák w. spinák.</p> <p>Gsterbák 18, 63, 117.
wětſſi a menſſi 92.</p> <p>Gstětka 12.
planá 12, 51, 75.
zahradní 75.</p> <p>Gstěvječ (ſtiovič) koňský 82,
57, 14.
leſní 111.
luční 14.
menſſi 57, 82.
wětſſi 57, 82.
neywětſſi 82.
zagečí 58, 83.</p> <p>Gstjrowá bylina 116.</p> <p>Glabák s ſpičatým líſtem 107.</p> <p>Gamarind 41, 115.</p> <p>Gamariffé 81, leſní 109.</p> <p>Geukrium 87.</p> <p>Gerebint 97.</p> <p>Ghapſia 108.</p> <p>Gym wlaſký 88.</p> <p>Gis 26, 98.</p> <p>Gopol 19, 66.
bjív. 97.
lybický n. horní 97.
čeſný 97.</p> <p>Gragakant 91, 116.</p> <p>Graňeček 91.</p> | <p>Graňeček drábſení n. zběhový 61.
87.</p> <p>gelenj 64, 92.</p> <p>královský 64.</p> <p>sw. Kunigundý 92, 125.</p> <p>mágový 83.</p> <p>psaný 98.</p> <p>wyſoký 18, 64, 93.
wětſſi 118.</p> <p>zlatý 64.</p> <p>samec 93.</p> <p>samice 93.</p> <p>menſſi 93.</p> <p>Tráva 51, 75, 104, 112.</p> <p>Trávnice 16.</p> <p>Trest 122.
bahničá 75.
wlaſká 75.</p> <p>Trn 16.
bjív. 72.
s modrým květem 119.</p> <p>s bjívým květem 119.</p> <p>Trnkový ſtrom egiptský 120.
přeſpolní 90.</p> <p>Trnký 16, 59.</p> <p>Trogice polní 78.</p> <p>Troganjé 69.</p> <p>Truškawec 15, 58, 102, 122.
wětſſi 82.
menſſi 78, 111.</p> <p>Třeňník, přijížné kořenj 69.</p> <p>Třebule 55, 80, 14.</p> <p>Třemcha 26.</p> <p>Třeſſně černé 59.</p> |
|---|---|

Třebáwa 15, 58, 83, 88.
 Těkina 122 w. trest.
 Turbit 32.
 Tužebník 16, 59, 85.
 Twář sw. Jana 65.
 Tkev 19, 96.
 domácí 66.
 Tykvice stříkatá 66, 96.
 zámořská 66, 96.

 Ukladník 52.
 Urbánek 24.
 Uročník w. auročník.

 Vajt 89.
 Werbena 61.
 Veronika 73, 125.
 Viburnus 109.
 Vilev 18, 25, 91.
 Vjno 13, 53.
 psí w. psí.
 sw. Jana 78.
 Vira mužská horní 79.
 Vissně 59, 84.
 bjlá 16.
 moršská 53, 78, 13.
 njílká 84.
 židovské 69.
 Vjzel (wiezel) 12.
 Vlas ženský 98.
 Vlastovičník mensší 60.
 wětší 60.
 Vodnice 89.
 Vodlice 108.

Vološec 94.
 s brunátným květem
 118.
 Volevý gazyk bjlý 106.
 Volevěho gazyka pokolení gi-
 né 106.

 WOMAN 64.
 WOMEG 86, 113.
 zemní 114.
 Wonnýkras (klas ?) 25.
 Wrabčí gazyk 15.
 Wrabí sámě wětší a mensší 76.
 Wraní noha 75.
 pobělavá 105.
 oko 83.
 Wrat sezase 69, 98.
 Wrathč. 18, 64, 92.
 Wrba 19, 66, 97.
 moršská 89.
 Wrbina 17, 84.
 žlutá 106.
 Wrbka 82.
 Wrbka zemní 119.
 Wředové kořenj n. wředobr 55.
 Wřes 15, 82.
 wlašký 111.
 Wřstaváč 65, 94.
 II. III. 94.
 s bjlým květem 119.
 Wřebov 14, 55.
 horní 107.
 planý 109.
 Wřsiwec 60, 113.
 Wrostlina hrovadlná z dřeva
 gedlowého 67.

XLVI

Ýzop 16, 61.

Žagečj noha 91.

Žágemné kořenj potočnj w.
vkladnjk a kořenj.

Žanyk 54, 79.

hornj 112.

Korytanjsk 125.

Žáře bjlá 110.

Žážwor 11, 30.

Žběhowec 100.

Želj turecké 96.

Žeměžluč 13, 53.

wětſſi 94.

menſſi 78.

Žeměžluč menſſi žlutá 111.

Žimostraž 69, 99.

Žindawa 13.

Žlatochlávek 14, 56, 81.

Žlatý kwět mensſi 118.

Žubová bylina 115.

Žwončec 18, 63.

Žwonček čerwený 91.

Žwoneckowý kwět 106.

Žabj střewce 69.

Žabinec n. rdesno 58.

Žahawka (žehawka) 19, 94.

Železnjk 24.

Žito 25, 51.

obecné 75.

Druckfehler.

Seite	Zeile	statt:	lies:
24	Note	Bonificacii	Bonifacii
26	4	Bartholemaeus	Bartholomaeus
37	legte	Banoniae	Bononiae
38	3	Bumoldus	Bumaldus
39	1	Dioscordiarum	Discordiarum
45	11	Claudius	Clenius
46	14	Synonime	Synonimie
54	15	Doctor	Dekan
55	1	von unten) 156	93.
56	2	in der Note 59 Ex herbario	Herbarium
63	5	von unten: Mailord	Mailand
74	6	Oleznik	Olesznik
79	8	Banonien	Bononien
86	3	Pelogones	Pelopones
87	15	zuschrieben	zugeschrieben
93	14	Antiotarium	Antidotarium
—	25	Montognana	Montagnana
94	23	ipensis	impensis
96	12	Gypek	Gypsh
97	13	Wissehrab	Wsehrb
102	21	Stahover	Strahover
132	11	pynus	Pyrus
144	12	zborka	Zboršký
152	10	von uhten: Olthy	Otthy
156	11	čhudý	Čhudýč
168	legte	ländlis̄he	ländliche

Druckfehler der 2ten Abhandlung.

Seite	Zeile	statt :	lies :
5	2	Rubriquius	Rubriquis
8	4	in der Note : Boranetz	Baranetz
10	18	Boswella Serrata	Boswella thurifera
12	3	von unten: kōkotie, hacze	kōkotie hacze
41	11	laudanum	ladanum
55		mensij. Daselbst	mensij daselbst.
55	1	von unten: Pastrnak Domacij. Daselbst,	Pastrnak Domacij das- selbst.
57	2	des	das
63	8	von unten: Taraxacum officinale	Leontodon Taraxacum
67	1	Equisetum pratense	Equisetum arvense
69	lezte	F	T
76	7	1575	1565
82	17	Achosella	acetosella
88	8	von unten: Origanum Dictamnus	Origanum Pseudo dic- tamnus
93	6	P. tarmica	Ptarmica
98	4	Myristia	Myistica
100	8	Symphitum majus	Symphitum officinale
100	18	nach P. grandiflora ist einzuschalten:	Gernohlawek welikotwēts- ny P. laciniata
102	5	Foliis	Floribus
108	4	Crihnum	Crithnum
108	11	libeek	libček
104	4	von unten: Dodanaei	Dodonei
109	21	Imperatori	Impētatoria
109	21	Khu	Rhus
112	2	Pseuda Sycamorus	Iseudo sycomorus
—	16	E. pusilla	E. exigua
114	19	Zurea	Zurecka
115	17	Tamarindus officinalis	Tamarindus indica
120	2	Musa paradisiaca Strom Indianſch	70 wegzus- treichen.
